

Blätter

des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

40. Jg. (1977) Band XIII, Heft 4

Schriftleiter: Rudolf Fiegler, Argonnenstraße 33, 8400 Regensburg

Altenstadt an der Waldnaab: Häuserchronik des alten Dorfes

Bearbeitet von Helmut Reis, Am Kugelberg 39, 8833 Eichstätt

Altenstadt an der Waldnaab gehörte bis zum Jahre 1806 zur gefürsteten Grafschaft Störnstein der Fürsten Lobkowitz. Nach Auflösung dieser Herrschaft kam Altenstadt zum Landgericht (später kgl. bayer. Bezirksamt) Neustadt an der Waldnaab.

Die Struktur des Ortes hat sich durch den Eisenbahnbau (1862), insbesondere aber in den letzten 40 Jahren sehr verändert. War Altenstadt früher ein Dorf, das nur von Bauern, einigen ländlichen Handwerkern und „Inwohnern“ bewohnt war, so setzt sich die heutige Einwohnerschaft — in den letzten 100 Jahren von knapp 400 auf nahezu 4000 angewachsen — überwiegend aus Arbeitnehmern der in Altenstadt ansässigen Glasindustrie und der Weidener Industriebetriebe zusammen. Dagegen ist die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe stark zurückgegangen und ausschließlich auf das alte Dorf beschränkt.

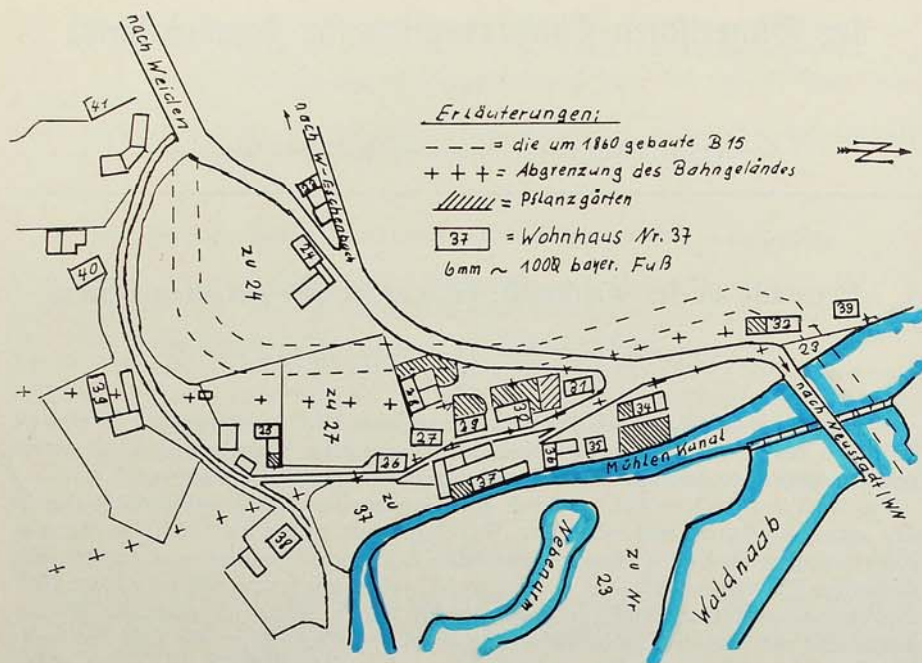
Diesem ältesten Teil Altenstadts — einschließlich Sauernlohe und Haidmühle — ist die nachfolgende Häuserchronik gewidmet. Das Dorf war ursprünglich in 3 Ortsteile gegliedert: in das *Oberdorf* mit den Hausnummern 1—13 und 46—50, das *Unterdorf* (vermutlich aus dem untergegangenen *Traindorf* entstanden) mit den Hausnummern 14—24 und 40—45 sowie den bis an die Waldnaab und ihre Nebenarme reichenden Nordostteil, mit den Hausnummern 25—39. Letzterer wurde fast ausschließlich von Handwerkern bewohnt. Durch den Bau der „Ostbahn“ (Bahnlinie Regensburg—Hof) und die Verlegung der Straße nach Neustadt (die heutige B 15) wurde dieser Ortsteil nahezu aufgelöst: nur die Mühle (Hausnr. 37) und das Anwesen Nr. 38 blieben bestehen. Alle übrigen Anwesen wurden abgelöst und wie folgt, neu errichtet:

- a) Hausnr. 25 an der Wegegabel Parksteiner Straße — Buchsteig
- b) Hausnr. 26, 32, 31, u. 29 an der linken Straßenseite der B 15
(im ehemaligen Garten des Anwesens Nr. 24)
- c) Hausnr. 28 rechts der B 15, ggü. Hausnr. 29
- d) Hausnr. 27 nordöstl. des Anwesens Nr. 24
- e) Hausnr. 30 an d. Windischeschenbacher Str. ggü. Nr. 23
- f) Hausnr. 33 westl. d. Anwesens Nr. 38 (am Bahnhof)
- g) Hausnr. 35 ggü. dem heutigen Rathaus
- h) Hausnr. 36 „hinterm Dorf“ (bereits in Skizze 2 aufgenommen)

vergl.
Skizze 1

Die Anwesen Nr. 34 und 39 wurden nicht wieder aufgebaut, die Hausnummern neu vergeben.

In der 2. Hälfte des 19. Jh. erstmals erbaut, wurden die Anwesen Nr. 33^{1/2} (südl. von Nr. 28) und Nr. 52 (Skizze 2).



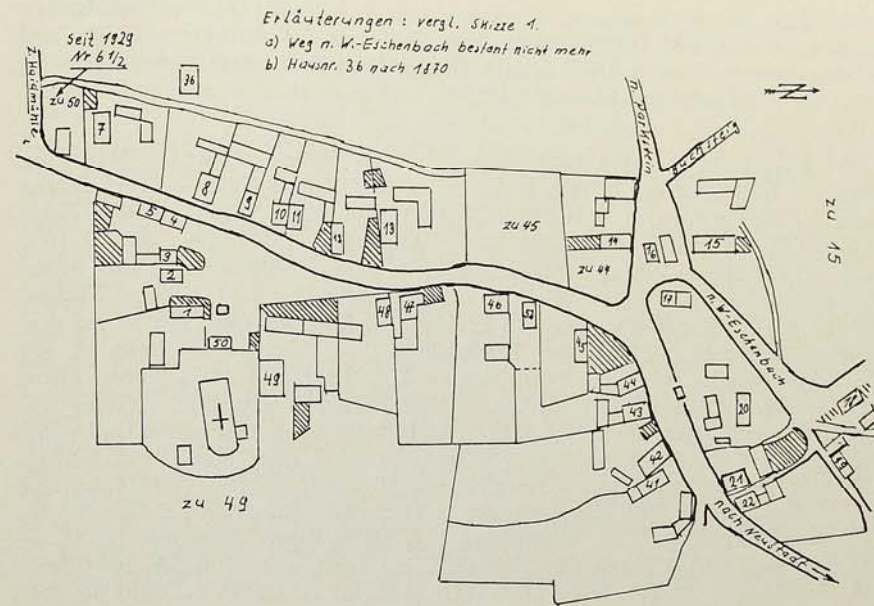
Skizze 1

Hausnr. 1 „beim Venzl“

Dieser Hausname könnte von einem Vornamen abgeleitet werden. 1729 bis 1778 war Bonaventura Bayerl Hofbesitzer. Es ist anzunehmen, daß für diesen Vornamen eine mundartliche Kurzform gebraucht wurde. Vermutlich wurde er *Ventl* genannt, daraus könnte später Venzl entstanden sein. Das Anwesen war ursprünglich ein halber Hof, dessen Steuerwert 1637 mit 413 fl und 1674 mit 389 fl veranschlagt wurde. Der Urkataster nennt den halben Fenzlhof mit 31 Tagwerk und 82 Dezimal: Schätzwert 1090 fl. — 1934 erfolgt die Teilung des Anwesens. Franz Troppmann von Parkstein erwirbt eine Haushälfte, die landwirtschaftlichen Gebäude und fast den gesamten Grundbesitz. Nach 1968 wurde die Landwirtschaft aufgegeben.

Die Besitzer:

1425 Smid Ulrich; — 1514 Förtsch Wilh. auf dem Hof des Smid Uhl; — 1575 Meiler Engelhard; — 1577 Mois Mich.; — 1582 Meiler Engelhard; — 1602 Wieder(l) Engelhard; — nach 1610 W. Hans, 1628 Dorfrichter; — 1637 Riedl Georg, † vor 1642, ∞ 17. 4. 1637 Cunigunde, † 29. 5. 1666; — 1651 Bayerl (Peuerl) Georg, † vor 1675, ∞ 2. 5. 1651 Margaretha Hausner von Altenstadt, † 2. 10. 1690; — 1690 B. Joh., * 1. 2. 1658, † 5. 3. 1719, ∞ 27. 11. 1696 Barbara (T. d. Bartl u. d. Apollonia Vollath von Roschau), † 5. 2. 1751, 69 J.; — 1729 B. Bonaventura, † 3. 6. 1782, 82 J., übernimmt 10. 1. 1729 den Hof um 650 fl, I. ∞ 21. 2. 1729 Anna Barbara Kraus von Oberndorf, Gde. Lanz, † 15. 11. 1751, 43 J., II. ∞ 7. 2. 1752 Anna Maria Steiner von Parkstein, † 17. 5. 1762, 46 J., III. ∞ 3. 2. 1763 Anna Apollonia (T. d. † Michael Preßl, Altenstadt



Skizze 2

Nr. 8) † 21. 12. 1766; — 1778 B. Johann Andreas, * 28. 11. 1746, † 27. 8. 1817, 70 J., ∞ 10. 2. 1778 Anna Sybilla (T. d. Wolf u. d. Anna Schieder, Altenstadt Nr. 2), * 19. 10. 1746; — 1808 B. Michael, * 2. 2. 1779, † 13. 3. 1852, übernimmt 26. 3. das elterliche Anwesen um 2000 fl, ∞ 5. 9. 1809 Barbara (T. d. Joh. Ignatius u. d. Barbara Greiner von Roschau), * 5. 12. 1783, † 3. 8. 1846; — 1853 B. Johann Baptist, * 25. 10. 1811, † 6. 6. 1876, übernimmt am 26. 8. den väterlichen Hof um 1600 fl, ∞ 25. 5. 1857 Margaretha Mark, † 11. 3. 1872, 59 J.; — 1871 Sparer Josef (S. d. Gottfried und der Barbara Sp.), * 7. 2. 1842 zu Kotzau bei Parkstein, kauft den Hof des Joh. B. Bayerl um 2900 fl, ∞ 20. 4. 1871 Margaretha Bayerl (T. d. Felix Riedl und der Katharina geb. Bayerl, Altenstadt Nr. 43), * 20. 10. 1851; Margaretha B. war ein Nichte des Vorbesitzers; — 1910 Stahl Karl von Parkstein, † vor 1919, ∞ 9. 5. 1910 Fanny (T. d. Josef und der Margaretha Sparer), * 8. 4. 1884; — 1919 Kraus Johann, * Lanz 16. 8. 1891, † 1937, ∞ 29. 4. 1919 Franziska (Witwe d. Karl Stahl); — 1959 Simon Josef und Johanna (T. d. Johann u. d. Fanny Kraus).

Hausnr. 2 „beim Scharnagl“

Der Hausname geht zurück auf Joh. Fried. Christoph Scharnagl, der 1784 das „Beutlstampfer-Gütl“ kaufte. Dieser ältere Hausname erscheint noch im Urkataster des Jahres 1812 und dürfte in dieser Form durch einen Hörfehler entstanden sein, denn ursprünglich hieß es wohl „Bayerl-Thama-Gütl“: Thomas Bayerl war um 1690 Besitzer des Anwesens. Das Anwesen wird in den Steueranlagen des 17. und 18. Jh. als Gut oder Gütl bezeichnet, dessen Wert 1637 mit 182 fl und 1674 mit 200 fl veranschlagt wird. Im 30jährigen Krieg hatte das Anwesen sehr gelitten, 1651 wird es als „öd“ bezeichnet. In

hann Wolfgang (S. d. Johann H. von Frauenricht b. Weiden), † 29. 12. 1840, 68 J., kauft den $\frac{1}{4}$ Schramlhof seines Schwiegervaters um 1050 fl, ∞ 30. 10. 1800 Anna Maria Th. (T. d. Joh. Sebastian Singer); — 1840 Kraus Joseph (S. d. Felix K. von Störnstein), * 15. 10. 1810, † 11. 1. 1855, kauft am 21. 7. das Anwesen seiner Schwiegereltern um 1800 fl, I. ∞ 17. 8. 1840 Catharina (T. d. Wolf und der Maria Heinl), * 1802, † 19. 4. 1842, II. ∞ 8. 7. 1842 Elisabeth (T. d. Georg u. d. Kunigunde Wirth, Nr. 41); — 1855 Hutzler Bartl (S. d. Joh. u. d. Kunigunde H. von Rothenstadt), † 1. 11. 1876, 68 J., ∞ 17. 4. Elisabeth (Witwe des Joseph Kraus), † 21. 10. 1884, 66 J.; — 1872 Kraus Felix (S. d. Joseph u. d. Elisabeth K.), * 4. 7. 1848, übernimmt das Anwesen am 27. 5. um 3300 fl, ∞ 6. 11. 1872 Barbara (T. d. Felix und der Anna Beutler, Nr. 14); — 1872 Puff Josef, Maurer (S. d. Josef P. u. d. Barbara geb. Völkl von Löslohe), * 19. 3. 1819, ∞ 5. 2. 1867 Anna (T. d. Georg Weidner u. d. Margaretha geb. Scheidler von Hammerles b. Parkstein), * 3. 1. 1831; J. Puff kauft am 4. 12. 1872 das Wohnhaus des Felix Kraus; — 1895 Weidner Rosina, Mauerersehefrau von Neustadt/WN kauft am 17. 7. das Puff-Haus um 1328,58 Mark; — 1904 W. Michael u. Eva geb. Fuchs; — 1911 Fröhlich Lorenz (Stiefsohn des Michael Weidner), * 5. 9. 1880, ∞ 1912 Margaretha (T. d. Anton Legath von Parkstein); — 1950 Witt Hans von Menzlhof Gde. Klobenreuth, ∞ Anna (T. d. Lorenz u. d. Marg. Fröhlich); — 1955 Bauer Eduard sen., Kaufmann, erwirbt am 11. 1. das Wohnhaus des Hans u. d. Anna Witt; — 1966 B. Eduard jun., Kaufmann, übernimmt das Geschäft seines Vaters am 10. 8.

Hausnr. 5 „beim Hansgirgn“

Hier handelt es sich um einen Hausnamen, der von dem Vornamen Hans-Georg abgeleitet wurde. 1728—1751 ist Hans Georg Büchl Hofbesitzer. Das Anwesen ist — ebenso wie die Höfe Nr. 3 und 4 — aus der Gantmasse des Schramlhofes hervorgegangen und wurde etwa ab 1637 von den Besitzern des Venzlhofes (Nr. 1) bewirtschaftet. Das Wohnhaus dürfte um 1650 entstanden sein. 1674 wird das Anwesen mit 136 fl veranschlagt. Der Urkataster nennt $\frac{1}{4}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus und 29 $\frac{1}{2}$ Tgw. Grund: Schätzwert 410 fl. Von 1820 bis 1965 lag die Hofgröße zwischen 30 und 39 Tgw. Die Landwirtschaft wurde aufgegeben.

Die Besitzer:

1637 Riedl Georg und Kunigunde — s. Nr. 1; — 1649 R. Hans; — 1674 Büchl Lorenz u. Ursula — s. Nr. 45; — 1688 B. Lorenz der Jüngere, * 30. 8. 1662, ∞ 12. 1. 1688 Kunigunde (T. d. Hans u. d. Sabina Mayer, Nr. 2 bzw. 50); — 1728 B. Hans Georg, * 16. 11. 1702, † 28. 1. 1757, übernimmt den väterlichen Hof am 12. 1. um 400 fl, I. ∞ 12. 1. 1728 Catharina Fritsch von Störnstein, † 9. 11. 1730, II. ∞ 2. 12. 1730 Anna Margaretha (T. d. Jobst Rath, Nr. 15), * 13. 11. 1692, † 3. 3. 1736; — 1751 Meiler Georg Andreas (S. d. Urban M. von Aich Gde. Roschau), † 23. 5. 1762, 49 J., kauft am 21. 5. den Hof seines Schwiegervaters für 500 fl, ∞ 6. 7. 1751 Margaretha (T. d. Hans Gg. u. d. Marg. Büchl), * 24. 10. 1731; — 1762 Bayerl Michael (S. d. Bonaventura u. d. Barbara B. — Nr. 1), * 23. 12. 1738, † 23. 10. 1819, kauft den Hof der Meillerschen Wwe. um 500 fl, ∞ 13. 7. 1762 Margaretha (Wwe. des Gg. Andreas Meiler), † 27. 2. 1818; — 1789 Vollath Johann (S. d. Nikolaus u. d. Barbara V. von Walpersreuth), † 29. 10. 1814, kauft das Anwesen des M. Bayerl um 750 fl, ∞ 17. 2. 1789 Margaretha (T. d. Michael u. d. Marg. Bayerl), * 12. 10. 1764, † 8. 1. 1823; — 1820 V. Peter, * 22. 5. 1790, † 4. 5. 1860, übernimmt den Hof v. d. Mutter um 1200 fl, ∞ 18. 4. 1820 Margaretha (T. d. Peter u. d. Dorothea Beer von Pfaffenreuth), † 17. 7. 1860, 66 J.; — 1860 V. Johann Stephan, * 25. 12. 1835, † 10. 11. 1918, übernimmt am 8. 8. den Hof für 2400 fl, ∞ 28. 8. 1866 Maria Elisabeth (T. d. Michael u. d. Margaretha Kriechenbauer, Altenstadt Nr.

18), * 12. 6. 1836, † 19. 11. 1903; — 1899 V. Johann Ludwig, * 22. 8. 1873, † 1952, übernimmt am 11. 4. das elterliche Anwesen, ∞ 16. 5. 1899 Elisabeth (T. d. Wolf u. d. Elisabeth Hausner, Altenstadt Nr. 22), * 27. 9. 1876; — 1952 V. Johann Baptist übernimmt am 1. 9. den väterlichen Hof, unverheiratet.

Hausnr. 6 „beim Förster“

Ist das Amtsgebäude der Staatsforstverwaltung. 1840 umfaßte der Forstbezirk 777 Tgw. 1930 waren noch 713 Tgw. vorhanden, 1960 waren es 600 Tgw., 1970 hat sich das Forstärar auf 300 Tgw. verringert. Diese Angaben beziehen sich lediglich auf Waldflächen, die auf dem Gebiet der Gemeinde Altenstadt/WN liegen.

Hausnr. 7 „beim Wilhelm“

Der Hausname geht zurück auf Wilhelm Beer, der 1687 auf das Anwesen einheiratete. In den 20er und 30er Jahren des 20. Jh. wurde der Hausname „beim alten Förster“ geführt, der dadurch entstand, daß 1919 der pensionierte Revierförster Karl Doesel das Anwesen erwarb.

Die Urbarien etc. des 17. Jh. führen das Anwesen als $\frac{1}{2}$ Hof, dessen Steuerwert 1637 mit 259 fl und 1674 mit 302 fl veranschlagt wird. Im 18. Jh. wird es als Gut oder Gütl genannt. Auch im Urkataster wird diese Bezeichnung beibehalten, obwohl zum Wilhelmgut 32 Tgw. Grund gehören, dessen Schätzwert auf 812 fl lautet. 1894 vergantet das Anwesen, bei dem einschl. Garten nur noch 2 Tgw. verbleiben. Später wird der Grundbesitz auf 7 Tgw. erweitert. In den 1950er Jahren wird die Landwirtschaft aufgegeben.

Die Besitzer:

1514 Steffan Nickl; — 1576 St. Simon; — 1577 Bauer Simon; — 1602 Kost Georg; — 1603/09 Kneidl Wolf, ∞ Ww. des Vorbesitzers; — 1635 Kost Engelhard, I. ∞ 17. 4. 1635 Burgunda Riedl, II. ∞ 3. 2. 1637 Margaretha (T. d. Hans Wider von Störnstein); — 1644 Thüringer (auch Diring-er-) Wolf-Bauer auf der Sauernlohe, siehe dort, ∞ 2. 11. 1644 Margaretha (Ww. des Engelhard Kost), † 6. 2. 1651; — 1670 Kost Hans (S. d. Engelhard u. d. Marg. K.), ∞ 24. 10. 1670 Margaretha (T. d. Joh. u. d. Katharina Schaidler von Denkenreuth Gde. Klobenreuth); — 1687 Beer Wilhelm (S. d. Joh. B. von der Süßenlohe u. d. Elisabeth geb. Lindner aus Albersrieth), * 10. 10. 1660, † 16. 12. 1724, I. ∞ 28. 9. 1687 Margareth (Ww. des Hans Kost), † 6. 12. 1708, 62 J., II. ∞ 14. 5. 1709 Margaretha (T. d. Michael Graf von Michldorf); — 1725 Stauffer Michael (S. d. Johann St. von Obersdorf Gde. Wendersreuth), ∞ 20. 7. 1725 Margaretha (Wwe. des Wilhelm Beer); — 1739 Beer Johann Michael (S. d. Michael B. von Ernststoth Gde. Lanz), † 1. 9. 1776, 68 J., kauft 9. 8. das Anwesen des Michael Stauffer um 600 fl, ∞ 9. 8. 1739 Magdalena (T. d. Adam Kost von Albernhof, Pf. Beidl, II. ∞ 14. 1. 1747 Anna Ursula (T. d. Georg Trottmann von Störnstein); — 1771 B. Andreas, † 20. 2. 1793, 52 J., ∞ 29. 10. 1771 Anna Ursula (T. d. Michael Vollath von Walpersreuth), † 16. 3. 1797, 48 J.; — 1795 B. Joh. Georg Michael, * 10. 6. 1772, † 15. 5. 1830, übernimmt am 28. 8. das Anwesen für 1740 fl, ∞ 9. 9. 1795 Franziska (T. d. Johann Wurzer von Rotzendorf Gde. Eppenreuth), † 14. 5. 1833, 60 J.; — 1831 B. Johann Bapt., † 30. 3. 1878, 72 J., übernimmt am 26. 8. das Anwesen um 1700 fl, ∞ 18. 9. 1831 Catharina (T. d. Martin Herrmann von Denkenreuth); — 1868 B. Josef, * 4. 3. 1840, † 9. 3. 1877, überimmt 22. 8. das Anwesen um 4050 fl, ∞ 28. 7. 1868 Margaretha (T. d. Andreas u. d. Magdalena Präßl, Altenstadt Nr. 9), * 18. 2. 1843; — 1878 Reichl Josef (S. d. Georg Adam R. aus Meerbodenreuth), * 5. 4. 1846, ∞ 6. 5. Margaretha (T. d. Josef Reichl u. d. Margaretha verw. Beer); — 1894 Boeckel Wolf, Metzger in Neustadt u. Johann Preßl, Privatier in Altenstadt, kaufen am 10. 5. das Anwesen um

6000 M; — 1894 Am 25. 7. erwirbt *Lindner* Christoph v. d. Haidmühle Gebäude u. Garten des Anwesens um 1530 M; — 1895 *Beer* Josef kauft das Anwesen um 1530 M zurück; — 1901 *Reichl* Margarethe erbt am 9. 4. das Anwesen des Josef Beer; — 1906 *Spießl* Franz X. und Marg. (T. d. Josef Reichl und der Margaretha verw. Beer) kaufen am 1. 3. das Anwesen; — 1919 *Doesel* Karl, Revierförster i. R., erwirbt am 17. 7. das Anwesen; — 1942 D. Maria übernimmt am 30. 9. das Anwesen ihres † Vaters; — 1954 D. Heinrich u. Fritz.

Hausnr. 8 „beim Summerer“

Der Hausname geht mit Sicherheit bis 1603 zurück, da in diesem Jahre Christoph Sommer als Hofbesitzer erscheint. Vermutlich wurde der Hausname aber bereits von Paul Summer begründet, der 1451 als Hofbesitzer genannt wird.

Die Steueranlagen des 17. Jh. nennen 1 ganzen Hof, dessen Steuerwert 1637 mit 398 fl und 1674 mit 428 fl angesetzt wird. Im 18. Jh. wird das Anwesen als $\frac{1}{3}$ Hof bezeichnet. Der Urkataster spricht von einem $\frac{1}{2}$ Hof mit unten gemauertem Wohnhaus und einem Grundbesitz von 34 Tgw. u. 28 Dez. dessen Schätzwert 1000 fl beträgt.

Die Besitzer:

1451 Summer Paul; — 1479 S. Jakob; — 1514 Emmerling Paul; — 1531 Sommer Nickl (noch 1544 gen.); — 1575 Püttner Michel; — 1602 P. Veit; — 1603 Sommer Christoph; — 1636 S. Michael, † 14. 2. 1653, ∞ 15. 4. 1636 Margaretha; — 1653 Hoffmann Hans, ∞ 21. 10. Margaretha (Wwe. des Michael Sommer); — 1672 Sommer Michael (S. d. Michael u. d. Marg. S.), † 21. 11. 1708, 68 J., I. ∞ 29. 1. 1672 Ursula (T. d. Joh. u. d. Barbara Widmann aus Oberndorf), † 16. 3. 1693, II. ∞ 8. 1. 1709 Margaretha (T. d. Joh. u. d. Cunigunde Pschierer von Neustadt); — 1719 S. Johann, * 16. 10. 1689, † 19. 3. 1729, ∞ 18. 9. 1719 Christina (T. d. Peter u. d. Anna Volland von Kotzenbach); — 1721 Zetzel Jobst (S. d. Michael u. d. Anna Z. von Bernstein b. Windisch-essenbach) auf dem Hof seines Schwagers Joh. Sommer, † 16. 8. 1726, ∞ 14. 2. 1695 Gertraud (T. d. Michael u. d. Ursula Sommer), * 30. 9. 1672, † 20. 11. 1743; — 1729 Preßl Michael (S. d. Christoph u. d. Barbara P., Altenstadt Nr. 9), * 2. 8. 1709, † 26. 1. 1739, kauft das Anwesen seiner Braut für 552 fl, ∞ 17. 7. 1729 Christina (Ww. des Johann Sommer), † 16. 3. 1764, 69 J.; — 1746 Schieder Wolf Adam (S. d. Georg u. d. Marg. Sch. aus Pfaffenreuth Gde. Wurzel), † 12. 9. 1770, 60 J., übernimmt den Hof seiner Schwiegermutter am 3. 1. um 630 fl, ∞ 22. 2. 1746 Margaretha (T. d. Johann u. d. Christina Sommer), * 25. 8. 1723; — 1780 Sch. Johann, * 19. 6. 1753, † 26. 9. 1798, übernimmt 28. 2. den Hof seiner Mutter um 780 fl, ∞ 20. 11. 1780 Anna Albina (T. d. Wolfgang u. d. Barbara Singer, Altenstadt Nr. 3), * 11. 8. 1752, † 14. 10. 1828; — 1830 Sch. Wolf Adam, * 4. 1. 1793, † 13. 11. 1858, übernimmt am 13. 2. das Anwesen um 1600 fl, ∞ 31. 1. 1831 Maria Catharina (T. d. Georg u. d. Eva Wirth, Altenstadt Nr. 41), * 9. 9. 1802, † 19. 8. 1859; — 1861 Sch. Johann Sebastian, * 6. 9. 1837, † 20. 5. 1885, übernimmt 9. 2. den Hof um 2200 fl, ∞ 11. 2. 1861 Anna Margaretha (T. d. Elias Stangl von Püllersreuth u. d. Anna geb. Käs), * 30. 5. 1836; — 1894 Sch. Josef, * 21. 1. 1870, † 1919, übernimmt 21. 11. den Hof, ∞ 21. 1. 1895 Margaretha (T. d. Johann Bapt. Adam aus Meerbodenreuth); — 1943 Sch. Josef, übernimmt 15. 12. den Hof, ∞ 1948 Anna (T. d. Wendelin und der Anna Lukas von Süßenlohe); — 1975 Sch. Josef.

Hausnr. 9 „beim Stangl“

Hier handelt es sich um einen sogenannten „übertragenen“ Hausnamen, der erst 1894 auf das Anwesen kam. Johann Fenzl heiratete auf das Anwesen Nr. 17, das einem

Stangl gehörte. Als er 1894 den Hof Nr. 9 übernahm, entstand so der neue Hausname. Vorher wurde das Anwesen „beim Preßl“ genannt. Dieser Hausname geht auf Jakob Preßl zurück, dessen Familie bis 1869 auf dem Anwesen lebte.

Der Preßlhof war bis zum Jahre 1894 ein ganzer Hof. Im 30jährigen Krieg brannte das Anwesen ab, so daß sein Steuerwert ao. 1637 von 450 auf 225 fl herabgesetzt wurde. 1674 wurde der Hof bereits mit 542 fl veranschlagt. Im Urkataster wird der Hof mit gemauertem Wohnhaus und 67 Tgw. u. 64 Dez. auf 1620 fl taxiert. 1894 handelt es sich nur mehr um ein Gütl mit 1,254 ha. Die neuen Besitzer erwerben wieder Grundbesitz hinzu, so daß um die Jahrhundertwende ein landw. Betrieb von 6 $\frac{1}{2}$ ha entstanden ist. Heute werden rund 12 $\frac{1}{2}$ ha bewirtschaftet.

Die Besitzer:

1514 Otzner Nickl; — 1575 Kneidl Peter, † vor 1611; — 1617 K. Hans, ∞ 3. 12. 1617 Magdalena Preßl aus Görnitz Gde. Roschau, erwirbt um 1637 das Anwesen Nr. 48; — 1637 Preßl Jakob d. Ä. bereits 1602 auf Nr. 3 genannt; — 1651 P. Jakob d. J., † 9. 8. 1680, ∞ 7. 2. 1644 Sophia (T. d. Hans u. d. Margaretha Keck aus Rothenstadt), † 6. 12. 1679; — 1677 P. Christoph, * 14. 3. 1655, † 28. 7. 1716, I. ∞ 18. 1. 1677 Katharina Landgraf von Rastenhof Gde. Lanz, † 13. 1. 1695, 50 J., II. ∞ 20. 6. 1695 Barbara (Tochter d. Hans u. d. Sybilla Bäuml, Altenstadt Nr. 13), † 21. 6. 1710, III. ∞ 5. 7. 1712 Barbara (Ww. d. Johann Rauch, Vilsack), † 7. 5. 1736, 70 J.; — 1719 P. Johann d. Ä., * 22. 8. 1698, † 21. 11. 1778, ∞ 25. 4. 1719 Dorothea (T. d. Wolf und d. Barbara Meyer aus Zeßmannsrieth b. Vohenstr.), † 27. 9. 1758, 61 J.; — 1765 P. Johann Valentin, * 28. 11. 1734, † 18. 12. 1812, übernimmt das elterliche Anwesen 8. 3. 1765 um 1200 fl, ∞ 13. 10. 1765 Gertrud (T. d. Samuel und d. Barbara Bayerl von Harlesberg), † 6. 6. 1814, 77 J.; — 1803 P. Johann Anton, * 14. 6. 1781, übernimmt 8. 11. den Hof um 2300 fl, ∞ 24. 1. 1804 Apollonia (T. d. Adam u. d. Magdalena Pausch von Tröglersricht), † 18. 1. 1851, 73 J.; — 1839 P. Andreas Raphael, * 24. 10. 1806, † 24. 4. 1869, übernimmt das Anwesen, 14. 1. für 2800 fl, I. ∞ 18. 4. 1839 Magdalena (T. d. Michael Herrmann von Frauenricht), * 13. 7. 1805, † 16. 2. 1861, II. ∞ Magdalena Gollwitzer, III. ∞ Therese (T. d. Johann u. d. Katharina Stangl von Ilsenbach), * 22. 9. 1823; — 1869 Fütterer Johann, Witwer aus Mitteldorf (S. d. Thomas und der Anna F. vom Kahof Gde. Wurzel), * 8. 3. 1818, ∞ 21. 10. 1869 Therese (Ww. d. Andreas Preßl), † 1893; — 1894 Graser Michael, Bäcker in Weiden u. Dagner Wolf, Metzger in Weiden, kaufen 9. 4. den Hof um 15 360 M. — 1894 Fenzl Johann (S. d. Georg u. d. Katharina F.) — s. Nr. 17 —, * 22. 7. 1839, tauscht 4. 6. sein bisheriges Wohnhaus Nr. 17 und ein Aufgeld von 2570 M, gegen das Anwesen Nr. 9 mit 1,254 ha, I. ∞ 22. 4. 1867 Margaretha (T. d. Georg u. d. Marg. Stangl, Altenstadt Nr. 17), * 4. 3. 1843, II. ∞ 1875 Anna Lang; — 1912 F. Franz Josef, * 27. 2. 1870, übernimmt am 3. 7. das Anwesen seines Vaters, ∞ 7. 7. 1912 Theres (T. d. Johann Kett u. d. Margaretha geb. Pösel, Schäfer a. d. Süßenlohe), * 13. 6. 1870; — 1924 Schwägerl Maria (Nichte der Theres Fenzl), * 2. 4. 1900, übernimmt 18. 2. das Anwesen des Franz Josef u. d. Theres F.; — 1924 Bodenmaier Josef (S. d. Mathias B. aus Parkstein), * 16. 12. 1899, † 1955, ∞ 26. 4. Maria (T. d. Anton Schwägerl u. d. Anna geb. Kett aus Lorenzenreuth); — 1963 B. Johann.

Hausnr. 10 „beim Ritter“

Begründer des Hausnamens war Hans Ritter, der 1649 auf den Hof einheiratete. In sämtlichen Beschreibungen des 16.—19. Jh. wird das Anwesen als $\frac{1}{2}$ Hof bezeichnet. Der Schätzwert des 1637 „öd“ genannten Hofes wird auf 300 fl und 1674 auf 342 fl angesetzt. Im Urkataster wird der $\frac{1}{2}$ Ritterhof mit gemauertem Wohnhaus, u. 59 Tgw.

u. 41 Dez. genannt: Schätzwert 1235 fl. Im 20. Jh. werden durchschnittlich 50 Tgw. landw. genutzt. Seit den Jahren um 1970 wird die Landwirtschaft nicht mehr betrieben.

Die Besitzer:

1514 Pehr Petter; — 1575 Münchmeier Andreas; — 1602 Fütterer Endres; — 1603/09 Pauer Georg; — nach 1619 Mayer Hans; — vor 1636 Wissl Erhard, † 13. 9. 1636, ∞ 15. 4. 1636 Marg. Ww. d. H. Mayer; — 1642 Eismann Georg von Wilchenreuth, ∞ Wilchenreuth (ev.) Barbara (T. d. † Peter Schraml, Altenstadt Nr. 3); — 1649 Ritter Hans (S. d. Adam R., Weiden), ∞ 26. 1. 1649 Barbara Ww. d. Georg Eismann, † 7. 2. 1687, 77 J.; — 1680 R. Hans, * 31. 12. 1649, † 25. 3. 1725, ∞ 22. 2. 1680 Dorothea (T. d. Mathias Menzl von Scherreuth), † 2. 3. 1710; — 1721 R. Hans Thomas, * 21. 12. 1687, † 29. 5. 1726, übernimmt 20. 10. das Anwesen um 540 fl, ∞ 27. 1. 1722 Catharina (T. d. Johann u. d. Dorothea Landgraf von Frauenreuth), † 28. 12. 1758, 58 J.; — 1731 Rath Johann d. Ä. (S. d. Jobst R., Altenstadt Nr. 15), * 25. 12. 1687, † 15. 8. 1750, übernimmt am 18. 1. den Hof des † Joh. Ritter um 540 fl, ∞ 29. 7. 1727 Cath. Ww. d. J. Ritter; — 1750 Ritter Johann (S. d. Hans Thomas u. d. Katharina R.); — 1764 Rath Kaspar (S. d. Johann u. d. Katharina R.), * 30. 10. 1736, † 3. 4. 1810, kauft den Hof seines Stiefbruders um 950 fl, ∞ 5. 11. 1765 Anna Barbara (T. d. Johann Binner aus Altenstadt Nr. 14), * 11. 6. 1736, † 16. 12. 1799; — 1795 Beutler Johann Bartl (S. d. Johann Beutler u. d. Margaretha geb. Binner, Altenstadt Nr. 14), * 8. 7. 1772, † 12. 1. 1819, übernimmt am 12. 1. den Hof seines Onkels K. Rath um 1600 fl, ∞ 22. 6. 1796 Maria Cunigunda (T. d. Chritoph Sparer von Kotzau Gde. Meerbodenreuth u. d. Barbara geb. Hägler aus Rothenstadt); — 1832 B. Johann Bapt., * 13. 2. 1805, † 10. 1. 1872, übernimmt 22. 2. das Anwesen seiner Mutter um 2000 fl, ∞ 5. 3. 1832 Katharina (T. d. Sebastian Bäumler von Ernsthof Gde. Lanz u. d. Ursula geb. Hermann aus Denkenreuth), * 1809; — 1867 B. Johann, übernimmt das Anwesen 24. 1. um 4312 fl, ∞ Maria Stangl aus Püllersreuth; — 1900 B. Margaretha, * 23. 10. 1878, übernimmt den Hof 20. 12. um 7000 M; — 1901 Witt Michael (S. d. Johann Nep. W. aus Scherreuth u. d. Barbara geb. Schlosser aus Neudorf), * 20. 10. 1871, I. ∞ 2. 1. 1901 Margaretha Beutler, II. ∞ 1913 Anna; — 1918 W. Anna (Ww. d. Michael W.); — 1932 W. Johann; — nach 1964 Kallmeier Alfons (S. d. Josef u. d. Johanna K., Altenstadt Nr. 12), ∞ Anna (T. d. Johann W.).

Hausnr. 11 „beim Turba“

Die Herkunft dieses Hausnamens konnte nicht geklärt werden. Es muß also mit einer Hypothese gearbeitet werden. Der Name wird „Duawa“ gesprochen. 1674 ist ein Urban Huzler Besitzer des Hofes, dessen Vorname sicher Uawan ausgesprochen wurde. Hier besteht die Möglichkeit, daß aus der Bezeichnung „beim Uawan“ schließlich der Hausname „beim Duawa(n)“ entstand.

Das Anwesen war von jeher ein $\frac{1}{2}$ Hof. Die Steuerbeschreibungen von 1637 und 1651 nennen einen öden bzw. abgebrannten Hof: Schätzwert 250 fl. 1674 wird das aufgebaute Anwesen mit 340 fl veranschlagt. Im Urkataster wird für den $\frac{1}{2}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus sowie 41 Tgw. u. 67 Dez. ein Schätzwert von 995 fl festgelegt.

Die Besitzer:

1514 Ludwig Hans; — 1575 Hutzler Michael; — 1602 Behrmüller Martin; — 1610/20 B. Georg, ∞ Anna (1641 als Wwe. genannt); — 1651 B. Georg jun.; — 1653 Henfling Casp., † 19. 5. 1676; — 1674 Huzler Johann Urban, † 18. 7. 1716, 90 J., ∞ Dorothea; — 1696 Bauer Johann (S. d. Johann u. d. Margaretha B. von Wurz), † 10. 1. 1735, 73 J., ∞ 13. 11. 1696 Margaretha (T. d. Urban u. d. Marg. Huzler), * 20. 10. 1670; — 1728 B. Thomas, Dorfrichter, * 17. 8. 1703, † 3. 6. 1765, übernimmt 2. 4.

1728 den väterlichen Hof um 600 fl, ∞ 19. 4. 1728 Anna Sybilla (T. d. Johann u. d. Ursula Bäumler, Altenstadt Nr. 13), † 21. 3. 1772, 65 J.; — 1769 B. Johann Peter, * 15. 6. 1748, † 1. 9. 1806, übernimmt 12. 8. den Hof v. seiner Mutter um 867 fl, ∞ 25. 4. 1770 Margaretha (T. d. Joh. Simon u. d. Barbara Baumann aus Klobenreuth), * 30. 6. 1743, † 6. 3. 1819; — 1806 B. Joseph, * 18. 3. 1777, † 4. 4. 1857, übernimmt 20. 8. den elterlichen Hof um 1800 fl, ∞ 1. 2. 1807 Anna Marg. (T. d. Michael Kraus u. d. Walburga geb. Trommer aus Oberndorf Gde. Lanz), * 11. 2. 1782, † 17. 12. 1834; — 1849 B. Johann, * 27. 4. 1819, † 14. 9. 1882, übernimmt 26. 1. das Anwesen um 2500 fl, ∞ 19. 2. 1849 Maria (T. d. Johann u. d. Anna Leopold aus Hofteich, Gde. Leonberg/Opf.), * 20. 1. 1819, † 6. 12. 1884; — 1882 B. Wolfgang, * 6. 10. 1861, übernimmt 7. 10. den elterlichen Hof, ∞ 27. 4. 1884 Elisabeth (T. d. Michael u. d. Margaretha Beutler aus Meerbodenreuth); — 1935 B. Josef, * 13. 1. 1904, ∞ 2. 3. 1935 Maria (T. d. Mathias Bodenmaier von Parkstein), * 23. 3. 1910; — 1975 B. Josef junior.

Hausnr. 12 „beim Meißner“

Begründer des Hausnamens war Johann Meißner, der 1698 auf das Anwesen einheiratete.

In den Steuerbeschreibungen des 17. Jh., wird der halbe Meißnerhof 1637 als öd bezeichnet u. deshalb nur mit 250 fl veranschlagt; 1674 ist der Steuerwert auf 329 fl angestiegen. Lt. Urkataster hat der $\frac{1}{2}$ Hof mit gemauertem Wohnhaus und 30 Tgw. einen Schätzwert von 955 fl. Heute umfaßt der landwirtschaftliche Betrieb etwa 50 Tgw.

Die Besitzer:

1514 Bergler Hans; — 1575 Pemb Hans; — 1610 P. Adam; — 1610/20 Pogner Hans, ∞ Ww. des Adam Pemb; — 1641 Pemb Peter; — 1651 Beer Adam, 1674 als Inwohner gen., ∞ 18. 2. 1637 Veronica; — 1674 Fritschbauer Johann, † 1. 10. 1691, ∞ Anna; — 1698 Meißner Johann (S. d. Andreas M. aus Roschau u. d. Margaretha geb. Meißner v. d. Fichtlmühle), † 2. 1. 1739, 62 J., ∞ 18. 11. Barbara (T. d. † Johann u. d. Anna Fritschbauer), * 30. 1. 1676, † 29. 1. 1754; — 1738 M. Johann, * 28. 8. 1705, † 9. 1. 1792, kauft am 22. 11. den Hof v. seiner Mutter u. d. Geschwistern um 600 fl, ∞ 27. 1. 1739 Margaretha (T. d. Sebastian u. d. Catharina Singer, Altenstadt Nr. 46), * 2. 3. 1713, † 7. 3. 1759; — 1789 M. Conrad, * 18. 1. 1759, † 14. 10. 1840, übernimmt 20. 9. den väterl. Hof um 1000 fl, ∞ 10. 2. 1789 Maria Elisabeth (T. d. Bonaventura Scheidler von Harlesberg u. d. Maria geb. Pausch von Frauenreuth); — 1829 M. Friedrich, * 22. 11. 1800, † 28. 1. 1867, übernimmt 20. 1. den elterlichen Hof um 1600 fl, ∞ 24. 11. 1835 Maria Elisabeth (T. d. Georg Adam Zimmerer von Nottersdorf Gde. Naabdenreuth u. d. Therese geb. Greiner aus Roschau), † 18. 12. 1880 (72 J.); — 1870 M. Felix, * 20. 4. 1845, † 2. 2. 1880, übernimmt 2. 6. den Hof von seiner Mutter um 4012 fl, ∞ 11. 2. 1874 Theresia (T. d. Conrad Eckstein, Altenstadt Nr. 37), * 22. 9. 1852; — 1881 Kallmeier Johann (S. d. Michael und d. Anna K. aus Feilersdorf, Pf. Kastl b. Kemnath), * 2. 5. 1854, ∞ 9. 2. Ww. des Felix Meißner; — 1925 K. Ignatz Josef, * 21. 1. 1889, ∞ 8. 2. 1927 Johanna (T. d. Josef Schmid aus Gleisenthal b. Windischeschenbach); — 1958 K. Georg, ∞ Anna (T. d. Ignatz u. d. Margaretha Witt aus Altenstadt Nr. 20).

Hausnr. 13 „beim Wirt“

Nachweisbar wird seit dem 17. Jh. eine Gastwirtschaft betrieben. Der Hausname wurde also vom Gewerbe des Besitzers abgeleitet. Auf dem Anwesen ruhte eine sogenannte „Tafelwirtsgerichte“. Die Landwirtschaft umfaßte $\frac{1}{2}$ Hof. Im Jahre 1637 versteuert der Besitzer 501 fl. 1651 wird für das abgebrannte Anwesen keine Steuer er-

hoben. Im Urkataster wird der $\frac{1}{2}$ Hof mit Wirtshaus sowie 59 Tgw. u. 41 Dez. auf 645 fl geschätzt. Um die Jahrhundertwende gehörten zum Wirtsanwesen 77 Tgw. Grund, wovon 1920 nur noch ein Rest von einem Tgw. verbleibt. Seit 1953 wird neben der Gastwirtschaft eine Großschlächtereie betrieben.

Die Besitzer:

1514 Heberl(ein) Mathes; — 1575 H. Nickel; — 1602 H. Christoph, † 1603/09; — 1610 H. Hans, † 11. 2. 1639, ∞ 14. 1. 1613 Katharina Fischer; — 1642 Klein Mathes, † 6. 10. 1673, ∞ 25. 2. 1642 Christina Heberlein; — 1661 Beimler (auch Bäumler u. ä.) Johann (S. d. Hans u. d. Ursula B. aus Klobenreuth), ∞ 18. 1. 1661 Sybilla (T. d. Hans u. d. † Cath. Scheidler aus Denkenreuth Gde. Klobenreuth), * 9. 11. 1641, † 4. 12. 1714; — 1707 B. Johann, * 19. 5. 1670, † 24. 1. 1721; ∞ 21. 2. Ursula (T. d. Wolf u. d. Anna Fischer aus Altenstadt Nr. 3), * 21. 11. 1677, † 8. 6. 1747; — 1725 Scheidler Veit, Witwer aus Pfaffenreuth (S. d. Andreas u. d. Magdalena Sch. aus Scherereuth Gde. Klobenreuth), * 28. 4. 1676, † 16. 8. 1756, ∞ 30. 1. 1725 Ursula (Wwe. d. Johann Beimler); — 1739 Beimler Johann (S. d. Johann u. d. Ursula B.), * 12. 1. 1718, † 30. 5. 1787, übernimmt am 18. 10. Hof u. Gastwirtschaft seines Stiefvaters um 850 fl, I. ∞ 24. 12. 1739 Walburga (T. d. Bonaventura u. d. Ursula Greiner aus Görnitz Gde. Roschau), † 3. 7. 1741, 24 J., II. ∞ 30. 1. 1742 Kunigunda (T. d. † Johann u. d. Barbara Meißner aus Altenstadt Nr. 12); — 1784 B. Johann Simon, * 29. 10. 1752, † 2. 2. 1801, übernimmt Hof u. Wirtschaft um 1400 fl, ∞ 25. 1. 1780 Anna Sybilla (T. d. Georg Tremel aus Ilsebach u. d. Elisabeth geb. Stock aus Kornthan b. Wiesau), * 20. 10. 1756, † 14. 10. 1810; — 1801 Herrmann Michael (S. d. Johann H. aus Denkenreuth), † 16. 11. 1853, 85 J., kauft 21. 7. das Anwesen d. † Simon Bäumler um 2000 fl, ∞ 11. 8. 1804 Anna Sybilla (Wwe. des Simon Bäumler); — 1824 Bäumler Johann (S. d. Simon u. d. Anna Syb. B.), * 8. 10. 1794, † 30. 1. 1864, kauft den Hof seines Stiefvaters 10. 8. um 2850 fl, I. ∞ 1824 Maria Anna (T. d. Christoph u. d. Anna Maria Scharnagel, Altenstadt Nr. 2), † 6. 7. 1830 28 $\frac{1}{2}$ J., II. ∞ 17. 8. 1830 Margaretha (T. d. Anton u. d. Apollonia Preßl, Altenstadt Nr. 9), * 6. 11. 1804; — 1864 B. Christoph Josef, † 17. 7. 1866, 26 $\frac{3}{4}$ J., übernimmt 20. 7. das Anwesen für 1181 fl; — 1866 Beer Josef (S. d. Georg B. von Stöberlhof Gde. Eppenreuth), * 28. 10. 1836, † 1893, ∞ 23. 10. 1866 Katharina (T. d. Joh. u. d. Margaretha Bäumler), * 16. 3. 1845; — 1902 B. Anton, * 8. 1. 1876, übernimmt 25. 2. Wirtschaft u. Hof seiner Mutter, ∞ 15. 7. 1902 Franziska (T. d. Franz Igl aus Walpersreuth); — 1920 Beyer Josef u. Geschwister kaufen das Gasthaus d. A. Beer, Pächter: Sachs Michael, dann Lindner J.); — 1937 Kastner Gebrüder — Schloßbrauerei Marktrechwitz — Pächter: Richthammer; — 1938—1949 Schultes Wolf; — 1949 Hausner August, Metzgermeister in Neustadt/WN; — 1953 H. August u. dessen Schwager, Peugler Wolf, Metzgermeister in Weiden.

Hausnr. 14 „beim Huzler“

Nach 1640 erwarb Wolf Huzler das Anwesen, dessen Familienname bis zu Beginn des 20. Jh. als Hausname erhalten blieb.

Der halbe Huzlerhof versteuert 1637 374 fl, in den Jahren 1651 und 1674 435 fl. Der Urkataster nennt $\frac{1}{2}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus sowie 30 Tgw. u. 8 Dez.: Schätzwert 1090 fl. 1872 gehören nur noch etwa 11 Tgw. zum Hof. Im gleichen Jahr übernehmen Felix Kraus u. seine Ehefrau Barbara (Erbin des Huzlerhofes) das Anwesen. Ihr bisheriges Wohnhaus — Hausnr. 4 — wird verkauft, die dazugehörigen Grundstücke werden auf den neuen Besitz transferiert, so daß zum Huzleranwesen etwa 40 Tgw. gehören. 1905 wird die Landwirtschaft aufgegeben, die Grundstücke werden verkauft. Der neue Besitzer erwirbt mit dem Haus ein Grundstück von 0,461 ha. Später

wächst der Grundbesitz insgesamt auf etwa 6 ha an, eine Landwirtschaft wird jedoch nicht mehr betrieben. Zur gleichen Zeit wird ein Gemischtwarengeschäft begründet, das bis in die 1960er Jahre bestand.

Die Besitzer:

1514 Glüer Mathes; — 1575 G. Hans; — 1602 Hertl Caspar, † vor 1611; — 1603/09 Riedl Georg; — 1622 Sommer Michael (S. d. Christoph S. von Altenstadt Nr. 8), ∞ 30. 4. Ww. Eva Keyser (Anmerkung: Georg Riedl stammt vermutlich aus Mühlberg; dort lebte eine Familie R., die Keyser genannt wurde. Es wird vermutet, daß er diesen Hausnamen auch in Altenstadt führte u. folglich die Ww. Keyser mit der Ww. des G. Riedl identisch ist); — 1636 Riedl Andreas, ∞ Dienstag n. Miseracordia Barbara Höning aus Mitteldorf; — 1651 Huzler Wolf (vorher auf Hausnr. 36), † 3. 12. 1689, ∞ Margaretha, † 12. 5. 1675; — 1674 Binner Johann (S. d. Johann B. Jäger in Meerbodenreuth), ∞ 20. 12. 1668 Ursula (T. d. Wolf u. d. Marg. Huzler), † als Ww. 23. 8. 1717, 62 J.; — 1704 B. Andreas, * 16. 11. 1669, † 18. 3. 1736, ∞ 18. 11. 1704 Margaretha (T. d. Michael u. d. Dorothea Hermman von Altenstadt Nr. 42), * 5. 9. 1678, † 7. 8. 1718; — 1736 B. Johann, * 29. 11. 1704, † 22. 8. 1772, übernimmt 5. 5. das Anwesen um 600 fl, ∞ 6. 5. 1736 Dorothea (T. d. Hans u. d. Barbara Beuerl aus Altenstadt Nr. 1), † 21. 2. 1742, 37 J.; — 1767 Beutler Johann (S. d. Bernhard u. d. Sidonia B. aus Meerbodenreuth), † 7. 12. 1799, 67 J., übernimmt 5. 1. 1767 den Hof seines Schwiegervaters um 900 fl, ∞ 5. 5. 1767 Margareta (T. d. Johann u. d. Dorothea Binner), * 11. 6. 1739, † 9. 11. 1812; — 1799 B. Joh. Georg, * 27. 3. 1777, † 20. 7. 1850, übernimmt 4. 12. den elterlichen Hof um 1500 fl, ∞ 17. 5. 1802 Margaretha (T. d. Simon u. d. Sybilla Bäumler, Altenstadt Nr. 13), † 1. 5. 1823, 39 $\frac{3}{4}$ J.; — 1847 B. Felix, * 4. 8. 1819, † 6. 8. 1872, übernimmt 26. 4. den Hof um 2150 fl, ∞ 22. 6. 1847 Anna (T. d. Nikolaus Lindner von Hammer-Harlesberg u. d. Barbara geb. Bauernfeind von Klobenreuth), * 27. 8. 1821, † 20. 5. 1866; — 1866 B. Joh. Josef Felix, * 11. 1. 1808, † 17. 1. 1874, übernimmt den Hof seines Bruders Felix um 750 fl, ∞ 26. 8. 1854 Anna Margaretha (T. d. Johann Seb. u. d. Maria Elisabeth Riedl, Altenstadt Nr. 46), * 27. 9. 1825; — 1872 Kraus Felix (S. d. Josef u. d. Elisabeth K., Altenstadt Nr. 4), * 4. 7. 1848, † 25. 1. 1896, übernimmt das Anwesen des Felix Beutler, ∞ 6. 11. 1872 Barbara (Nichte des Vorbesitzers, T. d. Felix u. d. Anna Beutler), * 22. 2. 1848; — 1904 K. Zacharias, übernimmt 29. 11. das Anwesen um 5000 M; — 1905 Pfab Hans erwirbt 27. 3. das Anwesen für 7600 M; — 1905 Greiner Johann Baptist, Holzhändler in Weiden, (S. d. Wolfgang u. d. Anna G., Altenstadt Nr. 2), * 10. 1. 1866, ∞ 6. 6. 1904 Anna (T. d. Zacharias u. d. Anna Beutler, Altenstadt Nr. 47), * 12. 10. 1868; — 1934 G. Johann Baptist, * 28. 1. 1908, seit 1941 in der Sowjetunion vermißt, ∞ 20. 11. 1934 Maria (T. d. Ferdinand u. d. Maria Mühlbauer, Altenstadt Nr. 50).

Hausnr. 15 „beim Holmbauer“

Die Herkunft des Hausnamens konnte nicht zweifelsfrei geklärt werden. In der Festschrift zur 1000-Jahrfeier von Altenstadt schreibt M. Hardt, daß Holmbauer eine Verzerrung des Namens Hofbauer sei. Der Verfasser nimmt dabei an, daß das Anwesen ein Urmeierhof war. Der Besitzer oder Bewirtschafter dieses Meierhofes wurde Hofbauer genannt.

Der Holmbauernhof wird bereits in den ältesten Beschreibungen als ganzer Hof genannt. Im 17. Jh. wird der Hof mit 635 fl taxiert. Im Urkataster wird ein ganzer Hof mit teils gemauertem teils hölzernem Wohnhaus sowie 76 Tgw. u. 4 Dez. genannt: Schätzwert 2075 fl. Diese Hofgröße — 27,9 ha — hat sich bis in die Gegenwart erhalten.

Die Besitzer:

1446 *Pücher* Hans; — 1509 der *Püehler*; — 1514 der *Pfaffenhensel*; — 1575 *Pschierer* Peter; — 1577 *Püheler* Nickl; — 1602 *Singer* Georg, † 1603/09; — 1610 S. Georg, Dorfrichter, ∞ 24. 9. 1623 Margaretha Kriechenbauer v. d. Pruckmühl; — 1651 *Weinzierl* Sebastian; — 1653 *Singer* Georg, † 10. 11. 1668, ∞ 23. 9. 1653 Margaretha (T. d. Cuntz Bayer von Klobenreuth), † 21. 2. 1669; — 1674 *Rath* Lorenz aus Mitteldorf, † 3. 3. 1689, 68 J., ∞ Cunigunde, † 15. 2. 1693; — 1686 R. *Jobst*, † 27. 5. 1718, 56 J., ∞ 26. 11. 1686 Walburga (T. d. Friederich u. d. Margaretha Bogner von Pfaffenreuth Gde. Wurz), † 11. 12. 1742, 92 J.; — 1727 R. Johann, * 26. 2. 1698, † 11. 5. 1759, übernimmt 24. 11. 1727 den Hof seiner Mutter um 850 fl., ∞ 13. 2. 1728 Anna Margaretha (T. d. Paul u. d. Walburga Kraus von Beidl), † 1. 5. 1767, 70 J.; — 1764 R. Johann, * 26. 8. 1739, † 29. 5. 1779, ∞ 13. 10. Margaretha (T. d. Johann u. d. Cunigunde Beimler, Altenstadt Nr. 13), † 21. 3. 1797, 55 J.; — 1797 R. Johann Michael, * 11. 2. 1772, † 29. 3. 1834, übernimmt 17. 1. den Hof um 2400 fl., ∞ 17. 7. 1798 Margaretha (T. d. Georg Lang vom Rastenhof Gde. Lanz u. d. Sybilla geb. Zewel aus Neustadt), † 24. 1. 1825, 53 J.; — 1832 R. Josef, * 1. 8. 1809, † 22. 11. 1863, übernimmt 14. 7. den väterlichen Hof um 2800 fl., ∞ 7. 8. 1832 Anna Barbara (T. d. Michael Fenzl aus Lanz u. d. Kath. geb. Beer), * 17. 2. 1807, † 30. 8. 1861; — 1864 R. Josef Michael, 3. 3. 1839, † 25. 4. 1894, übernimmt 4. 7. den Hof um 6638 fl., ∞ 21. 2. 1865 Barbara (T. d. Wolf Mark aus Wildenau u. d. Magdalena geb. Richtmann), * 2. 1. 1840, † 16. 10. 1891; — 1894 R. Felix, * 25. 8. 1871, † 1896, übernimmt den väterlichen Hof um 12 000 M., ∞ 4. 9. 1894 Anna (T. d. Ludwig Großmann aus Bechtsrieth u. d. Anna geb. Reichl), * 7. 11. 1873; — 1896 *Füßl* Johann Bapt. (S. d. Michael F. aus Störnstein u. d. Anna geb. Näger, * 1867, ∞ 30. 12. Anna (Ww. des Felix Rath), II. ∞ 3. 11. 1909 Josefa (T. d. Michael Trottmann aus Störnstein), * 16. 1. 1870; — 1947 F. Karl (Sohn aus 1. Ehe des J. B. F.), ∞ Maria (T. d. † Anton u. d. Anna Hausner, Altenstadt Nr. 22); — 1974 Maria, Ww. des Karl F.

Hausnr. 16 „beim Fehr“

Der Hausname führt zurück auf Josef *Fehr* aus Schirmitz, der 1839 das Anwesen erwarb. Zuvor führte das Anwesen den Hausnamen „beim Schneiderkannes“, der auf den 1. Besitzer des Hauses, den Schneidermeister Johann (= Kannes) Peimler zurückführt. Das Anwesen wurde um 1700 erbaut. Beschreibungen i. d. ersten Hälfte des 18. Jh. sprechen von einem „Häusl“; der Urkataster nennt einen $\frac{1}{12}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus und 97 Dez. Grund, dessen Schätzwert 20 fl. beträgt. 1860 gehörten 10 Tgw. zum Anwesen, später umfaßte der landw. Nebenerwerbsbetrieb zwischen 5 und 6 Tgw. Die Landwirtschaft wurde um 1950 aufgegeben. Von 1954 bis 1975 war im Haus die Post untergebracht.

Die Besitzer:

1700 *Peimler* Johann, Schneidermeister von Störnstein, † 21. 7. 1744, 80 J.; — 1734 *Nagler* Hans (S. d. Müllers Joh. N. u. d. Cunigunde, Altenstadt Nr. 37), * 8. 8. 1701, † 19. 2. 1739, kauft 12. 10. das Häusl des Joh. Peimler, ∞ 1. 3. 1734 Maria Barbara (T. d. Georg u. d. Anna Greiner, Altenstadt Nr. 21), * 20. 11. 1713; — 1740 *Schieder* Wolf (s. Hausnr. 2), ∞ 3. 5. 1740 Barbara (Ww. des Hans Nagler); — 1744 *Riedl* Johann d. Ä. (s. Hausnr. 20) u. Dorothea, kaufen das Gütl des Wolf Schieder um 142 fl.; — 1744 R. Johann Peter, * 8. 12. 1709, † 14. 7. 1745, ∞ 9. 7. 1743 Anna *Cunigunda* (T. d. Peter u. d. Maria Magd. Bauer aus Windischeschenbach); — 1745 *Peyerl* Johann, Witwer in Altenstadt, † 8. 8. 1772, 68 J., ∞ 12. 10. Anna Kunigunda (Ww. d. Peter Riedl), † 22. 8. 1772, 68 J.; — 1773 *Riedl* Johann (S. d. Joh. Peter u. d. Anna Cunigunda R.),

* 9. 8. 1744, † 29. 10. 1817, ∞ 9. 2. 1773 Anna Barbara (T. d. Georg Peter u. d. Maria Reichl aus Neustadt); — 1809 R. Johann Josef, * 12. 7. 1781, übernimmt das Anwesen 9. 4. um 330 fl., ∞ 20. 4. 1808 Barbara (T. d. Christoph u. d. Maria Scharnagl, Altenstadt Nr. 2), * 16. 8. 1783; — 1837 R. Joh. Zacharias, * 30. 7. 1807 (s. Hausnr. 43); — 1839 *Fehr* Joseph (S. d. Johann F. aus Schirmitz u. d. Barbara geb. Beimler), * 13. 10. 1797 in Leihstadtmühle Gde. Moosbürg b. Weiden, † 4. 5. 1870, kauft 9. 1. 1839 das Anwesen des Joh. Riedl um 600 fl., ∞ 5. 2. 1839 Maria Barbara (T. d. Johann Regner, Hirte in Frauenricht), * 21. 1. 1807, † 9. 10. 1874; — 1857 *Birner* Johann (S. d. Michael B. aus Wildenau) kauft 30. 4. das Anwesen seines Schwiegervaters um 950 fl., ∞ 26. 5. 1857 Barbara (T. d. Josef u. d. Maria Barbara Fehr), † 24. 7. 1860, 30 J. u. 5 Mon.; — 1863 *Kraus* Johann Bapt. (S. d. Walburga K. aus Oberndf. Gde. Lanz), * 18. 8. 1829, übernimmt 7. 4. das Anwesen des Johann Birner, ∞ 5. 5. 1863 Margaretha (T. d. Michael Füßl aus Störnstein u. d. Barbara geb. Kraus aus Lanz), * 25. 12. 1826; — 1903 *Füßl* Christoph (S. d. Quirin F. aus Neustadt u. d. Barbara geb. Lindner), * 8. 4. 1870, kauft 21. 1. das Anwesen von seinen Schwiegereltern, ∞ 10. 2. 1903 Josefa (T. d. Johann u. d. Margaretha Kraus), * 20. 10. 1864; — 1955 *Beutler* Zacharias (S. d. Johann Z. B. aus Altenstadt Nr. 47), ∞ Antonia geb. Füßl (Nichte d. Christoph Füßl).

Hausnr. 17 „beim Birner“

Der Hausname kam erst im Jahre 1908, als Elisabeth *Birner* das Anwesen erbte, auf Haus Nr. 17. Vorher wurde das Anwesen „beim Habersimmer“ genannt. Dieser Hausname entstand 1719, als *Simon* (= Simmer) Riebl, der von Haus Nr. 19 — *beim Haberer* — stammte, Hauseigentümer wurde.

Im Jahre 1637 wird das Gütl als öd und 1651 als abgebrannt bezeichnet; der Steuerwert liegt bei 120 fl. Laut Urkataster $\frac{1}{12}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus sowie 5 Tgw. u. 84 Dez.: Schätzwert 220 fl. Im Jahre 1875 gehören rd. 11 Tgw. zum Anwesen. 1894 erwirbt der Eigentümer das Anwesen Nr. 9, die Grundstücke des Anwesens Nr. 17 werden auf den neuen Besitz übertragen, so daß beim Haus nur noch 0,037 ha verbleiben.

Die Besitzer:

1575 *Pergler* Mathes; — 1602 *Hausner* Hans; — 1637 *Maier* Martin; — 1641 *Pogner* Lorenz, ∞ 18. 5. 1632 Anna; — nach 1653 *Kummer* Egid, † 2. 5. 1667, ∞ 19. 11. 1652 Barbara Preßl, † 23. 6. 1665; — 1667 K. Egid (1674 Kümmerl gen.); — 1682 *Beierl* Johann (S. d. Georg u. d. Marg. B., Altenstadt Nr. 1), * 18. 10. 1655, † 5. 3. 1719, ∞ 17. 12. 1682 Martha (T. d. Hans u. d. Katharina Zintl aus Schönkirch), † 3. 7. 1731, 70 J.; — 1719 *Riebl* Simon d. Jüngere (Zaubinder) (S. d. Lorenz u. d. Gertraud R., Altenstadt Nr. 47), * 10. 7. 1695, † 30. 12. 1743, kauft 24. 9. 1719 das Anwesen d. Martha Beuerl, ∞ 17. 11. 1719 Margaretha (T. d. Hans Weidner von Störnstein), † 5. 3. 1739, 50 J.; — 1750 R. Hans Wolfgang, * 21. 9. 1720, † 25. 10. 1793, übernimmt 21. 1. 1750 das Anwesen v. d. Mutter um 450 fl., I. ∞ 24. 11. 1750 Anna Catharina (T. d. Johann Gg. Ulrich von Albernhof Gde. Wildenau), † 21. 12. 1753, 39 J., II. ∞ 26. 11. 1754 Cunigunde (T. d. Johann u. d. Magdalena Hösl, Altenstadt Nr. 18), * 8. 3. 1732; — 1789 R. Johann, * 23. 9. 1755, † 20. 10. 1825, übernimmt 7. 7. das väterliche Anwesen um 515 fl., ∞ 4. 8. 1789 Maria Apollonia (T. d. Johann Meißner, Altenstadt Nr. 12); — 1837 *Riedl* Zacharias (S. d. Johann u. d. Barbara R., Altenstadt Nr. 16), * 12. 7. 1812, ∞ 30. 10. 1837 Anna (T. d. Georg u. d. Cunigunda Würth, Altenstadt Nr. 41), * 8. 7. 1811; — 1839 *Stangl* Georg (S. d. Wendelin St. u. d. Dorothea geb. Würth aus Denkenreuth), * 16. 12. 1798, † 8. 6. 1852, kauft am 31. 10. 1839 das Anwesen d. Zacharias Riedl um 700 fl., ∞ 12. 11. 1839 Rosina (T. d. des Bartl u. d. Elisabeth Beutler, Altenstadt Nr. 48), * 21. 2. 1801; — 1853 *Reichl* Josef Christoph (S. d. Christoph R.

von Moosöd Gde. Meerbodenreuth), * 31. 1. 1812, † 2. 3. 1861, kauft das Anwesen des † Gg. Stangl um 1100 fl., ∞ 7. 2. 1853 Rosina Eleonora (Ww. des Gg. Stangl), † 2. 1. 1872, 72 J.; — 1867 Fenzl Johann (S. d. Georg u. d. Katharina F. aus Denkenreuth), * 22. 7. 1839, kauft das Anwesen der Rosina Reichl um 2050 fl., I. ∞ 22. 4. 1867 Margaretha (T. d. † Georg u. d. Rosina Stangl), † 28. 2. 1874, 32 J., II. ∞ 1875 Anna Lang; — 1894 Graser Michael u. Dagner Wolf (vergl. Hausnr. 9) tauschen den Gesamtbesitz gegen das Anwesen Nr. 9 u. ein Aufgeld v. 800 M mit Johann Fenzl; — 1894 Fütterer Johann (s. Hausnr. 9) kauft das Haus um 1600 M; — 1895 F. Anton, Polizeiwachtmeister in Wasserburg (S. d. Johann F.) erbt 15. 6. das Haus; — 1908 Birner Elisabeth erbt das Anwesen des Anton Fütterer; — 1914 B. Georg, Unteroffizier a. D. u. Adam Theres geb. Birner erben 17. 6. das Anwesen ihrer Mutter Elisabeth B.; — 1924 Birner Georg, Alleineigentümer, ∞ 1919 Franziska; — 1933 B. Andreas u. Johann (S. d. Georg u. d. Franziska B.); — 1937 Meyer Fanny, verw. Birner u. Sohn Hans Birner; — 1951 B. Hans.

Hausnr. 18 „beim Heißleil“

Ursprünglich wurde angenommen, daß der Hausname aus dem Familiennamen *Heiß* und dem Vornamen *Leonhard* (= Leil) gebildet wurde. Jedoch konnte unter den Besitzern weder ein Heiß noch ein Leonhard festgestellt werden. Dagegen nennt der Urkataster das Anwesen „beim Häusler“. Bei Erstellung des Urkatasters hat der Anwesensbesitzer seinen Hausnamen wohl als *Hösla* angegeben, woraus der Schreiber eben *Häusler* machte. „beim Hösla“ geht zurück auf Johann Hösl, der 1725 auf das Anwesen kam. Nachdem der Ursprung des Hausnamens in Vergessenheit geriet, wurde so aus Hösla bzw. Häusler *Heißleil*.

Das Anwesen wurde früher von Handwerkern bewohnt, die nebenbei eine kleine Landwirtschaft betrieben. Die Steuerbeschreibungen des 17. u. 18. Jh. nennen ein Häusl oder auch ein Gütl, dessen Vermögenswert 1637 mit 69 fl veranschlagt wird. 1651 wird das Anwesen als wüst und öd bezeichnet, sein Wert auf 30 fl herabgesetzt. 1834 wird für den $\frac{1}{12}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus sowie 17 Tgw. und 58 Dez. ein Schätzwert von 300 fl genannt. Gegenwärtig werden etwa 20 Tgw. bewirtschaftet.

Die Besitzer:

1576 Pergler Georg; — nach 1582 P. Mathes; — 1603 P. Simon; — 1637 Hübner Jakob; — 1653 Putzmann Erhard — um 1650 auf Hausnr. 34 — (S. d. Hans P. Altenstadt Nr. 35), † 29. 4. 1667, ∞ 26. 1. 1644 Barbara (T. d. † Hans Preßl aus Altenstadt), † 27. 1. 1674; — 1674 Riedl Erhard (S. d. Sebastian u. d. Barbara R., Altenstadt Nr. 44), * 11. 12. 1638, † 29. 1. 1689; — 1689 R. Johann (S. d. Johann u. d. Anna R., Altenstadt Nr. 44), * 2. 1. 1651, † 22. 2. 1739, übernimmt das Anwesen seines Onkels Erhard R., ∞ Elisabeth, † 11. 7. 1720, 56 J.; — 1725 Hösl Johann (S. d. Valentin u. d. Dorothea H. aus Pfaffenreuth Gde. Wurz), † 5. 9. 1757, 51 J., übernimmt das Anwesen seiner Schwiegereltern, ∞ 12. 2. 1725 Magdalena (T. d. Johann u. d. Elisabeth Riedl), * 3. 5. 1689; — 1757 H. Johann, Mauerer, * 13. 2. 1734, † 27. 2. 1759, übernimmt 19. 2. das väterliche Anwesen um 400 fl., ∞ 18. 4. 1757 Maria Anna (T. d. Thomas u. d. Sybilla Bauer, Altenstadt Nr. 11), * 30. 9. 1738, † 27. 4. 1776; — 1760 Kriechenbauer Erhard, Zimmermann (S. d. Adam u. d. Apollonia K. aus Störnstein), † 30. 9. 1786, 56 J., kauft 15. 10. 1760 das Anwesen des † Joh. Hösl um 400 fl., ∞ dessen Ww. 13. 1. 1761, II. ∞ 2. 3. 1778 Anna Margaretha (T. d. Johann Michael Forster aus Klobenreuth); — 1795 K. Anton, * 23. 5. 1771, † 2. 12. 1846, übernimmt 13. 1. das Anwesen von seiner Stiefmutter um 650 fl., ∞ 5. 5. 1795 Maria (T. d. Georg u. d. Anna Maria Beimler vom Ernthof Gde. Lanz); — 1834 K. Johann Michael, † 18. 6. 1868, 70 J., übernimmt 18. 4.

das väterliche Anwesen um 1800 fl., ∞ 29. 4. 1834 Franziska Margaretha (T. d. Balthasar u. d. Marg. Mathes aus Wurz), † 2. 6. 1872, 62 J.; — 1868 K. Anton, * 6. 3. 1842, übernimmt das väterliche Anwesen um 3300 fl., ∞ 18. 2. 1873 Elisabeth (T. d. Xaver u. d. Magdalena Witt aus Harlesberg Gde. Roschau), * 19. 10. 1850; — 1909 K. Wolfgang, * 20. 4. 1876, ∞ 16. 2. 1909 Barbara (T. d. Anton Bäumler aus Mühlberg Gde. Altenstadt), * 1. 1. 1884; — 1943 K. Wolfgang, ∞ Gertraud Hauer.

Hausnr. 19 „beim Haberer“

Der Ursprung dieses Hausnamens konnte nicht geklärt werden. 1812 wurde das Anwesen „beim Haberpeter“ genannt. Die Hinzufügung des Vornamens wurde deshalb erforderlich, weil es zu dieser Zeit in Altenstadt 2 weitere Familien gab, die den Hausnamen *Haberer* führten.

Das Haus wurde um 1700 von Lorenz Riebl erbaut, der vorher Besitzer des Hauses Nr. 47 war. Nach Urkataster ein $\frac{1}{12}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus u. mit einem Grundbesitz von 6 Tgw. sowie 8 Dez.: Schätzwert 118 fl. Im 19. u. 20. Jh. gehören 1,5 bis 5 Tgw. zum Anwesen. Seit den Jahren um 1950 wird Landwirtschaft nicht mehr betrieben. Heute umfaßt das Anwesen noch 0,3 ha.

Die Besitzer:

Um 1700 Riebl Lorenz, seit 1674 in Altenstadt ansässig, † 20. 8. 1717, 63 J., ∞ Gertrud; — 1717 R. Simon, * 16. 5. 1692, † 30. 12. 1743, I. ∞ 17. 10. 1719 Anna Margaretha (T. d. Johann Seb. Valerian, Lehrer in Wilhenreuth, u. d. Catharina), II. ∞ 10. 5. 1740 Anna Kath. (T. d. Johann u. d. Margaretha Kneidl, Altenstadt Nr. 31), * 23. 11. 1717, † 1. 5. 1779; — 1769 R. Hans Peter, * 23. 6. 1742, † 7. 12. 1785, übernimmt 22. 12. 1769 das Anwesen seiner Mutter um 400 fl., ∞ 9. 4. 1769 Apollonia (T. d. Johann u. d. Marg. Meißner, Altenstadt Nr. 11), * 1738, † 22. 4. 1803; — 1786 Forster Michael, Zimmermann (S. d. Michael F. i. Klobenreuth u. d. Anna geb. Burger vom Sperlhammer b. Floß), † 11. 2. 1820, 67 J., ∞ 2. 5. 1786 Apollonia (Ww. des Peter Riebl), † 22. 4. 1803, 65 J.; — 1804 Riebl Georg (S. d. Peter u. d. Apollonia R.), * 23. 1. 1773, † 17. 6. 1850, übernimmt 13. 5. 1804 das Anwesen seines Stiefvaters um 1136 fl., ∞ 23. 4. 1804 Barbara (T. d. Johann Valentin u. d. Gertrud Preßl, Altenstadt Nr. 9), * 5. 12. 1778, † 29. 11. 1815; — 1846 R. Michael, * 31. 12. 1810, † 27. 2. 1862, übernimmt am 13. 5. das Anwesen um 1400 fl., ∞ 26. 3. 1846 Barbara (T. d. Johann Huzler aus Störnstein u. d. Barbara geb. Lang von Rastenhof); — 1862 Sparrer Johann, ∞ Barbara (Ww. des Michael Riebl); — 1833 Riebl Johann u. Anna (Stiefkinder des Johann Sparrer) übernehmen das Anwesen um 2057 M; — 1903 R. Johann Nep., * 31. 12. 1873, ∞ 10. 11. 1903 Barbara (T. d. Baptist Witt aus Wildenau); — 1932 Riebl Margaretha (T. d. Johann Nep. u. d. Barbara R.); — 1935 Völkl Georg u. Babette; — 1935 Riebl Michael (S. d. Joh. Nep. u. d. Barbara R.), * 24. 1. 1908, † 1965, ∞ 7. 11. 1931 Elisabeth, (T. d. Johann u. d. Maria Nachbar aus Weiden), * 11. 10. 1908.

Hausnr. 20 „beim Bosl(er)“

Dieser Hausname kam auf Umwegen auf das Anwesen. 1626 heiratete Sebastian Riedl auf das Anwesen Nr. 41 des Th. Posler. 1637 verkaufte er den Hof und erwarb das Anwesen Nr. 44; seinen bisherigen Hausnamen „beim Bosler“ behielt er jedoch bei. Als sein Sohn Hans um 1673 das Anwesen Nr. 20 erwarb, wurde der Hausname auch dort übernommen. Das Anwesen war von jeher ein $\frac{1}{2}$ Hof, dessen steuerbares Vermögen im 17. Jh. mit 370 fl veranschlagt wurde. Im Urkataster wird ein $\frac{1}{2}$ Hof mit teils gemauertem und teils hölzernem Wohnhaus sowie einem landwirtschaftl. Besitz von 41 Tgw. u. 10 Dez. genannt: Schätzwert 1000 fl.

Die Besitzer:

1514 *Kneudl* Mathias; — um 1530 *Bergler* Georg; — 1566 *Lang* Bartl, kauft am 13. 5. den Hof des Georg Bergler; — 1602 *L. Ulrich*; — 1603/09 *Hertl* Hans (Caspar), ∞ 13. 11. 1611 *Margaretha* (T. d. † *Mathes* Caspar von Ernstshof); — 1623 *Singer* Lorenz (Georg), ∞ 24. 9. 1623 *Margaretha* Kriechenbauer von der Bruckmühl; — 1641 *S. Lorenz*, * 24. 2. 1624 (vergl. Nr. 24); — nach 1641 *Beer* Nikolaus, † 11. 9. 1651, ∞ *Margaretha*, † 20. 1. 1673; — um 1665 *Riedl* Hans, * 20. 9. 1629, † 11. 11. 1691 (s. Nr. 44), I. ∞ 12. 1. 1649 *Anna* Weidner, † 1. 9. 1656, II. ∞ 26. 11. 1657 *Katharina* Herrmann von Bottenreuth, † 2. 11. 1672; — 1690 *R. Johann* * 20. 6. 1666, † 26. 9. 1713, ∞ 7. 11. 1690 *Katharina* Kreuzer aus Klobenreuth, † 26. 1. 1739; — 1719 *R. Johann*, * 20. 5. 1695, † 21. 3. 1751, übernimmt 24. 12. den Hof um 740 fl, ∞ 14. 1. 1721 *Dorothea* (T. d. Georg u. d. Barbara Käs aus Plehsen, Pf. Mockersdorf), † 9. 5. 1762, 66 J.; — 1761 *R. Johann*, * 14. 9. 1724, † 20. 1. 1793, übernimmt 20. 11. den Hof seiner Mutter um 1400 fl, ∞ 8. 2. 1752 *Anna* Eva (T. d. Johann Balthasar Schieder von Menzlshof), * 20. 10. 1731, † 4. 3. 1815; — 1793 *R. Johann* *Felix*, * 6. 5. 1764, übernimmt 28. 8. 1793 den Hof seiner Mutter um 2500 fl; — 1800 *Rath* Veith (S. d. Johann u. d. *Margaretha* R., Altenstadt Nr. 15), * 1. 2. 1767, kauft den Hof seiner Schwiegermutter Eva Riedl um 2500 fl, ∞ 15. 7. 1794 *Barbara*, * 5. 12. 1758 (s. Sauernlohe); — 1810 *Witt* Bartl, † 16. 11. 1855, 69 J., kauft 5. 11. den Hof des Veith Rath um 3400 fl, ∞ *Katharina* Trommer aus Neustadt, † 24. 11. 1853, 75 J.; — 1847 *W. Franz* *Josef*, * 11. 3. 1824, übernimmt 19. 1. das elterliche Anwesen um 3150 fl, ∞ 9. 2. 1847 *Maria* *Margaretha* (T. d. Johann Baumann aus Störnstein u. d. Anna geb. Greiner aus Wiedenhof Gde. Roschau), * 29. 12. 1823; — 1894 *W. Ambros* *Felix*, * 4. 12. 1862, übernimmt 20. 8. das Anwesen um 10 785 M, ∞ 22. 9. 1891 *Franziska* (T. d. Johann Hauer von Kotzau, Gde. Meerbodenreuth); — 1928 *W. Ignatz* übernimmt 18. 1. das väterliche Anwesen, ∞ *Margaretha* (T. d. Johann u. d. Barbara Scharnagl v. d. Sauernlohe); — 1959 *W. Rudolf*, übernimmt 26. 5. das elterliche Anwesen, ∞ *Anna* (T. d. Baptist Neumann aus Altenstadt).

Hausnr. 21 „beim Stoffl“

Der Hausname wurde von einem *Christoph* abgeleitet. Allerdings führt unter den bekannten Hofbesitzern keiner diesen Vor- oder Familiennamen. So liegt die Vermutung nahe, daß der Hausname bereits im 15. Jh. oder früher entstanden ist.

Das Stoffl-Anwesen wurde in allen einschlägigen Beschreibungen als 1/2 Hof bezeichnet. Im 17. Jh. wurde der Steuerwert mit 375 fl angegeben. Der Urkataster beschreibt einen 1/2 Hof mit teils gemauertem teils hölzernem Wohnhaus sowie einer Fläche von 41 Tgw. und 18 Dez.: Schätzwert 1055 fl. 1891 wird das Anwesen zerschlagen, beim Haus verbleiben nur noch 0,072 ha. 1900 erwirbt der Gastwirt Johann Riedl — Altenstadt Nr. 33 — das Haus; 1927 werden die zu Hausnr. 33 gehörigen Grundstücke auf das Anwesen übertragen, das nunmehr 9,606 ha umfaßt.

Die Besitzer:

1514 *Eytlsperger* Hans; — 1575 *Görnitzer* Ulrich; — 1577 *Glür* Ulrich; — 1602 *Lang* Peter; — 1610 *Beer* Simon; — nach 1610 *Singer* Georg; — vor 1637 *S. Jakob*, ∞ *Katharina*; — 1643 *Greiner* Hans, † 21. 9. 1688, 75 J., ∞ 14. 4. 1643 *Gertraud* (T. d. Jakob Singer), † 25. 9. 1675; — um 1680 *G. Georg*, Dorfrichter, * 24. 8. 1643, † 10. 8. 1731, ∞ *Elisabeth*, † 20. 2. 1732; — um 1710 *G. Georg*, Dorfrichter, * 1684, † 28. 9. 1752, 68 J., ∞ *Anna* *Dorothea*; — 1758 *G. Johann* *Georg*, * 28. 11. 1715, † 19. 1. 1776, übernimmt 30. 1. den Hof seiner Mutter um 724 fl, ∞ *Maria* *Sybillä*; — 1784 *Scheidler* Bartl (S. d. Johann Peter Sch. von Roschau), übernimmt den Hof der *Maria*

S. Greiner um 1200 fl, I. ∞ 27. 1. 1778 *Maria* *Sybillä* (Ww. des Johann Greiner), II. ∞ 17. 1. 1785 *Katharina* (T. d. Samuel Zahn von Wilchenreuth), † 7. 11. 1829 (Ww.), 69 J.; — 1807 *Lukas* *Veith* (S. d. Johann u. d. Anna L. von Süßenlohe Gde. Meerbodenreuth), * 16. 2. 1779, † 6. 9. 1856, kauft 14. 1. den Hof des Bartl Scheidler um 3100 fl, ∞ 25. 1. 1807 *Anna* *Margaretha* (T. d. Johann Zahn aus Theisel u. d. *Maria* *Scheidler*), * 26. 2. 1775, † 14. 3. 1861; — 1840 *L. Johann* *Andreas*, * 18. 10. 1810, † 23. 12. 1884, übernimmt 4. 1. den elterlichen Hof um 2500 fl, ∞ 24. 11. 1840 *Margaretha* (T. d. Michael u. d. *Margaretha* Herrmann, Altenstadt Nr. 47), * 28. 1. 1818; — 1876 *Bäumler* *Felix* (S. d. Johann u. d. Marg. B., Altenstadt Nr. 13), * 6. 7. 1847, kauft 29. 1. den Hof seiner künftigen Schwiegermutter um 5200 fl, ∞ 16. 2. 1876 *Margaretha* *Lukas*, * 17. 6. 1849, † 19. 4. 1885; — 1891 *B. Therese*, Georg, *Felix* u. *Therese* *Margaretha*; — 1891 *Engelmann* *Leopold* u. *Wiesmath* *Friedrich* aus Weiden, kaufen 28. 7. den Hof von den Kindern des † *Felix* *Bäumler* um 8210 M; — 1893 *E. Pauline* und *Ida* übernehmen 9. 12. das Haus; — 1900 *Riedl* *Johann*, Gastwirt in Altenstadt Nr. 33 (S. d. *Felix* u. d. *Katharina* R., Altenstadt Nr. 43), * 20. 3. 1854, kauft 16. 9. das Haus der *Paulina* u. *Ida* *Engelmann* (vergl. Nr. 33); — 1927 *R. Jakob* übernimmt 10. 6. den Hof von der Mutter *Franziska* R., ∞ *Anna* geb. Lang aus Neustadt; — 1960 *R. Anton*.

Hausnr. 22 „beim Winterbartl“

Während des Bearbeitungszeitraumes war in Altenstadt keine Familie Winter ansässig. Es müßte sich also um einen Hausnamen handeln, der vor dem 16. Jh. entstand oder der auf das Anwesen übertragen wurde. Begründer des gegenwärtigen Hausnamens dürfte aber *Bartl* Hösl — *Winterbartl* — sein, der 1734 das Anwesen übernahm.

Die Beschreibungen des 17. Jh. nennen ein Gütl, dessen Steuerwert in den Jahren 1637 und 1651 159 fl und 1674 184 fl betrug. Der Urkataster nennt den 1/3 *Winterbartl*hof mit hölzernem Wohnhaus sowie 16 Tgw. u. 5 Dez. Grundfläche, dessen Schätzwert auf 330 fl festgesetzt ist. Heute gehören 8 ha Grund zum Anwesen.

Die Besitzer:

1514 *Wolf* Jörg; — 1575 *Pergler* Wenzl; — 1577 *Heusinger* Hans; — 1602 *Frischholz* Georg; — 1610 *Gluer* Peter; — um 1620 *Dietl* Sebastian; — 1641 *D. Mathes*, † 18. 3. 1658, ∞ *Anna*; — 1659 *Singer* Lorenz (S. d. Lorenz u. d. Marg. S., Altenstadt Nr. 20), * 24. 2. 1624, † 17. 2. 1680, ∞ 24. 2. 1659 *Margaretha* (T. d. Mathes Dietl), * 29. 8. 1639, † 4. 5. 1712; — 1708 *Hösl* Lorenz (S. d. Thomas u. d. Martha H. aus Mühlberg Gde. Altenstadt), † 4. 2. 1731, 56 J., ∞ 20. 2. 1708 *Anna* (T. d. Lorenz u. d. Gertrud Riehl, Altenstadt Nr. 19), * 13. 5. 1683, † 7. 1. 1758; — 1734 *H. Bartl*, * 9. 7. 1708, † 15. 8. 1775, übernimmt 21. 11. das Anwesen seiner Mutter um 250 fl, ∞ 23. 11. 1734 *Margaretha* (T. d. Erhard u. d. Ursula Eglkraut aus Neustadt); — 1767 *H. Bartl*, * 26. 10. 1738, † 9. 1. 1807, übernimmt 21. 7. das Anwesen für 440 fl, ∞ 1. 3. 1768 *Ursula* (T. d. Johann u. d. Martha Rath, Altenstadt Nr. 31), * 21. 7. 1745; — 1790 *Stahl* Johann Thomas (S. d. Bartl St., Altenstadt, Nr. 39), übernimmt 24. 2. das Anwesen seines Schwiegervaters; — 1803 *Preßl* Johann Bapt. (S. d. Valentin u. d. Gertrud P., Altenstadt Nr. 9), * 17. 10. 1776, † 25. 7. 1847, übernimmt 27. 7. das Anwesen seines Schwiegervaters Bartl Hösl um 825 fl, ∞ 27. 6. 1803 *Franziska* Hösl, † 9. 11. 1848, 84 J.; — 1835 *Maier* August, (S. d. Johann M. aus Scherreuth Gde. Klobenreuth u. d. Anna geb. Fütterer aus Bach), * 28. 5. 1803, † 31. 12. 1841, übernimmt das Anwesen seines Schwiegervaters um 1125 fl, ∞ 9. 4. 1835 *Margaretha* *Preßl*, * 10. 2. 1809; — 1842 *Hausner* Christoph (S. d. Hans H. aus Parkstein u. d. Anna geb. Pöllath), * 8. 11. 1799, † 24. 9. 1872, übernimmt das Anwesen der *Margaretha* *Maier* um 1000 fl, ∞ 13. 6. 1842 *Margaretha* (Ww. des August Maier), † 15. 2. 1884; — 1869 *H. Wolfgang*, * 24. 9. 1845,

übernimmt am 3. 8. das Anwesen um 2300 fl, I. ∞ 4. 8. 1875 Anna (T. d. Hans Härtl aus Störnstein u. d. Katharina geb. Maier), * 6. 9. 1852, † 24. 1. 1884; II. ∞ 21. 1. 1888 Magdalena (T. d. Anton Schedl aus Wurzen), * 9. 8. 1845; — **1905** H. Anton, * 8. 7. 1878, übernimmt 28. 8. das elterliche Anwesen, ∞ 11. 5. 1909 Anna (T. d. Johann Reichl aus Meerbodenreuth u. d. Barbara geb. Pausch), * 30. 7. 1883; — **1950** H. Wolfgang, übernimmt 28. 11. das Anwesen von der Mutter Anna, ∞ Karolina Fenzl aus Denkenreuth Gde. Klobenreuth.

Hausnr. 23

Hirten- und Gemeindehaus. Unter dieser Hausnummer laufen auch die Grundstücke der Gemeinde. Ferner gehörten dazu die Backöfen:

- a) am heutigen Pfarrplatz für die Hausnr. 1—13 und 46—50
- b) am Anwesen Nr. 20 für die Hausnr. 14—24 und 40—45
- c) hinter dem Anwesen Nr. 28 für die Hausnr. 25—38.

Diese Backöfen wurden nach 1960 abgebrochen.

Der Gemeindebesitz

1863: 64,515 ha; — **1914:** 63,564 ha; — **1960:** 54,8902 ha; — **1964:** 43,9301 ha.

Hausnr. 24 „beim Wirtslenzen“

Bei diesem Hausnamen handelt es sich um eine Kombination aus dem Gewerbe und dem Vornamen eines Besitzers. Der Hausname geht auf Lorenz Riedl — *den Wirtslenzen* — zurück, der 1719 Besitzer des Anwesens wurde.

Erstmals wurde im Jahre 1658 Veit Weidner als Wirt genannt. Auf dem Anwesen ruhte also eine sogenannte *Wirtsgerechtsame*. Dieses Recht wurde aber vermutlich im 18. Jh. aufgegeben, da in den Übergabeverträgen nur noch von einem Gut oder Gütl gesprochen wird. 1637 wird das Anwesen als öd und im Jahre 1651 als abgebrannt genannt. 1674 versteuert die Wirtswitwe Christina Weidner 225 fl. Der Urkataster nennt den $\frac{1}{3}$ Hof als *Gartengut* mit hölzernem Wohnhaus sowie 11 Tgw. u. 41 Dez.: Steuerwert 340 fl. Nach Ablösung durch die Ostbahngesellschaft wurden die Häuser Nr. 26—29 sowie 31 und 32 im Garten des Anwesens Nr. 24 wieder aufgebaut. Der Grundbesitz verringerte sich dadurch auf 5 Tgw. u. 24 Dez. Heute gehören rund 4 ha Boden zum Haus Nr. 24; Landwirtschaft wird nicht mehr betrieben.

Die Besitzer:

1514 Mages Hans; — **1575** Pergler Georg; — **1582** Thalhammer Hans; — nach **1602** Weichersmüller Simon u. Margaretha; — nach **1653** Weidner Veit, Wirt und Bauer, † 14. 2. 1673, I. ∞ Barbara, † 15. 1. 1658, II. ∞ 12. 11. 1658 Christina (T. d. † Hans Beumler v. d. Hutzlmühl Gde. Klobenreuth), † 21. 1. 1682; — **1674** Riedl Johann, Wirt (S. d. Johann R., Altenstadt Nr. 20), * 18. 11. 1653, † 11. 11. 1691, ∞ 20. 6. 1674 Anna (T. d. Michael Riebl von Ellenbach Gde. Schlattlein), † 2. 4. 1678; — **1696** R. Peter, † 25. 5. 1730, ∞ 20. 11. 1696 Martha (T. d. Michael u. d. Magdalena Menzl aus Scherreuth), † 23. 4. 1720; — **1719** R. Johann Lorenz, * 1. 12. 1697, † 17. 5. 1728, übernimmt 9. 7. das Anwesen um 200 fl, ∞ 11. 7. 1721 Walburga (T. d. † Wolf Sparrer u. d. Margaretha aus Mühlberg); — **1730** Adam Lorenz (S. d. Lorenz u. d. Walburga A. aus Wendersreuth), ∞ 16. 8. Walburga (Ww. des Lorenz Riedl), † 20. 6. 1762, 72 J.; — **1755** Franz Johann (S. d. Johann u. d. Ursula F. aus Kotzenbach Gde. Wurzen), † 26. 9. 1786, 69 J., übernimmt 8. 1. das Anwesen seiner Schwiegereltern um 350 fl, ∞ 8. 1. 1755 Margaretha Adam, II. ∞ 4. 1. 1763 Anna Barbara (T. d. Adam u. d. Eva Meier aus Störnstein), III. ∞ Barbara (T. d. Wolf Witt von Scherreuth); — **1803** F. Georg (S. d. Johann

F. aus 3. Ehe), * 17. 12. 1780, † 7. 6. 1864, übernimmt 20. 11. 1803 das elterliche Anwesen, ∞ 23. 4. 1804 Katharina (T. d. Peter u. d. Apollonia Riebl, Altenstadt Nr. 19), * 3. 3. 1775, † 17. 3. 1855; — **1836** Herrmann Bernhard (S. d. Michael u. d. Sybilla H., Altenstadt Nr. 47), * 28. 4. 1813, † 17. 4. 1874, übernimmt von seinen Schwiegereltern das Wirtslenzen-Anwesen um 1300 fl, ∞ 13. 9. 1836 Maria Franz, * 11. 10. 1807, † 6. 3. 1876; — **1872** H. Zacharias, * 9. 3. 1838, übernimmt 8. 1. das elterliche Anwesen um 1355 fl, ∞ 13. 8. 1872 Katharina (T. d. Joseph u. d. Elisabeth Kraus, Altenstadt Nr. 4), * 27. 2. 1851; — **1917** Spachtholz Wenzeslaus (S. d. Wenzl S. aus Neustadt), * 21. 2. 1895, übernimmt 1. 10. das Anwesen seiner Schwiegermutter, ∞ 14. 10. 1917 Maria (T. d. Zacharias Herrmann), * 14. 10. 1894; — **1960** Sp. Hermann, übernimmt 4. 8. das Anwesen, ∞ Rosa geb. Stippel aus Manching.

Hausnr. 25 „beim Pschirrbauern“ — auch „Gschierbauer“ gen.

Es handelt sich hier um den ältesten Hausnamen des Ortes, da bereits 1514 auf dem Anwesen ein Peter *Pscherer* genannt wird. Der Name variiert immer wieder: Bscherer, Pschierer u. ä. Gschierbauer erscheint erstmals nach 1850; dieser Name entwickelte sich aus einer falschen Wiedergabe des ursprünglichen Hausnamens.

Das Anwesen war bis in die 30er Jahre des 17. Jh. ein Gütl u. wurde noch bei Erstellung des Urkatasters als $\frac{1}{3}$ Hof bezeichnet. Diese Größenangabe ist eine schlichte Untertreibung, denn bei der Zerschlagung des Schramlhofes um 1635, erwarb Martin *Pschierer* $\frac{1}{4}$ dieses Hofes, so daß das Pschierer-Anwesen mindestens als $\frac{1}{2}$ bezeichnet werden mußte. So versteuert das Anwesen 1637 312 + 120 fl und 1674 433 + 176 fl. 1841 wird der ganze Pschierbauernhof mit gemauertem Wohnhaus sowie 50 Tgw. u. 62 Dez. auf 1235 fl geschätzt. Die Hofgröße ist mit 17,7602 ha bis heute nahezu unverändert geblieben.

Die Besitzer:

1514 Pscherer Peter; — **1575** P. Peter d. Jüngere, † 1612/18, Dorfrichter; — nach **1610** P. Martin, ∞ 24. 2. 1618 in Neustadt Margaretha (T. d. Bartl Schuler, Rothgärber u. des Rats in Neustadt); — **1648** P. Thomas, * 21. 12. 1618, † 28. 3. 1665, ∞ 18. 2. 1848 Walburga (T. d. Stephan u. d. Catharina Meißner aus Roschau), † 25. 11. 1692; — **1677** P. Georg, * 12. 12. 1648, † 17. 2. 1716 (als *camerarius* gen.), ∞ 26. 1. 1677 Ursula (T. d. Jakob u. d. Sophia Preßl, Altenstadt Nr. 9), * 20. 10. 1644, † 15. 10. 1718; — **1711** Wirth Georg (S. d. Markus W. aus Harlesberg Gde. Roschau), † 2. 5. 1757, 74 J., übernimmt 12. 1. 1711 den Hof seines Schwiegervaters um 750 fl, I. ∞ 14. 1. 1710 Ursula Pschierer, * 18. 12. 1686, † 1. 3. 1736, II. ∞ 2. 1. 1737 Magdalena (T. d. † Hans Fritschbauer von Störnstein), † 1. 3. 1766; — **1756** W. Georg Martin, * 27. 3. 1710, † 19. 6. 1767, übernimmt 23. 10. das Anwesen seines Vaters um 930 fl, ∞ 23. 11. 1756 Anna Eva (T. d. Franz u. d. Eva Dobmaier, Altenstadt Nr. 41), * 20. 3. 1737; — **1772** Gleißner Johann Georg (S. d. Johann Kaspar G. aus Mitteldorf Gde. Eppenreuth), † 13. 3. 1800, 67 J., ∞ 28. 7. 1772 Anna Eva (Ww. des Georg Martin Wirth), † 25. 3. 1808, 75 J.; — **1785** W. Georg Michael, * 16. 8. 1764, † 14. 4. 1847, übernimmt 18. 1. das Anwesen seines Stiefvaters Joh. Gg. Gleißner um 1200 fl, ∞ 31. 1. 1785 Anna Barbara (T. d. Johannes Beimler von Ernstthof Gde. Lanz u. d. Maria geb. Lindner), † 14. 2. 1842, 78 J.; — **1823** W. Georg Zacharias, * 5. 11. 1787, übernimmt 16. 6. den väterlichen Hof um 2000 fl, ∞ 13. 6. 1814 Katharina, (T. d. Simon u. d. Anna Sybilla Bäumlner aus Altenstadt Nr. 13), * 13. 3. 1792, † 5. 3. 1843; — **1843** Eckstein Johann Sebastian (S. d. Johann Bapt. u. d. Elisabeth E., Altenstadt Nr. 42), * 17. 1. 1816, kauft den Hof seines Schwiegervaters 11. 8. 1843, um 2700 fl, ∞ 19. 9. 1843 Eva Wirth, * 10. 2. 1811; — **1873** E. Sebastian, * 30. 1. 1847, † 1899, übernimmt 17. 11. den väterlichen Hof um 6300 fl,

∞ 24. 11. 1874 Anna (T. d. Peter u. d. Klara Kraus aus Mühlberg Gde. Altenstadt), * 2. 6. 1854; — 1919 Beer Johann (S. d. Johann Beer u. d. Katharina von Denckenreuth), * 27. 11. 1871, übernimmt den Hof seiner Schwiegermutter Anna Eckstein, ∞ 14. 5. 1919 Theresia Eckstein, * 18. 12. 1875; — 1950 Wiedenhofer Adolf aus Neustadt, übernimmt den Hof seiner Schwiegermutter, ∞ Karolina Eckstein; — 1963 W. Adolf jun. übernimmt 5. 2. den Hof seines Vaters, ∞ Agnes geb. Franz.

Hausnr. 26 „beim Fenken“

Begründer des Hausnamens ist Mathias Fenk, der 1674 als Besitzer des Häusls genannt wird.

Haus Nr. 26 wurde von jeher von Handwerkern oder Tagelöhnern bewohnt. Etwas Landwirtschaft wurde nur in der 1. Hälfte des 20. Jh. betrieben. Der Steuerwert wurde 1637 mit 15 fl und 1674 mit 25 fl festgesetzt. Der Urkataster nennt einen $\frac{1}{12}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus sowie 1 Tgw. u. 48 Dez. Grund: Schätzwert 60 fl. Seit 1950 wird eine Gastwirtschaft betrieben.

Die Besitzer:

1514 Körner Hans; — 1577 Mauerer Hans, Schmied; — 1582 Mayer Hans; — 1602 Erchl Georg; — vor 1610 Fischer Heinrich; — nach 1610 Kneidl Nikolaus; — vor 1637 Hofmann Hans; — 1637 Mentzl Gabriel, ∞ 27. 2. 1645 Anna; — nach 1651 Filchner Georg, † 21. 11. 1670; 1674 Fenk Mathes, ∞ Eva, † 26. 1. 1717 als Ww.; — 1717 F. Johann, * 30. 9. 1682, † 26. 10. 1759, kauft 29. 5. 1717 das Häusl von seiner Schwester Anna um 55 fl, ∞ 9. 2. 1706 Anna (T. d. † Christoph u. d. Margaretha Menzl aus Ritzlersreuth Gde. Diepolsreuth), † 8. 6. 1755, 83 J.; — 1738 F. Johann, † 12. 2. 1768, 60 J., ∞ 11. 2. 1738 Walburga (T. d. Erhard u. d. Walburga Wittmann von Ilsenbach), † 14. 3. 1772, 68 J.; — 1766 F. Georg, † 20. 10. 1814 als Ww., 77 J., ∞ 10. 2. 1766 Anna Rosina (T. d. Johann Peter u. d. Barbara Schieder aus Störnstein); — 1802 Fenk Georg Jakob, * 22. 5. 1767, † 27. 11. 1847 übernimmt 24. 4. 1802 das väterliche Gütl um 200 fl, ∞ 11. 5. Margaretha (T. d. Christoph Schreml aus Döltsch Gde. Wendersreuth u. d. Kath. geb. Graf), † 27. 12. 1806, 28 J.; — 1834 Greiner Johann Georg (S. d. Simon G. aus Altenstadt u. d. Franziska geb. Hösl), * 17. 1. 1800, † 2. 11. 1882, kauft 10. 6. 1834 das Gütl des Jakob Fenk um 350 fl, ∞ 24. 6. Margaretha (T. d. Georg u. d. Kath. Franz, Altenstadt Nr. 24), * 23. 5. 1805; — 1874 G. Heinrich, Zimmermann, * 9. 10. 1843, übernimmt 29. 11. 1874 das Anwesen seines Vaters um 1325 fl, ∞ 3. 2. 1875 Anna (T. d. Johann u. d. Katharina Trottmann, Altenstadt Nr. 31), * 14. 4. 1854; — 1908 G. Heinrich jun., Zimmermann, übernimmt 25. 5. das Anwesen, † 1921; — 1921 G. Anna (Mutter des Heinrich G.); — 1922 Neumeier Josef, ∞ Mathilde, geb. Greiner; — 1942 Greiner Alfred (S. d. August G. aus Altenstadt u. d. Babette geb. Bergler), † 1958, ∞ Lina Reichold; — 1959 Schmidt Rudolf u. Margarethe geb. Bäumer, kaufen 11. 6. das Anwesen der Lina Greiner.

Hausnr. 27 „beim Boier“

Eine Erklärung dieses Hausnamens war nicht möglich. Im 17. Jh. wird das Gütl durchwegs mit 140 fl zur Steuer veranschlagt. Lt. Urkataster ein $\frac{1}{3}$ Hof mit gemauertem Wohnhaus sowie 7 Tgw. und 32 Dez.: Schätzwert 395 fl. Im Jahre 1891 werden 3,281 ha landwirtschaftlich genutzt. Um 1950 wurde die Landwirtschaft aufgegeben.

Die Besitzer:

1514 Kof(t) Nicklas; — 1577 Schurer Cuntz; — 1602 Gluer Peter; — vor 1609 Peer Hans; — nach 1610 Kneidl Nicklas (besitzt auch Haus Nr. 26), seine Ww. wird noch 1651 genannt; — 1653 Hausner Cunigunde (Ww. des Veit Hausner, Altenstadt Nr. 42);

— 1674 Mayer Hans, † 20. 4. 1718, 85 J., II. ∞ 5. 3. 1675 Anna (Ww. des Georg Zanner aus Wurz), † 31. 7. 1710; — 1709 Mois Conrad, Zimmermann (S. d. Johann u. d. Margaretha M. aus Buch Gde. Meerbodenreuth), † 16. 1. 1741, 66 J., ∞ 5. 2. 1709 Sybilla (T. d. Michael Hoffertl aus Wildenau), † 22. 10. 1743, 68 J.; — 1741 M. Johann Nikolaus, Zimmermann, * 15. 10. 1710, † 23. 12. 1756, übernimmt 7. 1. das väterliche Anwesen um 150 fl, ∞ 30. 5. 1741 Anna Margaretha (T. d. Georg Fischer von Neustadt/WN), † 8. 4. 1789, 66 J.; — 1791 Schieder Joseph (S. d. Johann u. d. Anna Marg. Sch., Altenstadt Nr. 32), * 18. 9. 1754, † 8. 11. 1813, kauft 31. 3. 1791 das Gütl der † Marg. Mois, deren Sohn seit 9 Jahren in Preßburg lebt, ∞ 25. 4. 1780 Margaretha (T. d. † Johann u. d. Magdalena Dietl v. d. Hammermühle Gde. Roschau), † 11. 7. 1811, 60 J.; — 1806 Pöllath Wolf (S. d. Peter P. von Rupprechtsreuth), † 17. 3. 1819, 44 J., übernimmt 15. 4. 1806 das Anwesen seines † Schwiegervaters um 1000 fl, ∞ 16. 4. 1806 Johanna Schieder; — um 1820 Baumann Johann, † 31. 12. 1846, 64 J., ∞ Johanna Ww. des Wolf Pöllath; — 1833 Hutzler Johann Bapt. (S. d. Johann H. v. Spitalöd), * 5. 2. 1803, † 6. 10. 1868, übernimmt 5. 10. 1833 das Anwesen der Johanna Baumann, verw. Pöllath um 800 fl, ∞ 29. 10. 1833 Elisabeth (T. d. † Wolf u. d. Johanna Pöllath), * 30. 7. 1808; — 1868 H. Josef, * 10. 11. 1835, übernimmt 11. 7. das elterliche Anwesen um 2550 fl, ∞ 13. 10. 1868 Katharina (T. d. Joseph u. d. Regina Troglauer, Altenstadt), * 27. 11. 1833; — 1891 H. Thomas übernimmt 20. 6. das elterliche Anwesen (ledig); — 1927 Maier Josef aus Reuth b. Erbdorf erwirbt 30. 7. das Anwesen des Thomas Hutzler, ∞ Anna; — 1952 Maier Willy.

Hausnr. 28 „beim Hansgirgn-Seppl“

Der Hausname entstand im Jahre 1903 als Josef Vollath das Anwesen übernahm. Er stammte vom Anwesen Nr. 5 „beim Hansgirgn“ und so entstand aus seinem Vornamen und dem Hausnamen seines Elternhauses ein neuer Hausname. Ältere Hausnamen wie „Ellepeter“ und „Peller“ konnten nicht geklärt werden.

Bei Hausnr. 28 handelt es sich um ein sogenanntes Handwerkerhäusl. 1637 wird für das Häusl ein Steuerwert von 57 fl genannt, 1674 ein Gütl mit einem solchen von 130 fl. Der Urkataster nennt einen $\frac{1}{12}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus und 15 Dez. Grund: Schätzwert 60 fl. Im 20. Jh. wird bis in die 60er Jahre auf 2 ha Grund eine kleine Landwirtschaft betrieben.

Die Besitzer:

1514 Pottensteiner Wolf; — 1577 Schuch Hans, Weber; — 1602 Peiml Lorenz; — nach 1610 Mages (Meugaß) Georg, ∞ Margaretha, † nach 1633; — 1637 M. Bartl; — 1674 Ficker Hans, † 8. 2. 1684, ∞ Dorothea, † 8. 7. 1675; — nach 1674 Lindner Michael (S. d. Nikolaus u. d. Magdalena L. aus Neuhaus b. W-Eschenbach), † 6. 5. 1678, ∞ 12. 10. 1672 Catharina (T. d. Johann u. d. Dorothea Ficker); — 1712 Preßl Christoph (S. d. Christoph u. d. Cath. P., Altenstadt Nr. 9), * 28. 12. 1684, † 28. 12. 1716, ∞ 26. 9. d. Christoph u. d. Cath. Lindner; — 1717 Weydner Wolf, Tuchmacher (S. d. † Georg W. u. d. Walburga aus Neustadt/WN), ∞ 12. 8. 1717 Eva (Ww. des Christoph Preßl); — um 1750 Kneidl Johann Michael, Zimmermann (S. d. Christop h u. d. Anna Margaretha K. von Sauernlohe), * 14. 7. 1729, † 31. 12. 1787, ∞ Christina (Kneidl Johann übernimmt das Anwesen des Johann Fehr in Störnstein); — 1785 Greiner Georg Peter (S. d. Thomas u. d. Catharina G., Altenstadt Nr. 47), * 2. 5. 1755, † 7. 3. 1833, kauft 11. 2. 1785 das Häusl des Johann M. Kneidl um 270 fl, ∞ 4. 2. 1788 Anna Klara (T. d. Peter Kellner von Rothenstadt u. d. Barbara geb. Wagner), † 9. 5. 1828, 75 J.; — 1829 G. Sebastian, Mauerer, * 24. 2. 1795, übernimmt 10. 11. 1829 das väterliche Anwesen um 250 fl, ∞ 24. 11. 1829 Anna Elisabeth (T. d. Johann u. d. Fran-

ziska Preßl, Altenstadt Nr. 22), * 16. 2. 1806, † 4. 10. 1862; — 1861 *Betz* Georg (S. d. Johann Betz aus Kaimling), * 19. 9. 1820, übernimmt 22. 10. 1861 das Häusl seines Schwiegervaters um 700 fl., ∞ 19. 11. 1861 Theresia Greiner, * 12. 9. 1831; — 1863 *Herrmann* Bernhard (s. Hausnr. 24); — 1874 *Beutler* Josef, ∞ Margaretha; — 1898 *Vollath* Josef (S. d. Johann u. d. Maria V., Altenstadt Nr. 5), * 15. 5. 1870, † 1942, kauft 20. 10. 1898 das Häusl des Josef u. d. Marg. Beutler, ∞ 12. 6. 1899 Katharina (T. d. Felix u. d. Theresia Meißner, Altenstadt Nr. 12), * 13. 4. 1876; — 1950 V. Peter übernimmt 10. 2. das Anwesen v. seiner Mutter, ∞ Philomena geb. Witt.

Hausnr. 29 „beim Füßl“

Die *Füßl* sind seit etwa 1700 auf dem Anwesen, so daß Familien- und Hausname identisch sind.

Im 17. Jh. wurde abwechselnd von einem Gütl oder Häusl gesprochen: Steuerwert 120 fl. Im Urkataster wird ein $\frac{1}{12}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus und $6\frac{1}{2}$ Tgw. Grund genannt: Schätzwert 200 fl. In der 2. Hälfte des 19. Jh. entstand eine Gastwirtschaft; sie bestand bis 1974. Die Landwirtschaft von 5,6 ha wird noch betrieben.

Die Besitzer:

1602 *Ponath* Mathes; — nach 1602 *Hopfner* Caspar; — 1610 *Rothpaller* Lorenz, danach R. Thomas; — 1637 *Maier* Martin; — 1651 *Preßl* Jakob, ∞ 18. 6. 1644 Magdalena; — vor 1700 *Füßl* Hans, Hirte in Altenstadt, † 31. 7. 1710, ∞ Eva, † 25. 9. 1706; — 1710 F. Hans Georg, † 19. 6. 1745, 55 J., ∞ Margaretha, † 10. 5. 1767, 73 J.; — 1749 F. Johann Andreas, † 9. 7. 1786, 67 J., übernimmt 18. 10. das Anwesen seiner Mutter um 200 fl., ∞ 1. 2. 1745 Margaretha (T. d. Georg Pfeiffer aus Buch, Gde. Meerbodenreuth); — 1783 F. Michael, † 16. 4. 1793, 32 J., übernimmt 10. 7. 1783 das väterliche Anwesen, ∞ 13. 5. Anna Margaretha (T. d. † Georg u. d. Maria Mathilda Reichl aus Neustadt); — 1793 *Wagner* Adam (Ww. aus Hammerles), † 31. 5. 1834, 75 J., kauft 11. 6. 1793 das Anwesen seiner Braut um 300 fl., ∞ 26. 6. 1793 Margaretha (Ww. des Michael Füßl), † 15. 3. 1821, 59 J.; — 1829 *Füßl* Nikolaus, * 6. 12. 1792, † 9. 12. 1867, kauft 22. 4. 1829 das Anwesen seines Stiefvaters Adam Wagner um 700 fl., ∞ 7. 5. Margaretha (T. d. Christoph u. d. Anna Schiarnagl, Altenstadt Nr. 2), * 13. 7. 1793, † 26. 1. 1863; — 1864 F. Zacharias, * 24. 4. 1831, † 12. 9. 1884, übernimmt 5. 4. 1864 das elterliche Anwesen um 2200 fl., ∞ 28. 4. 1863 Franziska (T. d. Georg Adam Müller aus Störnstein u. d. Elisabeth geb. Greiner), * 2. 7. 1837, † 26. 10. 1910; — 1881 F. Johann, Metzgermeister u. Gastwirt, * 24. 2. 1859, übernimmt 1. 2. 1881 das elterliche Anwesen, ∞ 23. 6. 1889 Theresia (T. d. Johann u. d. Maria Vollath, Altenstadt Nr. 5), * 27. 11. 1861; — 1929 F. Georg, Gastwirt u. Metzger, * 1900, † 1973, übernimmt 10. 10. das Anwesen seines Vaters, ∞ Anna (T. d. Baptist u. d. Anna Greiner, Altenstadt Nr. 14).

Hausnr. 30 „beim Summerer-Mauerer“

Der heute nicht mehr gebräuchliche Hausname geht auf das Jahr 1670 zurück als der Mauerer Michael Sommer das Anwesen erwarb. Im 17. Jh. ein Handwerkerhäusl mit einem steuerbaren Vermögen von durchwegs 80 fl. Laut Urkataster ein hölzernes Häusl mit $4\frac{1}{2}$ Tgw. Grund: Schätzwert 210 fl. Nach Ablösung des alten Wohnhauses durch die Ostbahngesellschaft konnten weitere Grundstücke erworben werden, so daß 9 Tgw. u. 4 Dez. landwirtschaftlich genutzt werden konnten.

Die Besitzer:

1602 *Österreicher* Caspar; — nach 1610 *Heger* Jakob; — 1637 *Hutzler* Wolfgang (s. Nr. 14); — 1641 *Haßler* Lorenz, † 28. 1. 1651; — 1653 *Hertl* Hans (S. d. Hans Caspar

u. d. Marg. H., Altenstadt Nr. 20), † vor 13. 11. 1658; — 1674 *Hierl* Andreas, vermutlich müßte sein Familienname Hertl lauten (dann wäre er ein Sohn des Hans Hertl); — nach 1674 *Sommer* Michael, Mauerer (S. d. Michael u. d. Eva S., Altenstadt Nr. 14), * 20. 1. 1652, † 17. 4. 1694, ∞ 29. 4. 1670 Katharina (T. d. Lorenz Büchl aus Neustadt); — 1709 *Vollath* Nikolaus (S. d. Bartl V. aus Denkenreuth, Gde. Klobenreuth), † 28. 3. 1714, I. ∞ 14. 5. 1709 Magdalena (T. d. Michael u. d. Kath. Sommer), * 17. 5. 1678, † 6. 3. 1712, II. ∞ 14. 2. 1713 Anna (T. d. Johann u. d. Catharina Beer, Altenstadt Nr. 38), * 16. 4. 1684; — 1715 *Troglauer* Johann (S. d. Sebastian T., Müller in Döltsch, Gde. Wendersreuth), † 7. 1. 1744, 62 J., ∞ 26. 11. 1715 Anna (Ww. des Nikolaus Vollath), † 20. 4. 1750; — 1748 T. Johann Michel, * 8. 11. 1716, † 4. 4. 1780, übernimmt 4. 3. 1748 das Anwesen seiner Mutter um 200 fl., ∞ 13. 6. 1747 Anna Ursula (T. d. † Erhard u. d. Ursula Wittmann aus Ilsenbach), † 5. 2. 1791, 78 J.; — 1780 T. Andreas, Mauerer, * 8. 4. 1749, † 24. 2. 1834, übernimmt 5. 6. 1780 das Anwesen seiner Mutter um 300 fl., I. ∞ 22. 2. 1773 Christina (T. d. † Andreas u. d. Sabina Greiner, Altenstadt Nr. 36), * 27. 8. 1745, † 17. 7. 1792, II. ∞ 2. 10. 1792 Anna Margaretha (T. d. Franz Zetzel aus Neustadt u. d. Margaretha geb. Nagler aus Altenstadt); — 1820 T. Johann, * 19. 3. 1796, † 8. 4. 1834, übernimmt 4. 3. 1820 das väterliche Anwesen um 500 fl., ∞ 11. 4. 1820 Magdalena (T. d. Lorenz Maier aus Denkenreuth, Gde. Klobenreuth), * 1790; — 1846 T. Wenzeslaus, * 31. 3. 1822, übernimmt am 5. 2. das Anwesen seiner Mutter um 500 fl., ∞ 17. 2. 1846 Anna (T. d. Johann u. d. Ursula Büchl, Altenstadt Nr. 45), * 2. 3. 1822; — 1881 T. Christoph, * 20. 2. 1848, übernimmt 7. 3. das Anwesen seines Vaters um 7239 M., ∞ 24. 2. 1886 Katharina (T. d. Bartl Fütterer aus Meerbodenreuth); — 1925 T. Christoph *Ferdinand*, * 10. 11. 1886, übernimmt 11. 12. 1925 das Anwesen, ∞ 27. 11. 1928 Maria (T. d. Wolf Gruber aus Kötschdorf, Gde. Deindorf), * 1. 9. 1900; — 1966 T. Ferdinand.

Hausnr. 31 „beim Zimmerkoundl“

Der Hausname geht auf das Jahr 1793 zurück als der *Zimmermann* Konrad Lang das Anwesen erwarb. Konrad wurde mundartlich Kounz oder Koundl (das ist die Verkleinerungsform von Kounz) gesprochen. Aus einer Berufsbezeichnung und einem Vornamen entstand so ein Hausname.

1637 beträgt der Steuerwert des Häusls 100 fl, 1674 sind es 80 fl. Der Urkataster nennt $\frac{1}{12}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus und 69 Dez.: Schätzwert 60 fl. 1867 gehören 0,893 ha zum Anwesen, die bis 1935 landwirtschaftlich genutzt wurden.

Die Besitzer:

1602 *Hardtmann* Jakob; — 1610 *Hopfner* Caspar; — 1637 *Lazarus* Lorenz; — 1641 *Kriechenbauer* Peter; — 1651 *Reber* Hans, II. ∞ 29. 4. 1659 Sybilla (T. d. Hans u. d. Anna Buntzmann, Altenstadt Nr. 36); — 1653 *Haßler* Lorenz; — 1674 *Rauscher* Peter, Tagelöhner, † 15. 11. 1725, 80 J., II. ∞ 11. 11. 1697 Katharina Maier, † 20. 5. 1723, 70 J.; — 1709 *Kneidl* Hans (S. d. Hans u. d. † Anna K. von Sauernlohe), * 12. 1. 1693, ∞ 11. 2. 1709 Margaretha (T. d. Nikolaus u. d. Margaretha Sparrer von der Freyung/Neustadt), † 20. 2. 1749; — 1742 *Rath* Johann (S. d. Caspar R. aus Mitteldorf, Gde. Eppenreuth), † 7. 7. 1755, 44 J., übernimmt 4. 6. 1742 das Anwesen seines Schwiegervaters, ∞ 4. 6. 1742 Anna Margaretha Kneidl; — 1756 *Meyer* Georg (S. d. † Georg M. u. d. Magdalena, Inwohner i. Altenstadt), † 23. 5. 1762, 44 J., ∞ 23. 2. 1756 Anna (Ww. des Johann Rath); — 1768 *Kneidl* Johann Michael (S. d. Christoph u. d. Anna Margaretha K. von Sauernlohe, Gde. Altenstadt), * 14. 10. 1735, kauft 1. 3. 1768 das Häusl der Anna Meyer (seine Cousine), Ww. des Gg. M., um 70 fl., ∞ 23. 5. 1769 Cunigunda (T. d. Johann Wolfgang u. d. Barbara Keck von Altenstadt), * 28. 8. 1737, † 21. 11. 1803

als Ww.; — 1784 Müller Michael *Nathan* (auch Nattertmüller gen.), Zimmermann (S. d. Hans Adam und der Barbara M. aus Großensees b. Mitterteich), † 2. 7. 1793, 45 J., kauft 26. 4. 1784 das Anwesen des Johann Michael Kneidl um 210 fl, ∞ 24. 5. 1784 Maria Anna (T. d. Michael Mois u. d. Margaretha geb. Fischer, Altenstadt Nr. 27), * 12. 4. 1748; — 1793 Lang Conrad, Zimmermann (S. d. Michael L. von Neustadt), * 7. 7. 1814, 42 J., übernimmt 21. 8. 1793 das Anwesen der Anna Müller um 210 fl, ∞ 21. 8. 1793 Anna (Ww. des Michael Nathan Müller), † 25. 1. 1819; — 1815 Trottmann Johann (S. d. Johann Wolfgang u. d. Margaretha T., Altenstadt Nr. 38), * 17. 11. 1785, † 13. 1. 1855, kauft 30. 1. 1815 das Häusl der Anna Maria Lang um 600 fl, I. ∞ 6. 2. 1815 Cäcilia, † 13. 3. 1849, 66 J., II. ∞ 20. 8. 1849 Katharina (T. d. Bartl Gleißner, Püchersreuth), * 2. 11. 1814; — 1867 T. August, * 4. 12. 1850, † 6. 8. 1886, übernimmt 14. 12. 1867 das Anwesen seiner Mutter um 2430 fl, ∞ 25. 5. 1875 Katharina (T. d. Wolfgang u. d. Anna Greiner, Altenstadt Nr. 2), * 14. 8. 1854; — 1892 Bösl Johann Baptist (S. d. Mathias u. d. Katharina B. aus Eslarn), ∞ 6. 9. 1892 Katharina, Ww. des August Trottmann (Die Bösl übersiedeln nach Peißenberg/Obb.); — 1899 Hollfelder Konrad, kauft 29. 3. das Anwesen des Johann und der Katharina Bösl um 4650 M, ∞ Maria; — 1914 Buchbinder Johann, * 7. 6. 1891, ∞ 3. 2. 1914 Ww. des Konrad Hollfelder; — 1935 Graf Margaretha (s. Hausnr. 40) kauft 29. 1. das Anwesen des Johann Buchbinder; — 1938 Geschwister G.; — 1950 Graf Sebastian erwirbt 6. 2. das Anwesen von seinen Geschw., ∞ Theresia geb. Eckstein, Altenstadt Nr. 25.

Hausnr. 32 „beim Schneider“

Der Hausname entstand als der *Schneidermeister* Johann Götz 1843 das Anwesen erwarb. Der ältere Hausname „beim Näger“ geht auf Michael Näger (1784) zurück.

Das Anwesen wurde um 1716 durch Lorenz Schieder begründet. Der Urkataster nennt ein hölzernes Häusl mit 2 Tgw. u. 26 Dez. Grund: Schätzwert 60 fl. Nach Ablösung durch die Ostbahngesellschaft verblieben beim Anwesen nur noch 0,027 ha.

Die Besitzer:

1716 Schieder Lorenz (S. d. Johann u. d. Kunigunde Sch. von Klobenreuth), * 1. 1. 1690, † 27. 3. 1761, ∞ 30. 1. 1716 Magdalena (T. d. Mathias u. d. Ursula Hausner von W.-Eschenbach), † 21. 10. 1743, 52 J.; — 1746 Sch. Johann, † 14. 9. 1792, 70 J., übernimmt 26. 4. 1746 das väterliche Anwesen um 256 fl, ∞ 26. 4. 1746 Anna Marg. (T. d. Simon Valerian, Schulmeister in Altenstadt), * 20. 7. 1726; — 1784 Näger Michael (S. d. † Johann u. d. Cunigunde N., Altenstadt Nr. 44), * 28. 3. 1760, † 17. 3. 1825, I. ∞ 23. 2. 1784 Margaretha (T. d. Johann Pruischütz und der Margaretha geb. Schuegg von Neustadt), II. ∞ 12. 1. 1790 Barbara (T. d. Bonaventura u. d. Apollonia Baierl, Altenstadt Nr. 1), † 8. 10. 1816, 49 J.; — 1818 N. Georg Lorenz, * 27. 9. 1790, † 1842, übernimmt das Häusl seines Vaters um 225 fl, ∞ Magdalena; — 1843 Götz Johann Bartl (S. d. N. G. u. d. Katharina Zeiller von Neumaierhof), * 10. 7. 1810, ∞ 16. 3. Magdalena (Ww. des Zimmermanns L. Näger), † 25. 12. 1847, 58 J., II. ∞ 22. 2. 1848 Johanna (T. d. Josef u. d. Margaretha Bauer, Altenstadt Nr. 11), * 10. 5. 1810; — 1862 Bäumler Christoph und Katharina; — 1864 Rath Michael (s. Hausnr. 15); — 1874 Mark Michael (S. d. Michael u. d. Margaretha M., Wildenau), * 27. 6. 1835, kauft 18. 11. das Anwesen von seinem Schwager M. Rath um 615 fl, ∞ 28. 9. 1875 Kunigunde (T. d. Johann Kümmel, Dorfgemünd), * 20. 7. 1839, † 7. 5. 1886; — 1899 M. Georg, * 17. 2. 1878, übernimmt 13. 11. das Anwesen für 700 M, I. ∞ 29. 1. 1907 Anna (T. d. Michael u. d. Barbara Wirth, Püchersreuth), * 10. 1. 1876.

Hausnr. 33 „beim Riedl“

Der Hausname wurde erst 1887 begründet als Johann Riedl die heutige Gastwirtschaft „zur Eisenbahn“ übernahm. Vorher führte das Anwesen die Bezeichnung „beim Riemer“; also ein vom Handwerk des Besitzers abgeleiteter Hausname.

In der Beschreibung der Herrschaft Störnstein aus dem Jahre 1797 wird das Haus noch nicht erwähnt. Die Ostbahngesellschaft löste das Anwesen um 1864 ab. Der neue Besitzer errichtete das Haus an neuer Stelle als Gasthof „zur Eisenbahn“. 1865 gehörte 0,102 ha Grundbesitz zum Anwesen, einige Jahre später waren es 2,722 ha. Johann Riedl vergrößerte die Landwirtschaft auf 9,765 ha. Davon wurden 1927 9,534 ha auf das Anwesen Nr. 21 übertragen.

Die Besitzer:

1800 Schönsteiner Peter (S. d. Johann Georg Sch. aus Neustadt u. d. Katharina geb. Schuster), † 6. 9. 1833, ∞ 21. 7. 1801 Katharina (T. d. Georg Sperrer aus Neustadt), † 10. 4. 1842, 75 J.; — 1834 Sch. Mathias, * 18. 8. 1802, übernimmt 16. 4. das Häusl seiner Mutter um 950 fl, ∞ 29. 4. 1834 Barbara (T. d. Johann Mathes von Neustadt u. d. Barbara geb. Preßl von Altenstadt), * 25. 12. 1798; — 1864 Wolf Nepomuk, † 1868, ∞ Theres, † 19. 5. 1870, 52 J.; — 1870 W. Johann Nepomuk, † 22. 5. 1882, ∞ Magdalena geb. Neidhart; — 1887 Riedl Johann (S. d. Felix u. d. Kath. R., Altenstadt Nr. 43), * 20. 3. 1854, übernimmt 12. 7. das Anwesen seiner Schwiegermutter um 16 000 M, ∞ 8. 8. 1887 Franziska Wolf, * 1859; — 1927 R. Johann übernimmt 14. 4. die Gastwirtschaft zur Eisenbahn; — 1930 Mühlhofer Josef, Georg und Thomas aus Neustadt/WN kaufen 2. 7. die Gastwirtschaft; — 1942 M. Josef und Thomas; — 1956 M. Josef jun. Brauereibesitzer in Neustadt/WN.

Hausnr. 33 1/2 „beim Moierschuster“

Der Ursprung des Hausnamens konnte nicht geklärt werden. Das Haus wurde um 1864 neben dem Anwesen Nr. 28 auf einem Grundstück von 0,041 ha erbaut. 1907 betreibt der neue Besitzer auf 1,466 ha eine kleine Landwirtschaft, die bis 1939 auf 2,378 ha angewachsen ist. Seit den 40er Jahren wird keine Landwirtschaft mehr betrieben.

Die Besitzer:

1864 Bäumler Christoph; — 1867 Lukas Joh. Christoph, Austragsbauer von Süßenlohe, erwirbt 26. 6. das Anwesen des Ch. Bäumler um 3300 fl; — 1893 Lukas Johann, Bauer auf der Süßenlohe; — 1902 Adam Margaretha von Neustadt/WN kauft 10. 3. das Anwesen des Johann Lukas um 4200 Mark; — 1907 Bergler Johann ∞ 21. 9. Margaretha Adam; — 1939 Scharnagl Karl (S. d. Johann u. d. Barbara Sch. von Sauernlohe).

Hausnr. 34 „beim Schneiderpeter“

Der Hausname geht auf den Schneider Peter Hessenreuther zurück, der 1794 das Haus übernimmt. Vorher lautete der Hausname „beim Hessen“, der im Jahre 1725 durch Hans Georg Hessenreuther begründet wurde.

Der Steuerwert des Häusls beträgt im Jahre 1637 30 fl, 1674 35 fl. Im Urkataster wird ein hölzernes Häusl mit 14 Dez. im Schätzwert von 60 fl genannt. 1867 übernahm die Ostbahngesellschaft den Gesamtbesitz um 2250 fl. Das Haus wurde nicht mehr aufgebaut, die Hausnummer neu vergeben.

Die Besitzer:

1610 Haßler Lazarus; — 1610 Rupprecht Adam, † 16. 5. 1651, ∞ Ottilia, † 26. 2. 1644, 43 J.; — 1651 Putzmann Erhard, † 29. 4. 1667; — nach 1653 Schuch Conrad

(vermutlich Hausnr. 38), ∞ 2. 10. 1653 Barbara Hönning von Püllersreuth, Gde. Kirchendemenreuth; — 1696 *Sch.* Johann Erhard, † 19. 9. 1739, 92 J., ∞ 5. 5. 1696 Margaretha Discher, † 10. 9. 1724, 66 J.; — 1725 *Hessenreuther* Hans Georg, Schneidermeister, † 19. 11. 1742, 46 J., kauft 13. 1. das Anwesen des Zimmermeisters E. Schuch, ∞ Anna, † 6. 9. 1759, 75 J.; — 1759 *H.* Johann Michael, * 20. 9. 1728, † 19. 4. 1772, übernimmt 18. 4. das Anwesen seiner Mutter um 115 fl., ∞ 15. 12. 1760 Margaretha (T. d. Hans Härtl von Störnstein); — 1773 *Baumgartner* Anton, Schneider in Neustadt, ∞ 14. 3. Margaretha (Ww. des Joh. Michael Hessenreuther), † 4. 6. 1814; — 1794 *Hessenreuther* Peter, * 1. 9. 1766, † 14. 2. 1824, übernimmt 22. 9. das Anwesen, ∞ 4. 1. 1797 Margaretha (T. d. Peter u. d. Barbara Riebl, Altenstadt Nr. 35), * 3. 10. 1772, † 9. 12. 1846; — 1844 *H.* Felix, * 23. 9. 1816, † 27. 4. 1880, übernimmt 20. 10. das Anwesen um 950 fl., ∞ 9. 1. 1844 Margaretha (T. d. Michael Perl von Etzenricht).

Hausnr. 35 „beim Kriechenbauer“

Der heute noch gebräuchliche Hausname geht auf das Jahr 1874 zurück als Michael *Kriechenbauer* das Anwesen erwarb. Vorher wurde der Hausname „beim Haberdicken“ geführt, der im Jahre 1768 durch Georg Peter Riebl, der vom *Haberer*-Anwesen stammte, begründet wurde.

Die Steueranlagen des 17. Jh. nennen ein Häusl im Wert von 90 fl. Laut Urkataster $\frac{1}{12}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus und $1\frac{1}{2}$ Tgw. Grund: Schätzwert 95 fl. Die nach 1960 aufgegebene Landwirtschaft umfaßte 3,358 ha.

Die Besitzer:

Nach 1602 *Bundsmann* Hans; — 1628 *Pogner* Lorenz, † 13. 11. 1651, ∞ 2. 5. 1628 Magdalena Putzmann; — 1653 *Putzmann* Erhard, † 29. 4. 1667, ∞ 26. 1. 1641 Barbara (T. d. † Hans Preßl in Altenstadt), † 27. 1. 1674; — 1674 *Hausner* Hans; — nach 1674 *Schuch* Gabriel (S. d. Conrad u. d. Barbara Sch., Altenstadt Nr. 34), * 24. 5. 1654, † 8. 6. 1722; — 1720 *Kost* Wolf (S. d. Mathes u. d. Dorothea K., Altenstadt Nr. 43), * 1. 1. 1668, † 27. 2. 1723, kauft 26. 2. das Häusl des Gabriel Schuch um 65 fl., ∞ Margaretha, † 16. 10. 1730, 40 J.; — 1737 *Bauer* Andreas (S. d. Conrad B. von Döltsch, Gde. Wendersreuth), † 18. 4. 1768, 68 J., kauft 12. 2. das Häusl des † Wolf Kost um 75 fl., ∞ 12. 2. 1737 Helena, auch Eleonora gen. (T. d. Wolf u. d. Margaretha Kost), wiederverh. Häring, † Weiden (Armenhaus); — 1768 *Riebl* Georg Peter (S. d. † Simon u. d. Katharina R., Altenstadt Nr. 19), † 15. 2. 1811, 70 J., kauft das Anwesen des Andreas Bauer um 100 fl., ∞ 29. 12. 1768 Barbara (T. d. Joh. Michael u. d. Anna Barbara Beer, Altenstadt Nr. 38), * 7. 9. 1744; — 1804 *R.* Georg Peter, * 17. 7. 1785, † 14. 9. 1857, übernimmt 6. 3. das Haus seines Vaters um 310 fl., ∞ 23. 4. 1804 Eva (T. d. Johann u. d. Barbara Franz, Altenstadt Nr. 24), * 26. 10. 1778; — 1847 *Schramml* Christoph von Neustadt/WN Nr. 200, übernimmt 30. 8. das Anwesen seines Schwiegervaters um 150 fl.; — 1854 *Riedl* Johann (S. d. Johann R. von Gmund), † 16. 2. 1865, übernimmt 2. 2. das Anwesen des Ch. Schramml, ∞ 27. 2. 1854 Eva Barbara (T. d. Peter u. d. Anna Eva Riebl), * 16. 1. 1812; — 1866 *Bauer* Johann (S. d. Michael B. aus Püllersreuth, Gde. Kirchendemenreuth u. d. Elisabeth geb. Üblacker), * 2. 12. 1840, kauft 21. 3. das Häusl des Johann Riedl um 775 fl., ∞ 17. 5. 1864 Elisabeth (T. d. Eva Riebl u. d. Simon Witt), * 18. 6. 1840; — 1871 *Hauer* Johann kauft 1. 8. das Anwesen des Joh. Bauer um 1350 fl.; — 1874 *Kriechenbauer* Michael (S. d. Michael u. d. Margaretha K., Altenstadt Nr. 18), * 24. 9. 1846, kauft 15. 7. das Anwesen des Johann Hauer um 2300 fl., ∞ 11. 11. 1873 Anna (T. d. Andreas u. d. Magdalena Preßl, Altenstadt Nr. 9), * 25. 1. 1844; — 1906 *Wirth* Johann von Parkstein, * 12. 12. 1884, † 1937, übernimmt 6. 1. das Anwesen seines Schwiegervaters, I. ∞ 27. 12. 1905 Creszentia (T. d. Michael Kriechen-

bauer), * 25. 8. 1879, II. ∞ Maria (T. d. Johann u. d. Theresia Füßl, Altenstadt Nr. 29); — 1958 *W.* Michael.

Hausnr. 36 „beim Wastlkannes“

Im Jahre 1737 erwarb Georg Greiner vom Anwesen Nr. 42 „beim Hirmer“ das Anwesen Nr. 36. Nachdem sein Sohn Sebastian den Besitz übernahm, entstand der Hausname beim *Hirmerwastl*. Als 1857 Johann Greiner das Anwesen übernahm, wandelte sich der Hausname zu *Wastlkannes* (Kannes war die mundartl. Form von Johann).

Das erste Häusl wurde nach 1582 errichtet. Im 17. Jh. lag sein Steuerwert zwischen 50 u. 60 fl. Der Urkataster nennt einen $\frac{1}{12}$ Hof mit 11 Dez. Grund. Landwirtschaft wurde nie betrieben, der Grundbesitz erreichte max. 0,834 ha. Gegen Ende des 19. Jh. wurde das Haus an seiner heutigen Stelle errichtet. Das alte Wohnhaus und das dazugehörige Grundstück ging auf Hausnr. 36 (Mühle) über.

Die Besitzer:

1602 *Hutzler* Nickl; — 1637 *Putzmann* Hans, ∞ Anna, † 16. 1. 1644; — 1641 *Hutzler* Wolf (1651 auf Hausnr. 14); — 1651 *Putzmann* Hans, † 27. 3. 1656; — vor 1674 *Mages* Conrad; — 1700 *M.* Georg, † 25. 11. 1716, 50 J., u. Helena, übernehmen 15. 5. das Häusl von der Mutter Ursula Mages um 40 fl.; — 1716 *Roland* (Ruland) Michael, † 4. 7. 1734, 60 J., ∞ Helena Mages, † 23. 7. 1728; — 1735 *Kriechenbauer* Johann Georg (S. d. Georg Simon K. von Neustadt/WN), † 24. 5. 1745, 40 J., ∞ 8. 2. 1735 Katharina (T. d. Michael Ruland), † Mühlberg 24. 1. 1762, 60 J.; — 1757 *Greiner* Georg Andreas (S. d. Johann u. d. Barbara G., Altenstadt Nr. 42), * 30. 11. 1718, † 18. 5. 1762, kauft 19. 2. das Anwesen des † Johann Kriechenbauer, ∞ 29. 10. 1737 Sabina (T. d. Georg u. d. Magdalena Kriechenbauer von Störnstein), † 1. 5. 1787, 83 J.; — 1781 *G.* Sebastian, * 25. 11. 1753, † 8. 4. 1826, übernimmt 13. 6. das Anwesen um 200 fl., ∞ 3. 7. 1781 Margaretha (T. d. Johann u. d. Margaretha Braun), † 26. 11. 1840, 83 J.; — 1821 *G.* Franz, * 2. 8. 1791, † 25. 8. 1853, übernimmt 1. 9. das Anwesen um 300 fl., ∞ 5. 2. 1822 Maria Anna (T. d. Johann Schieder von Püllersreuth u. d. Cunigunde geb. Witt), * 19. 7. 1794, † 5. 4. 1856; — 1857 *G.* Johann, * 11. 1. 1827, † 4. 7. 1900, übernimmt 9. 6. das Anwesen um 437 fl., ∞ 6. 6. 1857 Barbara (T. d. Georg Fehr von Schirmnitz), * 18. 10. 1823, † 16. 5. 1893; — 1898 *G.* Rosina übernimmt 6. 3. das väterliche Anwesen um 1500 M; — 1902 *Eckstein* Johann (S. d. Alois E. u. d. Anna geb. Neukamm), * 3. 3. 1880, ∞ 27. 2. Rosina Greiner, † 1919; — 1919 *E.* Johann u. Pauline; — 1932 *Scharl* Wilhelm u. Therese.

Hausnr. 37 „beim Müllner“

Der Hausname weist auf das Gewerbe seiner Besitzer hin. Die Altenstädter Mühle war früher eine Schneid-, Mahl- und Ölmühle. 1637 versteuerte der „Müllner“ 1069 fl: er war mit Abstand der größte Steuerzahler des Ortes. Im Jahre 1674 verringerte sich das steuerbare Vermögen auf 700 fl. Der Urkataster nennt einen $\frac{1}{2}$ Hof mit Mühle u. gemauertem Wohnhaus sowie 16 Tgw. Grund: Schätzwert 650 fl. Die Landwirtschaft wuchs im 19. Jh. auf 8,151 ha an u. vergrößerte sich im 20. Jh. auf etwa 10 ha. Die zuletzt noch betriebene Schneidemühle wurde anfangs der 70er Jahre aufgegeben.

Die Besitzer:

Vor 1514 *Pehr* Peter; — 1514 *Haberstumpf* Ulrich; — 1575 *Beer* Martin, † um 1596; — 1596 *B.* Hans, ∞ Weiden, 13. 4. Barbara (T. d. † Herrmann Schwindl von Weiden); — 1610 *Kürtzendorfer* Georg; — 1631 *K.* Erhard, ∞ 3. 11. Dorothea von der Dreimühl; — 1637 *Kraigl* (auch Kregler gen.) Lorenz, † 24. 6. 1670, ∞ Dorothea, † 27. 6. 1670; — 1672 *Nagler* Johann (S. d. Georg Adam N. aus Pollenrieth, Amt Waldeck),

† 17. 8. 1716, I. ∞ 16. 2. Cunigunde (T. d. Müllers Georg Sparer u. d. Ursula von Buch, Gde. Meerbodenreuth), * 4. 8. 1647, II. ∞ 15. 7. 1696 Cunigunde (T. d. Georg Gleißner u. d. Maria von Altenstadt Nr. 2), † 25. 9. 1741, 72 J.; — 1717 N. Johann Michael, * 30. 9. 1690, † 14. 11. 1743, ∞ 8. 2. 1717 Anna Margaretha (T. d. Mathes Herbst aus Killers, Pf. Ehenfeld), † 7. 9. 1739, 47 J.; — 1742 Zezel Johann von Neustadt, Schwiegersohn des Johann Michael Nagler; — 1742 Senft Hans Georg, † 2. 7. 1759, 63 J. (stammt von der Walzmühle im Amt Hirschau), kauft 19. 10. die Mühle v. Franz Zezel um 1945 fl., ∞ Anna Magdalena, † 10. 2. 1773, 75 J.; — 1764 S. Jonas, † 13. 4. 1793, 58 J., ∞ 8. 5. 1764 Maria Elisabeth (T. d. Caspar Beimler von Hammeröd), † 10. 3. 1780, 48 J.; — 1793 S. Christoph, † 3. 2. 1795, 23 J., übernimmt am 4. 3. die Mühle um 3200 fl., ∞ 2. 10. 1793 Barbara (T. d. Leonhard u. d. † Maria Riebl von Plößberg); — 1795 Eckstein Franz Anton (S. d. Stefan E. von Hofteich u. d. Barbara geb. Haubner), † 15. 3. 1844, 73 J., kauft 9. 6. die Mühle um 3200 fl., ∞ 1795 Barbara (Ww. d. Franz Senft); — 1849 E. Konrad, * 6. 1. 1814, † 23. 12. 1886, übernimmt 28. 7. Mühle und Anwesen um 6000 fl., ∞ 1. 10. 1847 Maria Magdalena (T. d. Michael Hösl von Schamersrieth u. d. Rosina geb. Lukas von Albersrieth), * 21. 12. 1831; — 1886 E. Johann, † 1953, übernimmt 7. 12. die Mühle, I. ∞ 9. 3. 1898 Crescentia (T. d. Johann Busl von Grundlbach, II. ∞ 1920 Anna Hausner; — 1956 E. Felix (S. d. Johann E. aus 2. Ehe), ∞ Anna (T. d. Hans u. d. Barbara Schinner, Altenstadt Nr. 48).

Hausnr. 38 „beim Wasserbär“

Im 17. Jh. lebten in Altenstadt 4 Familien mit dem Namen *Beer*, die nur durch Hausnamen unterschieden werden konnten. Nachdem das Anwesen Nr. 38 an einem Nebenarm der Naab liegt, war es naheliegend, daß der Besitzer *Wasser-Beer* (später *Wasserbär*) genannt wurde.

Das Anwesen war ein sogenanntes Gütl, später auch $\frac{1}{3}$ Hof genannt, dessen Steuerwert 1637 mit 120 fl., 1651 mit 157 fl. u. 1674 mit 195 fl. festgesetzt wurde. Laut Urkataster $\frac{1}{3}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus und 11 $\frac{1}{2}$ Tgw. Grundbesitz: Schätzwert 480 fl. Durch Besitzerwechsel verringert sich der Grundbesitz 1842 auf 4 Tgw., im Jahre 1906 auf 0,826 ha. Um 1960 werden 4,77 ha bewirtschaftet.

Die Besitzer:

1514 Zeydler Cuntz; — 1575 Pergler Benedikt; — 1577 Mauerer Hans, Schmied; — 1602 Pergler Thomas; — 1610 Miesel Hans, dann Sixt Georg; — um 1620 Schueg Sebastian (S. d. Hans Sch. von Görnitz, Gde. Roschau), ∞ 12. 10. 1604 in Neustadt/WN Anna (T. d. † Michael Zahner von Störnstein), † 15. 1. 1646; — 1648 Beer Veith, † 25. 7. 1670, ∞ 4. 2. Anna (T. d. Sebastian u. d. Anna Schueg), † 28. 10. 1677, 57 J.; — 1672 B. Hans, * 20. 10. 1648, † 28. 8. 1719, ∞ 8. 11. Katharina (T. d. Martin Wichalowitz, ehem. kroatischer Reiter u. d. Gertrud, wohnhaft in Neustadt), † 4. 10. 1708, 70 J.; — 1707 B. Franz Wolfgang, * 17. 2. 1678, † 13. 8. 1729, ∞ Anna, † 12. 6. 1759, 90 J.; — 1730 B. Johann Michael, * 18. 4. 1708, † 9. 1. 1751, übernimmt am 16. 10. das Anwesen um 400 fl., I. ∞ 20. 11. 1730 Maria Charitas (T. d. Veit Scheidler, seit 1725 in Altenstadt Nr. 13), * 16. 6. 1708 in Pfaffenreuth Gde. Wurz, † 18. 4. 1742, II. ∞ 19. 11. 1742 Margaretha (T. d. Nikolaus Hausner von Störnstein); — 1751 Trottmann Hans Wolf (S. d. † Johann u. d. Elisabeth T., Altenstadt Nr. 40), † 5. 9. 1780, 57 J., kauft 14. 5. das Anwesen des † Joh. Michael Beer, ∞ 25. 5. 1751 Anna Barbara (Ww. des J. M. Beer), † 1. 3. 1794, 76 J.; — 1783 T. Wolfgang Adam, * 24. 12. 1753, † 4. 8. 1818, ∞ 3. 2. 1783 Margaretha (T. d. † Veit u. d. Christina Trinkl von Gröbenstadt) † 11. 2. 1823, 71 J.; — 1814 T. Josef, * 12. 9. 1791, übernimmt den väterlichen Hof 16. 7. 1814 um 1000 fl., ∞ 17. 1. 1815 Katharina (T. d. Simon u. d. Elisabeth Venzl von Kloben-

reuth), * 16. 7. 1790; — 1842 Lukas Johann u. Theresia (s. Hausnr. 40) kaufen 28. 9. das Anwesen des Josef Trottmann um 1550 fl.; — 1867 Greiner Johann (S. d. Sebastian G. aus Roschau u. d. Maria Anna geb. Lukas), * 20. 7. 1819, † 1881, kauft 3. 7. das Anwesen des J. Lukas um 2000 fl., ∞ 17. 6. 1873 Kunigunde (T. d. Adam u. d. Anna Maria Steger von Letzau), * 18. 9. 1846; — 1906 Lindner Joseph (S. d. Christoph u. d. Theresia L. von Haidmühle, Gde. Altenstadt), kauft das Anwesen der Kunigunde Greiner, ∞ Margaretha um 1918; — 1931 Stangl Josef von Störnstein, ∞ Margaretha (Ww. d. Josef Lindner); — 1964 St. Josef jun. ∞ Mathilde Härtl.

Hausnr. 39 „beim Ziegler“

Der Hausname ist 1809 entstanden als der *Ziegelmeister* Ignatz Beringer das Anwesen erwirbt. Der ältere Hausname „beim Stahl“ geht ins 17. Jh. zurück.

Das Gütl versteuerte 1637 157 fl., im Jahre 1674 218 fl. Der Urkataster nennt $\frac{1}{3}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus sowie 7 Tgw. u. 23 Dez.: Schätzwert 200 fl. 1867 kauft die Ostbahngesellschaft 99 Dez. um 1200 fl. 1896 erwirbt die Bayerische Staatsbahn den Restbesitz. Das Wohnhaus wird im Jahre 1901 abgebrochen, die Hausnummer neu vergeben.

Die Besitzer:

1514 Machpauer Ulrich; — 1575 Schmidt Michael; — 1576 Kneidl Peter, d. Ältere (vermutlich v. Hausnr. 9); — 1602 Püchl Lorenz; — nach 1610 Maier Michael; — um 1620 Püchl Hans (S. d. Lorenz P.), † 1. 12. 1638 (er war Schäfer zu Tröglersricht), ∞ 26. 11. 1617 in Neustadt/WN Barbara (T. d. Hans Bergler von Denkenreuth, Gde. Klobenreuth), 1641 als Ww. gen.; — nach 1653 Schmidt Georg, † 31. 5. 1680, I. ∞ ... II. ∞ 2. 5. 1655 Margaretha (T. d. † Simon Hösl u. d. Margaretha von Mühlberg Gde. Altenstadt), † 16. 10. 1655, III. ∞ 6. 4. 1660 Anna (T. d. Thomas u. d. Euphrosina Rotpaller von Altenstadt), † 24. 1. 1684; — um 1680 Stahl Hans, † 19. 7. 1726, I. ∞ Elisabeth, † 28. 2. 1695, II. ∞ 26. 5. 1695 Maria Maier von Störnstein, † 11. 12. 1723; — 1724 St. Bartl, † 21. 9. 1748, 58 J., I. ∞ 2. 5. 1724 Margaretha (T. d. Johann u. d. Cunigunde Adam von Wendersreuth), II. ∞ 5. 5. 1739 Anna Margaretha (Ww. von Obersdorf, Gde. Wendersreuth), † 12. 11. 1760, 57 J.; — 1748 St. Johann Bartl, kauft 28. 2. 1749 d. Anwesen seiner Stiefmutter um 260 fl., ∞ Cunigunde Beimler; — 1785 St. Johann Georg, * 10. 12. 1753, † 7. 5. 1829, übernimmt 12. 1. das Anwesen seines Vaters Bartl, ∞ 18. 1. 1785 Magdalena (T. d. Michael Kreiner u. d. Margaretha geb. Binner von Klobenreuth); — 1809 Beringer (auch Bergner gen.) Ignatz, Ziegelmeister in Harlesberg, † 30. 3. 1824, 59 J., kauft am 12. 1. das Stahlanwesen um 1000 fl., ∞ Ottilia, † 15. 1. 1840, 54 J.; — 1824 Füßl Johann (S. d. Michael u. d. Margaretha F., Altenstadt Nr. 29), * 2. 9. 1795, kauft 10. 8. das Anwesen der O. Beringer um 1025 fl., ∞ 11. 10. 1824 Theresia Werner von Störnstein, † 11. 5. 1865, 63 J.; — 1865 F. Josef, * 9. 2. 1828, übernimmt 30. 5. das väterliche Anwesen um 2816 fl., ∞ 30. 11. 1865 Elisabeth (T. d. Johann u. d. Gertrud Kriechenbauer von Störnstein), * 9. 3. 1832.

Hausnr. 40 „beim Bschieer-Adl“

Nach 1637 erwirbt Martin Pschieer das Anwesen. Als um 1672 Adam Trottmann den Besitz übernimmt, dürfte der neue Hausname — *Adl* ist die Verkleinerungsform von Adam — durch Zusammenziehung des alten Hausnamens und des Vornamens *Adl* entstanden sein. 1637 ein „ödes“ Gut mit einem steuerbaren Vermögen von 285 fl. 1651 ist das Anwesen wieder aufgebaut, 1674 werden bereits 368 fl. versteuert. Der Urkataster ist das Anwesen wieder aufgebaut, 1674 werden bereits 368 fl. versteuert. Der Urkataster benennt einen $\frac{1}{3}$ Hof mit 43 Tgw. u. 65 Dez.: Schätzwert 1000 fl. Durch häufigen Besitzerwechsel im 19. Jh. gingen die meisten Grundstücke an andere Höfe über. 1874 ge-

hörten nur noch 1 Tgw. u. 65 Dez. zum Anwesen. Nach dem 1. Weltkrieg wuchs der Besitz auf 3,272 ha an. Landwirtschaft wird nicht mehr betrieben.

Die Besitzer:

1514 *Wagner* Hans; — 1575 *Pergler* Peter, † vor 15. 11. 1588; — 1588 *P. Cuntz*; — nach 1610 *Bauer* Peter; — 1641 *Pschierer* Martin; — 1647 *Greiner* Wolf, † 30. 7. 1670, ∞ 22. 10. 1647 *Margaretha Pschierer*; — um 1672 *Trottmann* Adam, Dorfrichter, † 13. 6. 1718, 76 J., ∞ *Cunigunda*, † 8. 10. 1711, 65 J.; — 1715 *T. Johann*, Viertelmeister, * 8. 1. 1682, † 6. 1. 1741, ∞ 14. 5. 1715 *Cunigunda* (T. d. Georg u. d. Ursula Pschierer, Altenstadt Nr. 25), * 27. 1. 1690, II. ∞ 29. 5. 1725 *Elisabeth* (T. d. Georg Singer von Störnstein), † 28. 8. 1759, 62 J.; — 1752 *T. Josef*, * 14. 4. 1728, † 26. 9. 1778, übernimmt 8. 7. das Anwesen v. d. Mutter um 750 fl, ∞ 6. 2. 1753 *Anna Margaretha* (T. d. † Michael u. d. Anna Marg. Käs von Mühlberg, Gde. Altenstadt); — 1779 *Scharnagl* Johann Friedrich (S. d. Johann u. d. Cath. Sch. von Oberndorf, Gde. Lanz), * 3. 2. 1755, † 22. 7. 1808, kauft 9. 2. den Hof des † Josef Trottmann um 750 fl, I. ∞ 9. 2. 1779 *Anna Marg.* (Ww. des J. Trottmann), † 4. 6. 1795, 64 J., II. ∞ 21. 5. 1795 *Anna Katharina* (T. d. Johann Fenzl von Ilsebach), * 8. 9. 1757; — 1808 *Kick* Johann (S. d. Michael K. aus Pischdorf), * 16. 3. 1775, † 5. 3. 1848, ∞ 15. 11. *Anna Katharina* (Ww. d. Friederich Scharnagl); — 1828 *Scharnagl* Konrad, * 26. 10. 1804, übernimmt 28. 4. den Hof seines Stiefvaters um 3000 fl, ∞ 28. 4. 1828 *Theresia* (T. d. Georg u. d. Margaretha Beutler, Altenstadt Nr. 14), * 18. 1. 1806; — 1831 *Lukas* Johann Wolfgang (S. d. Adam u. d. Anna Maria L. von Tröglersricht, Gde. Edeldorf), * 18. 1. 1801, † 6. 4. 1860, kauft das Anwesen von Konrad u. Kath. Kick (den Schwiegereltern seiner Braut) um 3000 fl, ∞ 28. 4. 1831 *Theresia* (Ww. des Konrad Scharnagl); — 1871 *L. Johann*, übernimmt am 26. 9. das Anwesen seiner Mutter um 6400 fl; — 1874 *Neumann* Anna, kauft 5. 9. das Anwesen des Johann Lukas um 10 330 fl; — 1874 *Graf* Sebastian, Bahnbeamter u. Barbara geb. von Bauer, kaufen das Anwesen um 1800 fl; — 1910 *G. Sebastian*, * 29. 4. 1877, † 1932, übernimmt 24. 2. das elterliche Anwesen, ∞ 5. 9. 1911 *Margaretha* (T. d. Georg Bergler von Püllersreuth, Gde. Kirchendemenreuth); — 1938 *G. Geschwister*; — 1950 *G. Peter*.

Hausnr. 41 „beim Singerwölfl“

Der heute noch gebräuchliche Hausname geht auf *Wolf Singer* zurück, der 1651 den Hof erwarb. Das Singerwölfl-Anwesen wird in allen Steuerbeschreibungen des 16.—18. Jh. als ganzer Hof genannt. Der Steuerwert wurde im 17. Jh. durchwegs mit 600 fl angesetzt. Der Urkataster nennt einen ganzen Hof mit gemauertem Wohnhaus sowie 60 Tgw. u. 78 Dez. Grund: Schätzwert 1400 fl. Heute wird eine Fläche von rd. 16 ha bewirtschaftet.

Die Besitzer:

1514 *Poshl(er)* Jörg; — 1575 *P. Thomas*; — 1612 *P. Thomas*, ∞ 27. 2. *Anna Paul*; — 1626 *Riedl* Sebastian, ∞ 30. 8. *Barbara Boslerin* (s. Hausnr. 44); — 1637 *Henßling* Caspar, † 19. 5. 1676 als „Inwohner“, ∞ 22. 5. 1637 *Barbara* (T. d. Georg Singer, Altenstadt Nr. 15); — 1651 *Singer* Wolf (S. d. Georg S., Altenstadt Nr. 15), † 20. 3. 1708, 82 J., ∞ 21. 4. 1652 *Margaretha* (T. d. Cuntz Edel von der Cronmühle Gde. Lanz); — 1707 *S. Wolf Simon*, * 17. 12. 1661, † 6. 10. 1745, ∞ 22. 11. 1707 *Ursula* (T. d. Johann u. d. Ursula Binner, Altenstadt Nr. 14), * 16. 7. 1674, † 21. 2. 1752; — 1744 *Dobmayer* Franz, Fürst Lobkowitz'scher Jäger, † 10. 3. 1745, 30 J., übernimmt 5. 5. den Hof seines Schwiegervaters um 1000 fl, ∞ *Maria Sybilla Singer*; — 1746 *Greiner* Johann (S. d. Georg u. d. Anna G., Altenstadt Nr. 21), kauft den Hof des † Franz Dobmayer um 1000 fl, ∞ 7. 2. 1746 *Sybilla* (Ww. des Franz D.); — 1761 *Wirth* Georg

Martin (S. d. Georg u. d. Ursula W., Altenstadt Nr. 25), * 27. 3. 1710, übernimmt den Singerwölflhof, ∞ 23. 11. 1756 *Anna Eva* (T. d. † Franz Dobmayer); — bis 1785 sind die Anwesen Nr. 25 und 41 unter einem Besitzer; — 1772 *Gleißner* Johann, ∞ die Ww. des Georg M. Wirth (s. Nr. 25); — 1794 *Wirth* Georg, * 27. 5. 1767, übernimmt 11. 9. den Hof vom Stiefvater Joh. Gleißner um 2650 fl, I. ∞ 9. 9. 1794 *Anna Eva* (T. d. Wolf Witt von Scherreuth, Gde. Klobenreuth u. d. Elisabeth geb. Vollath von Schnackenhof), † 18. 8. 1803, 29 J., II. ∞ 22. 11. 1803 *Cunigunda* (T. d. Andreas u. d. Margaretha Sigler von Kleinschönbrunn), † 8. 4. 1843, 63 J.; — 1834 *W. Michael*, * 24. 10. 1807, † 5. 3. 1870, übernimmt 4. 10. den Hof seines Vaters um 3300 fl, ∞ 28. 10. 1834 *Margaretha* (T. d. Georg Müller von Dietersdorf); — 1869 *Kraus* Peter (S. d. Joh. Kraus von Mühlberg u. d. Margaretha geb. Bauernfeind), * 19. 2. 1836, † 16. 4. 1877, ∞ 1. 7. 1869 *Creszentia* (T. d. Michael Wirth), * 19. 5. 1847, Cr. Wirth hatte den väterlichen Hof 13. 2. 1869 um 8574 fl übernommen; — 1879 *Kriechenbauer* Johann (S. d. Michael u. d. Franziska K., Altenstadt Nr. 18), * 13. 12. 1838, ∞ 18. 2. *Creszentia* (Ww. des Peter Kraus); — 1902 *K. Johann*, * 2. 2. 1882, † 1949, übernimmt 5. 8. den Hof, ∞ 10. 5. 1910 *Maria* (T. d. Michael Häupl von Niederndorf, Gde. Schwand), * 15. 8. 1884; — 1949 *Häupl* Xaver aus Niederndorf, übernimmt 8. 9. den Hof der Maria Kriechenbauer; ∞ 1953 *Karolina* geb. Scheidler.

Hausnr. 42 „beim Hirmer“

Der Hausname geht zurück auf Michael *Herrmann*, der um 1670 Hofbesitzer wird. Mundartlich wurde der gleichlautende Vorname *Hiermann* ausgesprochen, woraus der Hausname „beim Hierma“ entstand. Bei Erstellung des Urkatasters wurde der Hausname „verhochdeutsch“ zu *Hirmer*.

Der Hirmerhof war von jeher ein ganzer Hof, dessen steuerbares Vermögen im Jahre 1637 auf 522 fl festgesetzt wurde. 1814 ein ganzer Hof mit gemauertem Wohnhaus und einer Grundfläche von 74 Tgw. u. 10 Dez.: Schätzwert 1500 fl. Gegenwärtig gehören rund 21 ha zum Hirmerhof.

Die Besitzer:

1514 waren die Höfe Nr. 41 und 42 zusammengefaßt; — 1575 *Hausner* Hans; — 1602 *H. Leonhard*, † nach 1643, seine Frau † 27. 6. 1643; — 1637 *H. Veith*, † 3. 5. 1650, ∞ *Cunigunde*, erwirbt 1651 Haus Nr. 27, † nach 1674; — 1651 *Singer* Georg, † 23. 4. 1667, 60 J.; — 1674 *Her(r)mann* Michael, † 19. 1. 1700, ∞ *Dorothea*, † 19. 9. 1720, 75 J.; — *Greiner* Johann (S. d. † Georg u. d. Anna G. aus Görnitz, Gde. Roschau), † 17. 4. 1743, 66 J., ∞ 25. 2. 1710 *Barbara* (T. d. † Michael u. d. Dorothea Hermann), * 29. 12. 1683, † 13. 3. 1743; — 1741 *G. Georg Thomas* als Treuhänder seiner Mutter u. Geschwister (vergl. Hausnr. 47); — 1755 *G. Georg Michael* (Bruder des Georg Thomas Greiner), * 20. 4. 1728, † 24. 5. 1762, übernimmt 13. 1. das Anwesen von seinen Geschwistern um 1200 fl, ∞ 27. 10. 1755 *Margaretha* (T. d. Johann u. d. Dorothea Preßl, Altenstadt Nr. 9), * 31. 2. 1731; — 1763 *Eckstein* Johann, Dorfrichter u. Fürst Lobkowitz'scher Beimauther (S. d. Johann Leonhard u. d. Apollonia E. von Obersdorf Gde. Wendersreuth), * 13. 4. 1740, † 31. 8. 1804, übernimmt 24. 1. 1763 den Hof des † Miwendersreuth, * 13. 4. 1740, † 31. 8. 1804, übernimmt 24. 1. 1763 *Catharina Margaretha* (Ww. des Michael Greiner um 1200 fl, ∞ 24. 1. 1763 *Catharina Margaretha* (Ww. des Michael Greiner), † 3. 3. 1811; — 1795 *E. Johann Baptist*, * 27. 1. 1771, übernimmt 2. 1. den Hof seines Vaters um 2200 fl, ∞ 27. 1. 1795 *Maria Walburga* (T. d. Michael u. d. Anna Riedl von Mühlberg); — 1814 *E. Johann Bapt.* (S. d. Georg u. d. Anna Barbara E. von Mühlberg), * 9. 5. 1794, übernimmt 25. 1. den Hof seines Onkels um 2800 fl, ∞ 17. 2. 1814 *Maria Elisabeth* (T. d. Johann u. d. Anna Dorothea Fenzl von Denkenreuth), * 26. 12. 1791, † 22. 8. 1867, (Johann Eckstein war bis 1832 auch Besitzer seines Eltern-

hofes in Mühlberg); — 1854 E. Johann Bapt. Sebastian, * 4. 8. 1821 † 13. 7. 1874, übernimmt 11. 2. den Hof um 3400 fl, ∞ 21. 2. 1854 Anna Elisabeth (T. d. Sebastian u. d. Anna Greiner von Roschau), * 30. 1. 1826, † 5. 6. 1900; — 1882 E. Johann, Bürgermeister, * 5. 5. 1857, übernimmt 2. 3. den Hof von seiner Mutter u. Bruder Sebastian um 12 771 M, ∞ 19. 2. 1882 Rosa (T. d. Johann Adam u. d. Margar. geb. Beutler von Meerbodenreuth), * 2. 3. 1864; — 1935 E. Hans, übernimmt 22. 6. das Anwesen seiner Mutter; — 1956 E.-Norgauer Hans (S. d. Josef N. u. d. Maria geb. Eckstein), übernimmt 12. 4. den Hof seines Onkels, ∞ Margaretha Kick.

Hausnr. 43 „beim Postbugl“

Eine eindeutige Klärung des Hausnamens war nicht möglich. Es bieten sich jedoch folgende Hypothesen an:

- a) Ein buckeliger Hausbesitzer war als Bote tätig. u. wurde deshalb *Postbuckel* genannt.
- b) 1666 kam die Familie *Kost* auf das Anwesen; sollte der Inhaber einen Buckel gehabt haben, so könnte er *Kost-Puckel* genannt worden sein. Daraus könnte in Unkenntnis des ursprünglichen Namens im Laufe der Jahrzehnte *Postbugl* geworden sein.

1637 versteuert das als öd genannte Gütl 200 fl. Im Urkataster wird der „Rest des zertrümmerten Postbuglgutes“ mit 5 Tgw. u. 66 Dez. angegeben: Schätzwert 400 fl. Bis zum Jahre 1975 wurden 2,85 ha landwirtschaftlich genutzt.

Die Besitzer:

1575 *Hermann* Jobst; — 1602 *Reinl* Nikolaus; — 1633 *R.* Peter, ∞ 14. 6. 1633 Anna; — 1641 *Zanner* Hans; — 1651 *Metz* Christoph, † 28. 6. 1665; — 1665 *Kost* Mathes (S. d. † Engelhardt u. d. Margaretha K., Altenstadt Nr. 7), * 14. 3. 1639, † 3. 5. 1708, I. ∞ 18. 1. 1666 Dorothea Lintner, † 27. 2. 1686, II. ∞ 14. 5. 1686 Maria, * 7. 8. 1650, † 11. 4. 1714; — 1714 *K.* Christoph (S. d. Mathes K. aus 1. Ehe), † 12. 7. 1728, ∞ 5. 11. 1714 Margaretha (T. d. Jobst u. d. Walburga Rath, Altenstadt Nr. 15) * 13. 11. 1692; — 1730 *Fenzl* Hans Peter von Denkenreuth, * 18. 7. 1665, † 18. 4. 1742, kauft 23. 10. das Anwesen des † Christoph Kost, ∞ 1730 Margaretha (Ww. d. Ch. Kost), † 30. 12. 1745; — 1745 *F.* Peter, ∞ 20. 1. 1752 Sybilla (T. d. † Johann u. d. Cath. Rath, Altenstadt Nr. 10), * 4. 3. 1734 (Die Fenzl gehen 1773 nach Hammerles); — 1773 *Schuller* Johann Michael von Diepoltsreuth, † 17. 8. 1795, 64 J., kauft 27. 8. das Anwesen des Peter Fenzl um 900 fl, ∞ Anna Margaretha (T. d. Wolf Reger v. d. Haidmühle), * 22. 7. 1756; — 1794 *Mayer* Mathias (S. d. Veith Meier von Denkenreuth), übernimmt 29. 4. das Anwesen seines Schwiegervaters um 1150 fl, ∞ 6. 5. 1794 Margaretha Schuller, † 5. 4. 1820, 63 J.; — 1829 *Schraml* Johann (S. d. Christoph Sch. von Riggau), * 2. 7. 1797, ∞ 29. 4. Elisabeth (T. d. Paul Popp aus Luhe), * 29. 9. 1807; — 1839 *Riedl* Zacharias (S. d. Johann u. d. Barbara R., Altenstadt Nr. 16), * 30. 7. 1807, kauft 5. 7. das Anwesen des Johann Schraml um 875 fl, ∞ Kath. Maria Elisabeth Schieder; — 1853 *R.* Leonhard Felix, übernimmt 28. 7. das väterliche Anwesen um 1350 fl, ∞ 8. 8. 1853 Anna Catharina (T. d. Michael u. d. Barbara Bayerl, Altenstadt Nr. 1), * 25. 11. 1821, † 26. 7. 1883; — 1901 *Beer* Felix (S. d. Johann Bapt. u. d. Catharina B., Altenstadt Nr. 7), * 20. 11. 1845, seit 26. 10. auf dem Anwesen seiner Schwiegereltern, ∞ 7. 2. 1881 Kath. Margaretha (T. d. Felix u. d. Kath. Riedl), * 9. 7. 1856; — 1924 *B.* Karl, * 24. 3. 1884, übernimmt 30. 10. das elterliche Anwesen, ∞ 9. 5. 1914 Margaretha (T. d. Sebastian u. d. Anna Eckstein, Altenstadt Nr. 25), * 30. 10. 1885; — 1953 *Bräutigam* Georg (S. d. Georg B. von Mühlberg), ∞ Margaretha (T. d. Karl Beer).

Hausnr. 44 „beim Bärnpeter“

Franz Wolf *Beer* erwarb 1721 das Anwesen; sein Enkel Johann *Peter* Näger wurde der *Beer-Peter* genannt. Später wurde daraus *Bärnpeter* (vergl. Hausnr. 38).

Das Anwesen wurde im 17. Jh. als Gütl oder auch $\frac{1}{3}$ Hof bezeichnet, dessen steuerbares Vermögen zwischen 180 und 210 fl lag. Bei Erstellung des Urkatasters $\frac{1}{3}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus sowie 9 Tgw. u. 91 Dez. Grund: Schätzwert 323 fl. Die landwirtschaftliche Fläche hielt sich in dieser Größenordnung bis nach 1960.

Die Besitzer:

1575 *Haßler* Georg; — 1576 *Schuch* Hans, Weber; — 1602 *Bergler* Hans (S. d. Peter B. Altenstadt Nr. 40), * vor 1567, † 14. 4. 1636; — nach 1610 *Pauer* Hans; — 1637 *Riedl* Sebastian, ∞ 30. 8. 1626 Barbara Bosler (vergl. Hausnr. 41); — *R.* Hans, * 20. 9. 1629, I. ∞ 12. 1. 1649 Anna (T. d. Veith Weidner, Altenstadt Nr. 24), † 1. 9. 1656, II. ∞ 26. 11. 1657 Catharina Hermann von Bottenreuth, † 2. 11. 1672; — 1674 *Ginter* Adam, † 3. 8. 1711, 80 J., ∞ Anna; — 1699 *G.* (jetzt Günther) Georg, * 4. 9. 1669, ∞ 23. 11. 1699 Ursula (T. d. Andreas u. d. Ursula Bräutigam von Meerbodenreuth), * 11. 3. 1672, † 23. 9. 1726; — 1721/26 *Beer* Franz Wolf (S. d. Johann u. d. Catharina B., Altenstadt Nr. 38), * 9. 2. 1680, † 25. 8. 1736, ∞ Anna; — 1736 *Näger* Johann (S. d. Georg u. d. Elisabeth N. von Püchersreuth), übernimmt 19. 4. das Anwesen seines Schwiegervaters für 420 fl, ∞ 30. 4. 1736 Cunigunda Maria Beer, * 13. 8. 1716, † 19. 2. 1787 als Ww.; — 1771 *N.* Johann Peter, * 27. 7. 1744, † 13. 2. 1808, ∞ 22. 1. 1771 Barbara (T. d. Conrad u. d. Ursula Lindner von Störnstein); — 1792 *N.* Andreas, Grenadier in Neustadt (S. d. Adam N. von Lanz u. d. Anna geb. Meiler von Aich, Gde. Roschau), † 1. 2. 1830, 66 J., übernimmt 8. 10. das Anwesen seines Schwiegervaters um 900 fl, ∞ 8. 10. 1792 Margaretha Näger, * 17. 11. 1772, † 14. 10. 1842; — 1837 *N.* Michael, * 16. 11. 1806, † 17. 5. 1863, übernimmt 9. 2. das Anwesen seiner Mutter um 975 fl, ∞ 7. 2. 1837 Margaretha (T. d. Johann Franz von Kotzenbach, Gde. Wurz u. d. Therese geb. Witt von Walpersreuth, Gde. Eppenreuth), * 7. 3. 1806, † 1. 10. 1876, 69 J.; — 1863 *N.* Andreas, * 31. 12. 1840, übernimmt 11. 9. das Anwesen um 1436 fl, ∞ 8. 8. 1865 Margaretha (T. d. Quirin Seeberger von Scherreuth, Gde. Klobenreuth u. d. Margaretha geb. Schlotzer), * 5. 12. 1839, † 1899; — 1910 *N.* Wendelin, wohnhaft in Weiden u. seine Geschwister Margaretha u. Johann; — 1910 *N.* Johann, übernimmt 2. 9. das Anwesen von seinen Geschwistern; — 1934 *Adam* Lorenz von Buch Gde. Meerbodenreuth, kauft 4. 4. das Anwesen des Johann Näger, ∞ Barbara; — 1963 *A.* Barbara, Ww. des Lorenz A.

Hausnr. 45 „beim Büchl“

Der Hausname geht zurück auf Lorenz *Büchl*, der um 1620 das Anwesen erwarb und dessen Nachkommen bis in die Mitte des 20. Jh. auf dem Hof blieben. Die Beschreibungen des 17. Jh. sprechen zwar von einem Gütl oder $\frac{1}{3}$ Hof, doch auf Grund des Viehbestandes und des steuerbaren Vermögens von 370 fl im Jahre 1637 und 317 fl 1674, müßte das Anwesen den Halbhöfen zugerechnet werden. Lt. Urkataster gehören zum $\frac{1}{3}$ Büchlhof 21 Tgw. und 63 Dez. Die landwirtschaftliche Grundfläche blieb bis in die heutige Zeit nahezu unverändert; nach 1960 wurde die Landwirtschaft aufgegeben.

Die Besitzer:

Vor 1514 *Schuch* Endres; — 1514 *Peumler* Jörg; — 1575 *Österreicher* Lorenz; — Vor 1514 *Schuch* Endres; — 1514 *Peumler* Jörg; — 1575 *Österreicher* Lorenz; — 1654 *B.* Hans Lorenz, 1602 *Bosler* Benedikt; — nach 1610 *Büchl* Hans Lorenz; — 1654 *B.* Hans Lorenz, ∞ 4. 11. Ursula, † 17. 2. 1686; — 1687 *B.* Lorenz d. Ä., * 5. 6. 1658, I. ∞ Barbara, II. ∞ 28. 9. 1687 Catharina (T. d. Hans u. d. Ursula Mayer von Störnstein); — 1743

B. Sebastian, * 13. 12. 1693, ∞ 11. 2. 1743 Anna Eva (T. d. Paul u. d. Cunigunde Schreiner von Waldthurn), † 14. 6. 1785, 71 J.; — 1775 B. Wolfgang Josef, * 19. 3. 1745, † 8. 8. 1814, übernimmt 30. 9. das Anwesen seines Vaters um 500 fl, I. ∞ 30. 1. 1776 Maria Ursula (T. d. Johann u. d. Ursula Beer von Denkenreuth, Gde. Klobenreuth), † 15. 8. 1796, 42 J., II. ∞ 11. 7. 1797 Elisabeth (T. d. Johann Scharnagl von Tirschenreuth u. d. Elisabeth geb. Trapp), † 10. 4. 1822, 68 J.; — 1815 B. Johann Baptist, * 21. 1. 1790, übernimmt das Anwesen 3. 1. um 1250 fl, ∞ 24. 1. 1815 Ursula (T. d. Johann u. d. Margaretha Vollath, Altenstadt Nr. 5), * 20. 10. 1794, † 16. 9. 1853; — 1846 B. Zacharias, * 18. 11. 1816, † 4. 6. 1890, übernimmt 12. 5. das Anwesen um 2000 fl, ∞ 26. 3. 1846 Theresia (T. d. Georg Beutler aus Meerbodenreuth), * 7. 3. 1819, † 1896 in Waldthurn; — 1874 B. Johann, * 20. 12. 1849, übernimmt 26. 5. das väterliche Anwesen um 4658 fl, ∞ 28. 2. 1875 Katharina (T. d. Johann Kriechenbauer von Störnstein u. d. Gertrud geb. Kraus); — 1918 B. Zacharias, * 8. 12. 1878, übernimmt 31. 1. das Anwesen, ∞ 9. 1. 1918 Maria (T. d. Josef Hausner von Parkstein), * 25. 7. 1883, (Frau Bühl ist gegenwärtig — 1975 — die älteste Einwohnerin der Gde.); — 1939 Bauer Paul (S. d. Martin u. d. Margaretha B. von Bechtsrieth), gefallen 1943, kauft das Anwesen des Zacharias Bühl; — 1943 B. Martin u. Margaretha, Erben ihres † Sohnes; — 1950 B. Josef, übernimmt 18. 2. das Anwesen von seinen Eltern, ∞ Anna (T. d. Anton u. d. Anna Hausner, Altenstadt Nr. 22).

Hausnr. 46 „beim Heng“

Der noch heute gebräuchliche Hausname geht auf Hans Michael Högn zurück, der 1747–1776 Hofeigentümer war. Die Steuerbeschreibungen des 17. Jh. nennen ein Gütl oder auch einen $\frac{1}{3}$ Hof, dessen steuerbares Vermögen 1637 165 fl und 1674 235 fl beträgt. Laut Kaufbrief aus dem Jahre 1739 war das Anwesen ein den Paulsdorffern gehöriges Reichsafterlehen. Im Urkataster wird der $\frac{1}{3}$ Hegnhof mit hölzernem Wohnhaus sowie 13 Tgw. und 48 Dez. auf 310 fl geschätzt. Im Jahre 1830 brannte das Anwesen ab, das neu erbaute Wohnhaus steht noch heute. Zum Anwesen gehören noch etwa 3 ha Grund. Die Landwirtschaft wurde 1960 aufgegeben.

Die Besitzer:

1425 Pauer Hans, gen. auf dem Hof, den vor ihm der Swab besaß; — 1451 P. Hans; — 1514 Syget Wolf; — 1538 P. Hans; — 1575 P. Cuntz; — 1576 P. Hans; — 1617 Kneidl Wolf, † 20. 7. 1672, mehr als 100 Jahre alt, I. ∞ 24. 3. 1617 Maria Bauer, II. ∞ Anna; — 1672 K. Georg (S. d. Wolf K. aus 1. Ehe), * 30. 3. 1642, † 28. 5. 1706, ∞ 22. 11. 1672 Barbara (T. d. Johann u. d. Barbara Hösl von Mühlberg, Gde. Altenstadt), † 15. 12. 1716, 60 J.; — 1707 Singer Sebastian (S. d. Wolf u. d. Marg. S., Altenstadt Nr. 41), * 30. 10. 1657, † 15. 8. 1717, ∞ 21. 2. 1707 Catharina (T. d. Georg Kneidl), * 20. 5. 1675, † 7. 1. 1738; — 1739 Lindner Leonhard von Albenhof b. Beidl, kauft 4. 3. den Hof von den Erben des Seb. Singer um 560 fl; — 1747 Högn Hans Michael (S. d. Hans M. H. von Wildenau b. Plößberg), † 30. 11. 1784, 75 J., kauft 11. 12. das Anwesen des L. Lindner, der seinerseits das väterliche Gut des Högn übernimmt, ∞ 25. 10. 1745 Cunigunde (T. d. Simon u. d. Margaretha Riebl, Altenstadt Nr. 19), † 22. 8. 1787, 62 J.; — 1776 Riedl Hans (S. d. Peter u. d. Margaretha R. von Mühlberg, Gde. Altenstadt), † 29. 10. 1817, 70 J., übernimmt 7. 10. den Hof seines Schwiegervaters um 600 fl, ∞ 5. 11. 1776 Maria Högn, * 5. 7. 1746, † 18. 7. 1817; — 1806 R. Johann Sebastian, * 20. 11. 1787, † 19. 11. 1858, übernimmt 17. 9. den elterlichen Hof um 1600 fl, ∞ 31. 1. 1815 Maria Elisabeth (T. d. Johann u. d. Balbina Schieder, Altenstadt Nr. 8), * 28. 6. 1788, † 13. 10. 1860; — 1855 R. Johann Leonhard, * 1. 11. 1820, † 30. 7. 1903, übernimmt 13. 9. das Anwesen um 1900 fl, ∞ 9. 10. 1855 Maria Anna

(T. d. Wolf Meißner von Neudorf), * 16. 6. 1828; — 1886 Eckstein Johann Sebastian (S. d. Johann Bapt. u. d. Anna Elisabeth E., Altenstadt Nr. 42), * 28. 12. 1854, † 27. 8. 1927, kauft 7. 1. das Anwesen des Johann Riedl um 6771 M, ∞ 24. 3. 1883 Anna Katharina (T. d. Wolfgang u. d. Maria Anna Greiner, Altenstadt Nr. 2), * 30. 11. 1861, † 25. 5. 1942; — 1937 E. Geschwister (Anna, Barbara, Theresia, Franziska, Margaretha und Balbina).

Hausnr. 47 „beim alten Wirt“

1815 erwarb der Wirt Michael Herrmann das sogenannte Kasparngut. Nach Übergabe seiner Gastwirtschaft an den Stiefsohn wurde das Anwesen Nr. 47 sein Alterssitz; so entstand der Hausname „beim alten Wirt“. Der ältere Hausname „beim Kasparn“ (mundartl. Kaschban) geht vermutlich auf Kaspar Hösl (1732) oder sogar auf Kaspar Hausner (1637) zurück. Das Gütl versteuert im 17. Jh. durchwegs 200 fl. Nach Urkataster $\frac{1}{3}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus und $7\frac{3}{4}$ Tgw.; Schätzwert 260 fl. Bis nach 1960 wurde auf 5,7 ha Landwirtschaft betrieben.

Die Besitzer:

1602 Hausner Christoph; — 1637 H. Caspar, † 13. 4. 1673, I. ∞ 30. 1. 1629 Anna (T. d. Simon u. d. Margaretha Weichersmüller, Altenstadt Nr. 24), II. ∞ 29. 4. 1641 Margaretha Reichl aus Meerbodenreuth; — 1654 H. Simon, ∞ 19. 11. Maria Bosler; — um 1674 Riebl Lorenz und Gertrud (s. Hausnr. 19); — um 1700 Mühlmeier Adam, I. ∞ Magdalena, † 1706, II. ∞ Ursula, † 10. 2. 1738, 64 J.; — 1732 Hösl Caspar (S. d. Valentin u. d. Dorothea H. von Pfaffenreuth, Gde. Wurz), † 4. 1. 1782, 72 J., ∞ 24. 11. 1732 Sybilla (T. d. Johann u. d. Ursula Beimler, Altenstadt Nr. 13); — 1776 Greiner Georg Thomas (S. d. Johann u. d. Barbara G., Altenstadt Nr. 42), † 18. 4. 1784, 58 J., ∞ 2. 1. 1755 Catharina (T. d. Kaspar Hösl), * 2. 5. 1733, † 2. 4. 1810; — 1794 Bauer Johann Peter (S. d. Thomas u. d. Sybilla B., Altenstadt Nr. 11), * 15. 6. 1748, † 1. 9. 1806, übernimmt 17. 7. das Anwesen von seiner Schwiegermutter um 1000 fl, ∞ Apollonia (T. d. Georg Thomas u. d. Katharina Greiner); — 1815 Herrmann Michael, Wirt in Altenstadt, † 16. 11. 1853, kauft das Kasparngut 23. 9. um 1200 fl (s. Hausnr. 13); — 1851 H. Felix, † 6. 3. 1861, 38 J., übernimmt 13. 2. das Anwesen seines Vaters um 1750 fl, ∞ Katharina (T. d. Nikolaus Lindner u. d. Barbara geb. Bauernfeind von Hammer-Harlesberg, Gde. Roschau), * 12. 12. 1823; — 1861 Beutler Zacharias (S. d. Johann u. d. Katharina B., Altenstadt Nr. 10), * 8. 2. 1838, † 28. 2. 1907, I. ∞ 18. 11. 1861 Katharina (Ww. des Felix Herrmann), † 30. 7. 1864, II. ∞ 9. 5. 1865 Anna Klara (T. d. Josef u. d. Barbara Rath, Altenstadt Nr. 15), * 28. 2. 1835; — 1894 B. Johann Zacharias, * 6. 7. 1863, übernimmt 22. 8. 1894 das Anwesen um 4700 M, I. ∞ 13. 11. 1890 Maria Kath. (T. d. Josef u. d. Margaretha Beer, Altenstadt Nr. 7), * 9. 10. 1867, II. ∞ 17. 1. 1893 Anna (T. d. Johann Schieder von Störnstein); — 1930 B. Felix übernimmt 31. 7. das elterliche Anwesen.

Hausnr. 48 „beim Kneidl“

Der heute nicht mehr gebräuchliche Hausname geht auf Hans Kneidl zurück, der um 1637 das Anwesen erwarb.

Das Anwesen wurde im 17. Jh. als Gütl bezeichnet u. versteuerte 250 fl. Laut Urkataster $\frac{1}{3}$ Hof mit teils gemauertem teils hölzernem Wohnhaus und $22\frac{1}{2}$ Tgw. Grund; Schätzwert 410 fl. Heute umfaßt der landwirtschaftliche Betrieb 11,3182 ha.

Die Besitzer:

1514 Perwer Leonhard; — 1575 Rothpaller Lorenz; — 1602 R. Adam; — nach 1610 R. Peter, † 3. 3. 1615; I. ∞, II. ∞ 22. 2. 1614 Agatha (T. d. † Hans Fischer aus

d. Freyung); — 1615 R. Michael; — nach 1637 *Kneidl* Hans (S. d. Peter K., Altenstadt Nr. 9), ∞ 3. 12. 1617 Magdalena (T. d. Ulrich Preßl aus Görnitz, Gde. Roschau); — 1651 K. Hans jun. † 2. 3. 1710, 82 J., I. ∞ 10. 1. 1651 Margaretha Beer von Altenstadt, II. ∞ 17. 2. 1669 Barbara (T. d. Paul Witt von Püllersreuth, Gde. Kirchendemenreuth), † 8. 6. 1707, 60 J.; — 1687 *Gleißner* Johann (S. d. Georg u. d. Maria G., Altenstadt Nr. 2), * 13. 11. 1662, † 25. 6. 1722, ∞ 8. 2. 1687 Sybilla (T. d. Hans Kneidl aus 1. Ehe), * 25. 10. 1657; — 1719 *Riedl* Georg (S. d. Johann u. d. Elisabeth R., Altenstadt Nr. 18), * 10. 12. 1683, übernimmt 20. 2. das Anwesen seiner Schwiegereltern um 315 fl, ∞ 20. 2. 1719 Margaretha Gleißner, † 10. 1. 1761, 68 J. als Ww.; — 1753 R. Johann, * 28. 9. 1722, † 20. 2. 1771, übernimmt 19. 1. das Anwesen seiner Mutter um 400 fl, I. ∞ 9. 1. 1753 Anna Gertraud (T. d. Samuel u. d. Barbara Beyerl von Hammer-Harlesberg, Gde. Roschau), † 3. 2. 1755, 19 J.; II. ∞ 14. 4. 1755 Elisabeth (T. d. Georg u. d. Ursula Wirth, Altenstadt Nr. 25); — 1771 *Beutler* Johann Michael (S. d. Andreas u. d. Anna B. aus Meerbodenreuth), * 9. 7. 1736, † 7. 12. 1799, ∞ 22. 3. Elisabeth (Ww. d. Hans Riedl), † 17. 3. 1792; — 1793 B. Bartl Johann (S. d. Johann u. d. Margaretha B., Altenstadt Nr. 14), † 25. 11. 1828, 62 J., übernimmt 23. 5. das Anwesen des Joh. Beutler, des Stiefvaters seiner Braut, um 950 fl, ∞ 5. 6. 1792 Maria Sybilla (T. d. † Hans Riedl u. d. Elisabeth), * 21. 1. 1768, † 5. 11. 1799; — 1828 B. Bartls Erben; — 1848 B. Felix (S. d. Bartl B. aus 2. Ehe), * 13. 1. 1820, † 18. 12. 1871, erwirbt das Anwesen von seinen Geschwistern 24. 2. um 1500 fl, I. ∞ 6. 3. 1848 Margaretha (T. d. Johann Bäumler u. d. Anna geb. Scharnagl, Altenstadt Nr. 13), * 5. 3. 1826, † 12. 5. 1853, II. ∞ 23. 4. 1861 Barbara (T. d. Adam Krug von Bechtsrieth u. d. Barbara geb. Ermer von Pirk), * 19. 12. 1830; — 1874 *Gleißner* Andreas, kauft 4. 4. das Anwesen der Barbara Beutler um 4000 fl, ∞ Anna; — 1900 *Schinner* Josef von Riglasreuth u. Barbara geb. Lochner kaufen 16. 9. das Anwesen des Andreas Gleißner um 11 500 M; — 1927 Sch. Hans, * 31. 6. 1898, übernimmt 5. 1. das elterliche Anwesen, I. ∞ 8. 2. 1927 Barbara (T. d. Leonhard Schieder von der Radschinnmühle b. Mühlberg), * 11. 10. 1908, II. ∞ 7. 1. 1931 Mathilde (T. d. Josef u. d. Katharina Bründl von Straubing); — 1972 Sch. Hans jun.

Hausnr. 49 „der alte Pfarrhof“

Bis in die 20er Jahre bewirtschaftete der jeweilige Pfarrer rund 83 Tgw. Grund. Später wurden die landw. Grundstücke verpachtet. Auf ehemaligen Pfarrgründen wurde ein Großteil, der in den Jahren 1937–1940 und 1947–1954 erbauten Siedlung errichtet; ebenso die Volksschule und das Rathaus. Im Jahre 1965 gehörten noch 23,6446 ha zum Kirchenbesitz.

Die Pfarrer (bis 1929 auch Stadtpfarrer von Neustadt):

1240 Sax Johannes (Mon. Boica, Bd. 36); — 1446 *Prunner* Paul; — 1460 *Kemnather* Ulrich; — 1463–1472 *Pirkhammer* Jodocus; — 1485 *Swartz* Johann; — 1498 von *Satzenhofen* Georg; — 1500 *Taler* Andreas; — 1513 *Faber* Nikolaus; — 1516 *Lawn* Johann v. Weiden; — bis 1574 *Wild* Lorenz (letzter kath. Pfarrer, während seiner Zeit bereits versch. evang. Prediger); — 1576 *Agricola* Johann; — 1577 *Weiß* Johannes; — 1579 *Schöpf* Jakob; — 1627 *Kling* Johannes, Jesuit; — 1635 *Kürtziger* Wolfgang; — 1640 *Walch* Johann Jakob; — 1643 *Sartori* Mathias; — 1646 *Siffert* Caspar; — 1649 *Molitor* Johann; — 1653 *Dötzer* Johann; — 1657 *Dr. Wüstenberger* Johann; — 1663 *Dr. Niedermayer* Michael; — 1665 *Schäffer* Ulrich, Kämmerer; — 1700 *Dotzler* Andreas; — 1734 *Hesler* Lorenz; — 1741 *Gänsberger* Adrian Lorenz; — 1754 *Regner* Johann Baptist; — 1769 *Wittmann* Nikolaus; — 1781 *Dr. Heindl* Adam; — 1806 *Kirchberger* Josef; — 1812 *Gmeiner* Johann Paul; — 1824 *Lindl* Mathias; — 1841 *Rödl* Agid; — 1848 *Rubenbauer*; — 1863 *Pöllmann* Mathias; — 1890 *Scharl*; — 1894

Daubenmerkl Michael; — 1902 *Schmid* Carl; — 1921 *Bittner* Josef; — 1930 *Bayer* Georg; — 1936 *Schaumberger* Michael; — 1939 *Meister* Julius; — 1961 *Meier* Johann — 1974.

In der Zeit um 1965 ging der Pfarrhof in Privatbesitz über.

Hausnr. 50 „das alte Schul- und Mesnerhaus“

Das Haus diente bis in die 20er Jahre als Schule der Gemeinde Altenstadt und als Lehrerwohnung. Nach dem Bau des gegenüberliegenden „neuen Schulhauses“ waren auf Nr. 50 2 Lehrerwohnungen und die Gemeindekanzlei untergebracht. Heute Wohnhaus im Besitz der Gemeinde. Zum Schulhaus gehörte auch noch der sogenannte Schulstadl (siehe Skizze 1), auf dessen Platz seit 1928 Hausnr. 6 1/2 („Reichlbräustüberl“) steht. Zu dem Anwesen gehörten rund 7 Tgw. früher vom Lehrer bewirtschaftete Felder.

Die Lehrer:

1609 *Fuchs* Erhard; — vor 1620 *Pscherer* Lorenz (1630 Exulant in Hersbruck), ∞ 17. 9. 1620 Anna (T. d. Leonhard Glier v. d. Freyung, d. i. die Vorstadt von Neustadt/WN); — 1626 *Track* Michael; — 1646 *Gleißner* Michael, † 17. 3. 1657, ∞ 15. 5. 1646 Margaretha Zanner, Altenstadt Nr. 2); — 1650 *Beyerl* Georg, † 24. 10. 1655, ∞ 17. 1. 1650 Dorothea Meyerin; — 1665 *Meyer* Hans, ∞ Sabina; — 1690 *Gleißner* Johann, s. Hausnr. 48; — 1722 G. Stephan; — 1728 *Valerian* Johann Simon, † 19. 6. 1742, 50 J., ∞ 28. 2. 1718 in Wilchenreuth; — 1743 V. Johann Jakob (S. d. vorigen); — um 1800 *Greiner* Josef, II. ∞ 5. 8. 1805 Rosina (T. d. Wolf Michael Götz aus Neustadt/WN.); — 1837 *Hild* Josef; — 1842 *Mauerer*; — 1844 *Stich* Joh. Nepomuk; — 1853 *Engel* Georg; — vor 1822 *Baumgärtner*; — 1882 *Pöll* Josef; — 1921 *Michl* Josef; — 1927 *Mühlbauer* Ferdinand; — 1945 *Malach* Josef; — 1962–64 Sturm; — 1964 *Singer* Karl; — 1975 *Stark* Josef.

Hausnr. 51 „die alte Pfarrkirche“

Die älteste Kirche Altenstadts dürfte bereits aus vorstauferischer Zeit (11. Jh.) stammen (Vergl. „Oberpfälzer Heimat“ Band 19, S. 53). Die heutige Kirche wurde im romanischen Stil erbaut. Um 1500 erhielt die Kirche einen spätgotischen Chor. 1676 erfolgte eine Verlängerung des Kirchenschiffes, wobei die gesamte Kirche im Barockstil renoviert wurde.

Ursprünglich eine Martinskirche wurde sie 1628 nach der Rekatholisierung der Himmelfahrt Mariens geweiht.

Hausnr. 52 „beim Wallerer“

Dieser Hausname wurde nur kurze Zeit geführt. Er geht zurück auf Karl Singer, der 1890 das Anwesen erbaute. Karl Singer stammte vom Anwesen Nr. 3 „beim Waller“.

Am 6. 10. 1890 erhält Karl Singer von seinem Schwiegervater ein Grundstück von 35 Dez. zur Errichtung eines Wohnhauses.

Die Besitzer:

1890 *Singer* Karl (S. d. Johann Markus u. d. Anna Elisabeth S., Altenstadt Nr. 3), * 20. 6. 1862, † 1927, ∞ 25. 5. 1886 Margaretha (T. d. Felix u. d. Katharina * 20. 6. 1862, † 1927, ∞ 25. 5. 1886 Margaretha (T. d. Felix u. d. Katharina Riedl, Altenstadt Nr. 43), * 30. 7. 1862; — 1932 *Singer* Felix, übernimmt 30. 3. das Anwesen von seiner Mutter, ∞ Sophia (T. d. Josef Michl, Lehrer in Altenstadt); — 1959 *Singer* Karl, Beamter d. Bay. Versicherungskammer in München.

„Die Sauernlohe“

Der Hof, bis zur 1. Hälfte des 16. Jh. „Schweinnabhof“ genannt, war bis 1930 eine Einöde. Der jeweilige Besitzer führte den Hausnamen „Sauernloher“.

Der ganze Hof wurde während des 30jährigen Krieges sehr in Mitleidenschaft gezogen. 1637 versteuern Georg Thüringers Erben für das abgebrannte Anwesen, das ohne jeglichen Viehstand ist, 200 fl. 1674 wird der „widerumb aufgepaute Hof“ mit 346 fl veranschlagt. Der Urkataster nennt einen $\frac{1}{2}$ Hof mit hölzernem Wohnhaus und 83 $\frac{1}{4}$ Tgw. Grund: Schätzwert 860 fl. Heute gehören zur Sauernlohe etwa 75 $\frac{1}{2}$ Tgw. Grund.

Die Besitzer:

1575 Peer Nikolaus; — 1577 P. Ulrich; — 1602 P. Hans (sein Sohn Peter ist 1622 in Neustadt); — um 1610 Koller Jobst; — nach 1610 Thüringer (Düringer, Diring) Georg, † vor 1637; — 1637 Georg Th. Erben; — 1644 Th. Wolf, † 1. 11. 1681, I. ∞ 22. 11. 1644 Margaretha (Ww. des Engelhardt Kost, Altenstadt Nr. 7), † 6. 2. 1651, II. ∞ 6. 5. 1653 Tochter d. Hans Winter von Störnstein; — 1677 Kneidl Johann (S. d. Hans u. d. Margaretha K., Altenstadt Nr. 48), * 20. 2. 1653, † 23. 8. 1702, I. ∞ 27. 10. 1677 Anna (T. d. Wolf Thüringer aus 1. Ehe), * 17. 2. 1647, † 14. 2. 1689, II. ∞ 14. 10. 1690 Anna (T. d. Hans Paucr, Wirt in Wurz), † 3. 1. 1725; — 1725 K. Christoph, * 2. 5. 1699, † 10. 7. 1751, übernimmt 19. 2. 1725 das Anwesen „Die Sauernlohe“, I. ∞ 26. 11. 1726 Barbara (T. d. Johann Wurzer von Oberlind bei Vohenstrauß), II. ∞ 16. 2. 1728 Margaretha (T. d. Hans Friederich Scharnagl aus Oberndorf, Gde. Lanz u. d. Cunigunde geb. Fritschbauer), * 3. 9. 1704; — 1755 Sparrer Jobst (S. d. Wolf u. d. Margaretha Sp. von Mühlberg, Gde. Altenstadt), † 29. 4. 1755, ∞ 14. 4. 1755 Anna Margaretha (Ww. des Christoph Kneidl); — 1769 K. Johann Michael, * 14. 10. 1735, ∞ 23. 5. 1769 Cunigunda Keck (seit 1770 Hausnr. 31 in Altenstadt, s. dort); — 1781 K. Johann Kaspar, * 29. 5. 1744, † 16. 9. 1815, kauft 15. 5. 1781 den Hof seines Bruders um 1000 fl; — 1808 Rath Veith (S. d. Johann u. d. Margaretha R., Altenstadt Nr. 15), * 1. 2. 1767, † 26. 3. 1845, kauft den Hof des Kaspar Kneidl, ∞ 15. 8. 1794 Barbara (T. d. Johann u. d. Eva Riedl, Altenstadt Nr. 20), * 5. 12. 1759, † 25. 1. 1829 (V. Rath war 1800—1810 auch Besitzer des Anwesens Nr. 20 in Altenstadt); — 1835 Rath Johann, * 13. 5. 1795, † 26. 3. 1844, übernimmt 7. 4. den väterlichen Hof um 2800 fl, ∞ 5. 4. 1835 Anna Maria (T. d. Ulrich Georg Sparrer u. d. Margaretha von Frauenricht), * 1807; — 1844 Paulus Bartl, † 20. 2. 1864, 58 J. (stammt von Neudorf b. Luhe), ∞ 1. 10. 1844 Maria (Ww. d. Johann Rath), † 8. 5. 1877; — 1864 Scharnagl Michael (S. d. Conrad u. d. Theresia Sch., Altenstadt Nr. 40), * 29. 10. 1830, † 25. 6. 1890, übernimmt 19. 2. das Anwesen seiner Schwiegermutter um 6625 fl, ∞ 18. 4. 1864 Margaretha (T. d. Johann Rath u. d. Anna Maria), * 22. 3. 1838, † 9. 9. 1883; — 1890 Sch. Johann, * 24. 6. 1865, † 1940, übernimmt 11. 6. den Hof seines Vaters, ∞ 30. 5. 1893 Barbara (T. d. Johann Gmeiner von Woppenrieth), * 21. 4. 1873; — 1949 Sch. Franz, seit 17. 3. Hofinhaber, ∞ Berta Bösl.

„Die Haidmühle“

Besteht seit dem Jahre 1713 (StA Amberg, Best. Störnstein Nr. 132). In den Matrikeln d. Pfarrei Altenstadt — 1. Hälfte des 18. Jh. — als „neue Mühl beim Haidweiber“ genannt.

Der Urkataster nennt die Mühle mit hölzernem Wohnhaus: Schätzwert 188 fl. Der Mahlbetrieb wurde nach 1960 eingestellt. Die Haidmühle ist heute ein landwirtschaftliches Anwesen mit 11,06 ha.

Die Besitzer:

1713 Hillebrand Georg, † 29. 1. 1729, I. ∞ Mechthildis, II. ∞ 18. 6. 1726 Margaretha (Ww. des Johann Lang von Parkstein); — 1730 Reger Hans Wolf (S. d. Hans Gg. Andreas u. d. Margaretha R. v. d. Mühle am Goldbach), † 14. 7. 1763, 60 J., kauft die Mühle des † Georg Hillebrand, ∞ 7. 5. 1730 Anna Margaretha (T. d. Michael u. d. Katharina Riedl von Mühlberg), † 18. 7. 1743, 37 J., II. ∞ 13. 4. 1744 Margaretha Rosina (T. d. Hans u. d. Ursula Peigler aus Woppenrieth); — 1769 R. Johann, * 23. 5. 1746, † 28. 10. 1817, erwirbt die Mühle von seinen Geschwistern, ∞ 11. 5. 1772 Anna Dorothea (T. d. Wolf u. d. Barbara Singer, Altenstadt Nr. 3), * 7. 11. 1737; — 1785 Lindner Leonhard v. d. Zieglmühle bei Waldau, kauft am 21. 10. die Mühle des Johann Reger für 750 fl, ∞ Anna, † 30. 9. 1823; — um 1810 L. Andreas, † 25. 4. 1856, 74 J., ∞ Anna Reil; — 1836 L. Mathias, † 25. 4. 1874, 63 J. übernimmt 23. 5. die Mühle um 2300 fl, ∞ 13. 10. 1836 Franziska (T. d. Friederich Sparrer v. d. Buchmühl, Gde. Meerbodenreuth), † 26. 1. 1869, 58 J.; — 1869 L. Christoph, * 22. 5. 1842, übernimmt 8. 1. die Mühle um 3700 fl, ∞ 13. 10. 1871 Theresia (T. d. Georg u. d. Margaretha Reichl von Meerbodenreuth), * 20. 8. 1850; — 1905 L. Josef, übernimmt 17. 8. die Mühle, ∞ Anna; — 1956 L. Walter, ∞ Hedwig Dötsch.

Anmerkung:

Wisend Wolfgang, Pächter auf der Haidmühle, † 15. 8. 1828, 75 J.

Quellenverzeichnis

I. Bayerisches Hauptstaatsarchiv München

1. Bestand Oberster Lehenhof

Paulsdorfer Lehenbücher aus den Jahren 1421—1589: Nr. 2292, 2293, 2295, 2297, 2300, 2301, 2304—2307, 2309—2317

2. Bestand Störnstein

Gerichtsliteralien Nr. 1 (ohne Datierung, zw. 1602/09)

II. Bayerisches Staatsarchiv Amberg

1. Bestand Leben- und Standbücher

Nr. 93 (1514 und 1576), Nr. 96 (1602), Nr. 97 (1610), Nr. 98 und 400 (1641), Nr. 99, 400 und 401 (1653)

2. Bestand Störnstein/Lobkowitz

Nr. 997 (1540/1680), Nr. 606 (1582), Nr. 598 (1637), Nr. 22 (1637/1730), Nr. 230 (1670/90), Nr. 85 (2. Hälfte 17. Jh.), Nr. 600 (1674), Nr. 229 (1700/90), Nr. 231 (1. Hälfte 18. Jh.), Nr. 11 (1721/48), Nr. 10 (1797)

3. Briefprotokolle

des Landgerichts Neustadt a. d. Waldnaab 1707—1812. Hier gilt mein Dank für besondere Unterstützung dem damaligen Leiter des Staatsarchivs Herrn Dr. Reinhard Seitz.

4. Rentamt Weiden

Nr. 182, 377 und 576, Kataster der Steuergemeinde Altenstadt

III. Bischöfliches Zentralarchiv Regensburg

Matrikel der Pfarrei Altenstadt/Waldnaab, 1629—1880
Matrikel der Pfarrei Neustadt/Waldnaab, 1611—1670

IV. Evang.-luth. Pfarramt Wilchenreuth

Matrikel 1639—1675

V. Schrifttum

Michael Hardt, „1000 Jahre Altenstadt (Waldnaab)“, Weiden 1956.

Materialien V

Von Dr. Rainer Beer, Talblick 50, 8411 Lappersdorf

Fortsetzung der Namensangaben für das Amt Kallmünz aus: Staatsarchiv Amberg
Standbuch 915 (1580/82) Amt Callmünz fol. 61 ff., vgl. Materialien IV in dieser
Zeitschrift, Bd. XII, Nr. 13, S. 516.

Vischbach	Reiffenthal
Heinrich [?] Schwarz	Leonhardt Jandl
Wielhalm Wein	Mathes Vischer
Petter Rauch	Peter Griesinger
[?] Räffer	Wastl Perkhmann
Hanes Wein d. greßer	Wolff Wagner
(jetzt Pertelzhöfer)	Wolff Rorer
Hanes Wein d. kleiner	Ruebrecht Treuls [?]
Ayslberg	Simon Schweizer
Andre Suesspauer	

Namenangaben für das Amt Kallmünz in:

Mein Castens zue Burglengfeldts Ruedolfs Faber Castenampts zwelfte Rechnung von
Reminiscere Anno 1650 biß wieder da Reminiscere Anno 1651.

Bestand: Staatsarchiv Amberg / Kastenamt Burglengfeld B 80

(Diese Archivalie enthält außer einem instruktiven Ortsregister nach fol. 333 auch Hin-
weise auf alte Erbbriefe und auf Zerstörungen.)

Amt Callmüntz fol. 47 ff.:

Gemeiner Marckt	Christoph Schoyrer
Wolff Dobmayr Naabmüller	Michel Sußbauer
Hanß Wiedemann	Tuckendorff
(jetzt Mathias Zapff)	Friedrich Weinzierl von der Tafern
Georg Kneffer	Hanß Wein
Hanß Vischer	Michel Bremstaller
Jacob Ott	Hanß Bürzer
Michel Varreiß	Leonhardt Schindler
Friedrich Schönweiß	Michel Jobst
Georg Holzheimer	Conrath Sterz
Hanß Schwaiger	Ludwig Sauer
Schirndorf	Simon Ployer
Sylvester Ellmayer	Hans Fux der Elter
(ietzt Michel Bürkhenseer)	Peter Düer
Georg Haselbauer	Simon Dirr
(jetzt Andre Kunz)	Peter Ployer
Casper Schoyrer	Marthin Räbl
(jetzt Michel Birkenseer)	Lantzenrieth
Georg Mayr von der Mühl	Michel Wein
Andre Steerz	Jakob Obermayer

Christoph Buerzer
Wilhelm Wein
Mathis Dirr
Hanß Hörman
Conz Mautzer [?]
Hanß Karl

Texenhül
Heinrich Moriz Knorr
Hammermeister zu Dietldorff

Greinhoff
Davit Lachmayer

Gössendorff
Hanß Zenger
Georg Holtzheimber

Krächenhausen

Conrath Bronner

Georg Mayer

Georg Schindler

Andre Paumann

Georg Mayr

Leonhardt Frölich

Dalackhenrieth

Georg Rohrbeck

Wolf Grasenhüller

Eußlberg

Michel Sußbauer

Niederhöffell

Erasmus Schwab

Aich

Andre Prötzl

Hanß Dieterich

Adam Schwartz

Leonhardt Beckh

Hanß Knauß

Wilhelm Beckh

Sebastian Beckh

Mossendorff

Jakob Schoyrer

Hanß Bierckenseer

Simon Schmidt

Christoph Kürner

(jetzt Michel Hög)

Erhardt Bürner

(jetzt Jacob Roezer)

Michel Beckh
Leonhardt Roezer
Sebastian Steiner
(jetzt [?] Schmidt)
Georg Vischer

Pielhoven

Michel Dobler

Bron

[Vorster zu Callmünz]

Joachim Kuemann

Haitzenhoven

Friedrich Moller (Hammermeister)

Georg Karl

Wolf Pauer

Michel Schißl

Bettenhoven

Hanß Hörmann

Hanß Münz

Oberdietldorff

Heinrich Moriz Knorr

Metzenhausen

Heinrich Moriz Knorr

Marchhstatten

Hans Karl

Simon Obermüller

Niederdietldorff

Heinrich Moritz Knorr (Hammermeister)

Gottfrieds Guet

Heinrich Pauer's Guet

2 Gueter „so Hansen Wagners gewest“

Hanß Wein

Leonhardt Carl „vom Hoff so Hansen
von Endt gewest“

Leonhardt Kholer

Andre Beer

Wolff Briederl

Hanß Mayr

Peter Härtl

(Genannt: Viz Löffel und Flierlwirt)

Emhof

Tobias Sternzcker [?]

Aichkreutt

Wolf Wilhelm von Pertolzhöfer

Waigberg
 Wolf Krembs [?]
 (jetzt Hanß Schärli)

Thinauw
 Michel Sußbauer
 Hanß Dobler
 Georg Zigner
 Hanß Böhemb
 Michel Dechanth
 Peter Wein
 Hanß Dechant
 Georg Prew
 (jetzt Georg Aichhammer)

Georg Irgang
 Hanß Räffer
 Georg Schlosser
 Hanß Sußbauer
 Hanß Han
 Conrath Franck

Traidendorff
 Wolff Wilhelm von Pertolzhoven

Vischbach
 Hanß Wein
 Hanß Vischer
 Hanß Rippel
 Andre Ellmauers Wittib
 Achazius Lorenz
 Georg Schindler
 Hanß Paumann
 (jetzt Michel Sußbauer)

See an der Naab
 Leonhardt Steiner
 Friedrich Krauß
 Hanß Wein der Jünger
 Sebastian Steiner
 Georg Pöckh
 Hanß Wein der Elter

Ergänzungen aus den sog. Küchendiensten:

Holtzheimb
 Hanß Herzog
 Leonhardt Guieraiß Erben
 Michel Dobler der Elter
 Adam Bauer
 Michel Dobler der Jünger
 Hanß Sechs

Hanß Solbeckh
 Georg Wein vom Neuen Häußl
 Hanß Jobst vom Neuen Häußl
 Endreß Dolner vom Neuen Häußl

Loisnitz
 Bernhardt Graff
 Hanß Fux
 Andre Haußner

Distlhaussen
 Georg Bader
 Michel Beer

Sächsenhoven
 Georg Geigenfeindt

Gaißhoff
 Heinrich Moriz Knorr

Bierckhensee
 Wolff Leonhardt Teufel

Schönleutten
 Andre Sfrenzel
 Adam Hoffbauer

Kienberg
 Caspar Beckh
 Pauluß Dobler

Englbronn
 Hans Georg Blößl
 Leonhardt Hübl

Roding
 Abraham Grüeler [?]
 Michel Vallermayr
 Andre Grueber
 Hanß Blößel
 Georg Vallermayr

Gänglhoff
 Ulrich Feilnhaußer

Mettenbach
 Christoph Beckh
 Richterskeller
 Wilhelm Walleger
 Andre Grueber
 Georg Niedermayer
 Heinrich Sußbauer

„Die Rehlen-Sippe“

In diesem Jahre — am 29. Juli 1977 — sind zehn Jahre verflossen, seit Bankdirektor i. R. Ernst Rehlen, der Begründer und Herausgeber der Familienzeitschrift „Die Rehlen-Sippe“ in die Ewigkeit abberufen wurde.

Die Nr. 23 (Juni 1967), in der er das für Herbst 1967 geplante Jubiläumsheft zur 10-Jahresfeier der „Rehlen-Sippe“ ankündigte, war das letzte von ihm redigierte Heft. Das Jubiläumsheft (Nr. 24 / Dez. 1967), nun erstmals vom „Forscherkreis der Rehlen-Sippe“ herausgegeben, brachte Bild und Würdigung des Verstorbenen, der noch sieben Wochen vor seinem Ableben die 75. Wiederkehr seines Geburtstages feiern konnte.

Der zur Unterstützung des Herausgebers und zur Sicherung seines Werkes, rechtzeitig konstituierte Forscherkreis der Rehlen-Sippe, hat bislang die in ihn gesetzten Erwartungen voll erfüllt und seit 1967 weitere 11 Hefte herausgegeben; das Doppelheft Nr. 36/37 ist im Dezember 1976 erschienen und bringt neben 14 Themen aus der Feder von 9 Autoren eine Vielzahl von Bildern, aber auch Dokumente und eine Ahnentafel- und Liste über 7 Generationen der Schwestern Rehlen, Marie Babette, * Nördlingen 30. 6. 1905 und Helene Sofie, * Nördlingen 18. 4. 1908.

Der Umstand, daß dem sehr aktiven Forscherkreis neben der Witwe des Begründers und ersten Herausgebers, mehrere erfahrene Familiengeschichtsforscher angehören und die verhältnismäßig günstige Quellenlage zur Geschichte dieses Nördlinger Geschlechts (Stadtarchiv Nördlingen) lassen hoffen, daß „Die Rehlen-Sippe“, das Werk des langjährigen Stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksgruppe Regensburg des Bay. Landesvereins für Familienkunde, noch lange Zeit aus der reichen Geschichte der Sippe Rehlen berichten kann.

Rudolf Fiegler

Vereinsnachrichten

Hanns Tyroller †

Sein Name war ganz am Ende in allen bisherigen Mitteilungen der Bezirksgruppe München des BLVfFK zu lesen, bei denen er sich als Mitarbeiter des Redaktionsausschusses maßgeblich betätigte. In der letzten Ausgabe Nr. 7 vom Dezember 1976 war dann vermerkt: H. Tyroller (z. Zeit erkrankt). Am 3. Februar dieses Jahres erlag H. T., Oberverwaltungsdirektor a. D. der Landeshauptstadt, dessen Betreuung das Schulwesen unterstand, einem von den Ärzten nicht rechtzeitig erkannten Magenkrebs.

Seit 1973 konnte sich T. im Ruhestand ganz seiner heimat- und familienkundlichen Arbeit widmen. Nandlstadt, sein Geburtsort, wird ihm für seine festgehaltenen historischen und sozialkritischen Betrachtungen, an denen er bis in seine letzten quälenden Leidenswochen hinein arbeitete, einmal Dank schulden.

Bescheiden nannte T. seine Ausführungen im familienkundlichen Praktikum am 15. Januar 1976: Erfahrungen eines Anfängers bei der Erforschung seiner Vorfahren. Was aber sein Vortrag bot, offenbarte ein reiches und profundes Wissen in Genealogie und Heimatkunde. Hanns Tyroller hätte dem BLVfFK noch viele Schätze aus seiner erproblichen Arbeit in Wort und Schrift bieten können!

Go.

Mitgliederbewegung

Der Landesverein betrauert den Tod folgender Mitglieder:

Bezirksgruppe München:

Christl Otto, Diez Dr. Otto, Eigenschink Herrmann, Gerbl Heinrich, Jani Dr. Günther, Lauche Dr. Rudolf, Maul Wilhelm, Mittel Heinrich, Robeus Max, Schmitz Engelbert, Tischer Herbert, von Transehe-Roseneck Gert, Tyroller Hanns, Weirauther Alois, Zierer Alfons.

Bezirksgruppe Regensburg:

Brand Max, Hildebrand Guido.

Seit dem 17. 12. 1976 sind dem Landesverein beigetreten:

Bezirksgruppe Augsburg:

Dreyhaupt Wolfram, Dipl.-Ing. i. R., Langenmantelstraße 24, 8901 Aystetten
Neumayer Josef, Rentner, Flemingstraße 12, 8900 Augsburg

Bezirksgruppe München:

Bartl Max, Hauptlehrer i. R., Westerdorferstraße 2, 8201 Frasdorf
Blabl Heinrich, Studienrat, Vogelherdweg 16, 8492 Furth i. W.
Bothschafter Reinhard, Studienrat, Nikolastraße 46 b, 8300 Landshut
Diesch Alexander, Ingenieur, Lichtenfelser Straße 17, 8000 München 60
Günther Max Arthur, Friedrich-Ebert-Straße 20, 8000 München 90
Hohloch Adolf, Versicherungsangestellter, Keuslinstraße 8, 8000 München 40
Kurz Hubert, Kaufmann, Hofbrunnstraße 41, 8000 München 71
Nützel John, Arzt, St. Louis, Mo. 63105, 911 South Brentwood BLVD
Schmidt Dr. Norbert, Mainaustraße 30, 8000 München 60

Bezirksgruppe Regensburg:

Wappmann Volker, Friedrichstraße 16, 8483 Vohenstrauß

Dr. Emrich

Bezirksgruppe Regensburg: Jahresrückblick 1976

Die Bezirksgruppe zählte zu Beginn des Berichtsjahres 91 Mitglieder. Im Laufe des Jahres erfolgten 5 Beitritte. Ausgeschieden sind in dieser Zeit 4 Mitglieder, davon durch Tod das Ehrenmitglied Otto Fürnrohr (Regensburg) und die Mitglieder Max Brand (Beilngries), und Fritz Link (Nürnberg); Mitgliederstand zum Jahresende 92.

In der Mitgliederversammlung am 13. 3. 1976 wurde der Vorstand: K. H. Kriegelstein, Vorsitzender; Willy Schrettenbrunner, Stellvertreter; Ludwig Pöpl, Schriftführer; Josef Plößl, Kassier; für zwei Jahre wiedergewählt. Dr. Rainer Beer sprach im Rahmen eines Kurzreferats mit Blickrichtung Staatsarchiv Amberg, über noch unerschlossene Materialien zur Familiengeschichtsforschung.

Neben 11 Arbeitsabenden fanden 4 Vortragsveranstaltungen statt: in einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der Volkshochschule Regensburg am 24. 2. 1976 referierte Lore Schretzenmayr (Regensburg) zum Thema „Familienskunde — was ist das?“, Anton Gottschaller (München) hielt am 23. 3. 1976 einen Vortrag mit Dias über „Die Gottschaller

aus Gottschall“; am 27. 4. 1976 berichtete Hans Kraus (Prien/Chiemsee) aus dem Familienbuch „Bäckeradl aus Kemnath“ über seine Sippe und in einer zweiten Gemeinschaftsveranstaltung mit der Volkshochschule Regensburg am 26. 10. 1976 setzte sich Wolfgang Seiche von Nordenheim mit der Frage auseinander „Haben Ahnen noch heute Einfluß auf mein Leben?“.

Hans Kraus (Prien/Chiemsee) hielt seinen Vortrag nocheinmal anläßlich eines Familientages der „Krausen-Sippe“ am 11. 5. 1976 in Kemnath und sprach vor einem Kreis von mehr als 50 interessierten Zuhörern.

Vom 17.—21. 6. 1976 fand in Regensburg aus Anlaß der 50-Jahr-Feier der sudeten-deutschen Familienforscher der 28. Deutsche Genealogentag statt. Darüber wurde eingehend in „GENEALOGIE“ — Heft 7/1976, S. 238 und im „ARCHIV FÜR SIPPENFORSCHUNG“ — Heft 63/1976, S. P 146 berichtet, ebenso über die Ausstellung, die aus diesem Anlaß in den Räumen des Städtischen Museums in Regensburg gezeigt wurde.

Fi.

1. Treffen der „Fuchsensippe“ am 1. 8. 1976 in Vohenstrauß/Opf.

Das Geschwisterquintett Schmidt, aus dem Fuchsenhof in Braunetsrieth stammend, hatte die vier großelterlichen Familiengruppen eingeladen. Das Treffen begann mit einem Gottesdienst in der Wallfahrtskirche auf dem Fahrenberg, zelebriert von dem Sippenangehörigen Pfarrer i. R. Josef Sauer von Altfalter. Anschließend versammelten sich 350 Sippenangehörige in der Stadthalle in Vohenstrauß. Hier hielt Hermann Schmidt den Festvortrag. Unterstützt von Schaubildern und Tafeln, berichtete er über die bisherigen Forschungsergebnisse und konnte innerhalb der versammelten Sippe lebhaftes Interesse für die Familienzusammenhänge wecken, so daß es zur spontanen Gründung von fünf Arbeitsgruppen kam, die sich auf breiter Front planmäßig der Familiengeschichtsforschung widmen werden — ein bemerkenswertes Ergebnis! Mit einer Besichtigung des Steinwerkes Schmidt in Vohenstrauß ging das Treffen zu Ende.

1979 treffen sich die „Fuchsen“ wieder in Vohenstrauß.

Hermann Schmidt, Raiffeisenstraße 42, 8403 Bad Abbach

Ahnen-Kurzlisten-Umlauf (AKU)

Durch mein einjähriges Kranksein infolge eines Verkehrsunfalls im Februar 1975 kam der Ahnen-Kurzlisten-Umlauf (AKU), den ich seit 1969 für den Bayer. Landesverein für Familienkunde und die Gesellschaft für Familienforschung in Franken betreue, stark in Verzug. Im Frühjahr 1976 konnte ich die Arbeit für den Umlauf wieder aufnehmen. Die Durchführung in der bewährten Form der Ahnen-Kurzliste wird auf Vereinsebene beibehalten. Erläuterungen und ein Muster für eine Kurzliste sind in Heft 4/5 (1969) S. 167, 168 und Heft 8 (1970) S. 325 (Bd. IX) dieser Blätter zu finden. Auch Kurzlisten geringen Umfangs sind möglich — ein Vorteil für Anfänger in der Familiengeschichtsforschung — und erzielen oft überraschende Ergebnisse.

Für den Umlauf bestimmte Ahnen-Kurzlisten bitte ich in Schreibmaschinenschrift mit breitem H e f t r a n d l i n k s, in doppelter Ausfertigung einzureichen. Bitte kein dünnes Durchschlagpapier verwenden; Fotokopien sind zulässig. Ältere Listen bitte ich zu erneuern.

Die Vorstände des Bayer. Landesvereins für Familienkunde und der Gesellschaft für Familienforschung in Franken sehen sich nicht in der Lage, die Kosten für den AKU weiterhin zu tragen. Ein einmaliger Unkosten-Beitrag von DM 20,— soll von jedem Teilnehmer am AKU geleistet werden. Ich bitte um Überweisung auf das Konto Nr. 32 44 873 bei der Bayer. Vereinsbank, Filiale Regensburg.

Willy Schrettenbrunner, Erikaweg 57 c, 8400 Regensburg

Quellen zur Familiengeschichtsforschung in Vohenstrauß/Opf.

Forschungsunterlagen unseres Mitglieds Josef Plössl, Lindenstraße 14, 8400 Regensburg, geben Veranlassung auf Sekundär-Quellen hinzuweisen, die zum Teil vor Jahrzehnten publiziert wurden und jüngeren Familiengeschichtsforschern möglicherweise nicht bekannt sind:

Dr. Friedrich Bamler, „Die älteste Vohenstraußer Hausbesitzerliste“ (in: „DIE OBER-PFALZ“, 30. Jg., Mai 1936, S. 113—116). Die Abhandlung mit dreispaltiger Liste nennt Hausbesitzer von 1594, vor 1594 und ca. 1550.

Dr. Friedrich Bamler, „Aus Vohenstraußer Archivalien im Staatsarchiv Amberg“ (in: ARCHIV FÜR SIPPENFORSCHUNG, 5. Jg., 1928, S. 22 ff.). Hier findet sich ein Personenverzeichnis zu Erbteilungsakten und Inventuren aus der Zeit vom 28. 7. 1753 bis 22. 3. 1794 (Zugang 114 Nr. 385 1/2 bis 1/5 der Akten AG Vohenstrauß in Amberg). Neben den weiter zurückgreifenden Briefprotokollen des Marktes Vohenstrauß von 1708 bis 1784 (Zugang 114 Nr. 380/5), die Grundstückverkäufe und Darlehensangelegenheiten betreffen, sei besonders auf die Steuerlisten hingewiesen, die bis 1594 zurückreichen (Sulzbacher Akten - Amt Vohenstrauß): Nr. 193 (1594/99), Nr. 225 (1601), Nr. 221 (1614), Nr. 197 (1620), Nr. 1471/72 (1636), Nr. 215 (1638), Nr. 218 (1641), Nr. 961 (1650), Nr. 196 (1652), Nr. 217 (1671), Nr. 536/30 (1657—1690), Nr. 342/22 (1696—98), Nr. 1009 (1714), Nr. 342/22 (1716—18), Nr. 1005 (1721), Nr. 253/60 (1731/43), Nr. 584 (1747—48), Nr. 645 (1755), Nr. 358 (1764), Nr. 584 (1769). In der Steuerliste Nr. 217 vom 15. 1. 1671 wird auch das Jahr der Bürgeraufnahme und der Herkunftsort für jeden von auswärts zugezogenen Neubürger genannt.

Ein altes Bürgerverzeichnis von Vohenstrauß enthält auch der Akt Nr. 69 über bauliche Feststellungen betreffend Stadtbau von 1555. Es werden genannt: 1555: Sigmund Kettl, Lorenz Roßner, Jorg Peugler, Niclaus Peugler, Hans Weißheupell, Hans Prunner, Lucas Apel, Wolff Huen, alt Vischerin, Jorg Hagen, Ulrich Achin, Jorg Widmann, Lorentz Wagner, Wolffen Hard, Hauer, Sebastian Wagner, Dietzin, erlen Rott, Jacob Khinner, Augustin Zymer, Hans Hopfgertl, Hans Pauer, Jacob Schwartz, Ulrich Wedel, Sebastian Donner, Jorg Winkler, Jacob Vischer, Ruprecht Seitz, Rosl Hauslin, Peter Reysinger, Hans Schmidt, Hans Mochs, Hans Lutz, Erhard Hopfner, Jorg Hopfner, Leder Thoman, Lucas Petz, Lorentz Geier, Ulrich Zirkendorffer, Jacob Hackenschmid, Hans Herolt, Jorg Fridsch, Michael Jareißer, Sebastian Peugler, Jorg Stigler, Michel Lebens, Peter Honauer, Hans Herolt, Bartel Peckh, Lorentz Eckherth, Niclas Schön.